

## Schriftlicher Bericht

des Finanzausschusses  
(14. Ausschuß)

über den von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf  
eines Gesetzes zur Änderung steuerlicher Vorschriften auf  
dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Ertrag und  
des Verfahrensrechts

- Drucksache 260 -

### A. Bericht des Abgeordneten Krammig\*)

### B. Antrag des Ausschusses

Der Bundestag wolle beschließen,

- I. den Gesetzentwurf — Drucksache 260 — in der aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlichen Fassung anzunehmen;
- II. folgende Entschlüsse zu fassen:

1. Der Bundesfinanzhof hat die sogenannte Vervielfachungstheorie, wonach durch die Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter die Grenze der freien Berufstätigkeit überschritten und der Berufsträger zum Gewerbetreibenden wird, in einem Urteil vom November 1957 aufrechterhalten.

Die Bundesregierung wird ersucht zu prüfen, ob und inwieweit im Rahmen des geltenden Rechts das Vervielfachungsverfahren durch ein anderes Abgrenzungsverfahren ersetzt werden kann, oder ob es für eine individuelle Abgrenzung einer Änderung des Einkommensteuergesetzes bedarf.

---

\*) folgt als zu Drucksache 448

2. Die Bundesregierung wird ersucht,
  - a) die Anwendung der Vorschrift des § 33 des Einkommensteuergesetzes (Berücksichtigung von außergewöhnlichen Belastungen) hinsichtlich der Aufwendungen für die Einrichtung eines Haushalts zwecks gleichmäßiger Behandlung der Aufwendungen der Eltern und der Kinder zu überprüfen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß nach dem Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957 die Vorschrift des § 1620 BGB über den Aussteueranspruch der Tochter mit Wirkung vom 1. Juli 1958 wegfällt;
  - b) die Vorschrift des § 33 a Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes (Berücksichtigung von Unterhaltsleistungen) unter dem Gesichtspunkt einer angemessenen Berücksichtigung der Verschiedenartigkeit der Fälle zu überprüfen.
3. Die Bundesregierung wird ersucht, die Frage der Besteuerung ausländischer Inhaber von Anteilen an unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften im Zusammenhang mit der im Entwurf eines Gesetzes zur Änderung steuerlicher Vorschriften auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Ertrag und des Verfahrensrechts vorgesehenen Änderung der Körperschaftsteuertarife zu prüfen und Maßnahmen zu treffen, durch die eine Verschiebung der Wettbewerbslage der unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften vermieden wird.

Bonn, den 12. Juni 1958

**Der Finanzausschuß**

**Neuburger**  
Vorsitzender

**Krammig**  
Berichterstatter

## Zusammenstellung

des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines  
Gesetzes zur Änderung steuerlicher Vorschriften auf dem  
Gebiet der Steuern vom Einkommen und Ertrag und des  
Verfahrensrechts

- Drucksache 260 -

mit den Beschlüssen des Finanzausschusses  
(14. Ausschuß)

## Entwurf

**Entwurf eines Gesetzes  
zur Änderung steuerlicher Vorschriften auf  
dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und  
Ertrag und des Verfahrensrechts**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## ERSTER ABSCHNITT

## Einkommensteuer

## Artikel 1

Das Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 13. November 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1793) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Ziffer 16 erhält die folgende Fassung:

„16. die Beträge, die den im privaten Dienst angestellten Personen für Reisekosten und für dienstlich veranlaßte Umzugskosten gezahlt werden, soweit sie die durch die Reise oder den Umzug entstandenen Mehraufwendungen nicht übersteigen;“

b) Die folgenden Ziffern 22 bis 26 werden angefügt:

„22. der Ehrensold, der auf Grund des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 844) gewährt wird;

23. die Leistungen nach dem Häftlingshilfegesetz in der Fassung vom 13. März 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 168);

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

**Entwurf eines Gesetzes  
zur Änderung steuerlicher Vorschriften auf  
dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und  
Ertrag und des Verfahrensrechts**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## ERSTER ABSCHNITT

## Einkommensteuer

## Artikel 1

Das Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 13. November 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1793) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:



a) Ziffern **9 und 16** erhalten die folgende Fassung:

**„9. Abfindungen wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis auf Grund der §§ 7 und 8 des Kündigungsschutzgesetzes oder des § 74 des Betriebsverfassungsgesetzes; das gleiche gilt für Abfindungen wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis, die in einem Vergleich vor dem Arbeitsgericht vereinbart sind, vorausgesetzt, daß die bezeichneten Vorschriften für den Arbeitnehmer gelten und die Abfindung 12 Monatsverdienste nicht übersteigt;“**

16. un verändert

b) Die folgenden Ziffern **22 bis 52** werden angefügt:

„22. un verändert

23. un verändert

**24. Kindergeld, das auf Grund des Kindergeldgesetzes vom 13. November 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 333) und des Kindergeldergänzungsgesetzes vom 23. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. I**

Entwurf

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

- S. 841) gezahlt wird, sowie die in § 11 des Kindergeldanpassungsgesetzes vom 7. Januar 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 17) bezeichneten Leistungen; dabei ist das Gesetz zur Änderung und Ergänzung von Vorschriften der Kindergeldgesetze vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1061) zu beachten;
25. Einkünfte, soweit sie jährlich 2000 Deutsche Mark nicht übersteigen, aus der Verpachtung eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebs, Betriebsanteils oder Grundstücks oder aus einer bei der Veräußerung derartiger Vermögensgegenstände vorbehaltenen Versorgung mit Wohnung und Unterhalt (z. B. Altenteil) nach Maßgabe der §§ 48, 42 und 35 des Bundesvertriebenengesetzes in der Fassung vom 14. August 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1215);
26. Dividenden und Zinsen aus den von dem Internationalen Währungsfonds ausgegebenen Schuldverschreibungen und Wertpapieren nach dem Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu dem nach der Bekanntmachung vom 26. August 1952 (Bundesgesetzbl. II S. 728) am 14. August 1952 in Kraft getretenen Abkommen über den Internationalen Währungsfonds vom 28. Juli 1952 in dem aus Artikel IX Abschnitt 9 des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds ersichtlichen Umfang (Bundesgesetzbl. II S. 637, 638);
27. Dividenden und Zinsen aus den von der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ausgegebenen oder garantierten Schuldverschreibungen und Wertpapieren nach dem Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu dem nach der Bekanntmachung vom 26. August 1952 (Bundesgesetzbl. II S. 728) am 14. August 1952 in Kraft getretenen Abkommen über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung vom 28. Juli 1952 in dem aus Artikel VII Abschnitt 9 des bezeichneten Abkommens ersichtlichen Umfang (Bundesgesetzbl. II S. 637, 664);
28. Dividenden und Zinsen aus den von der Internationalen Finanz-Corporation ausgegebenen oder garantierten Schuldverschreibungen und Wertpapieren nach dem Gesetz betreffend das am 20. Juli 1956 in Kraft getretene Abkommen über die Internationale Finanz-Corporation und betreffend Gouverneure und Direktoren in der

Entwurf

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, in der Internationalen Finanz-Corporation und im Internationalen Währungsfonds vom 12. Juli 1956 in dem aus Artikel VI Abschnitt 9 des bezeichneten Abkommens ersichtlichen Umfang (Bundesgesetzbl. II S. 747, 749, 901);

29. das Gehalt und die Bezüge, die die diplomatischen Vertreter fremder Mächte, die ihnen zugewiesenen Beamten und die in ihren Diensten stehenden Personen erhalten, soweit sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sowie das Gehalt und die Bezüge der Berufskonsuln, der Konsulsangehörigen und deren Personal, soweit sie Angehörige des Entsendestaates sind und in Deutschland außerhalb ihres Amtes oder Dienstes keinen Beruf, kein Gewerbe und keine andere gewinnbringende Tätigkeit ausüben;
30. das Gehalt und die Bezüge, die deutsche Staatsangehörige als ständige Mitglieder des internationalen Stabes des Generalsekretariats der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) von der OEEC erhalten (Artikel 14 Buchstabe b des Zusatzprotokolls Nummer 1 zum Abkommen über die europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit);
31. das Gehalt und die Bezüge, die von dem Internationalen Währungsfonds und der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung an ihre Direktoren, Stellvertreter, Beamten oder Angestellten gezahlt werden, wenn diese Personen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu den in Ziffern 26 und 27 bezeichneten Abkommen);
32. das Gehalt und die Bezüge, die von einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen an ihre Beamten gezahlt werden, ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit dieser Personen, wenn die Bundesrepublik Mitgliedstaat der Sonderorganisation ist und Steuerbefreiung nach Artikel VI des Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 zu gewähren ist (Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Be-

E n t w u r f

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

freiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen vom 22. Juni 1954 — Bundesgesetzbl. II S. 639);

33. das Gehalt und die Bezüge, die von dem Europarat an bestimmte Beamte gezahlt werden (Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Allgemeinen Abkommen vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates und zu dem Zusatzprotokoll vom 6. November 1952 zu diesem Abkommen vom 30. April 1954 — Bundesgesetzbl. II S. 493);
34. das Gehalt und die Bezüge, die an die Mitglieder der Hohen Behörde und die Beamten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl gezahlt werden, ohne daß es auf die Staatsangehörigkeit dieser Personen ankommt (Gesetz betreffend den nach der Bekanntmachung vom 14. Oktober 1952 — Bundesgesetzbl. II S. 978 — am 23. Juli 1952 in Kraft getretenen Vertrag vom 18. April 1951 über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vom 29. April 1952 in Verbindung mit Kapitel V Artikel 11 des Protokolls über die Vorrechte und Immunitäten der Gemeinschaft — Bundesgesetzbl. II S. 445, 479). Steuerfrei sind außerdem nach dem bezeichneten Vertrag in Verbindung mit den Artikeln 3 und 16 des Protokolls über die Satzung des Gerichtshofs das Gehalt und die Bezüge, die der Gerichtshof an seine Richter und bestimmte seiner Bediensteten zahlt (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 482);
35. das Gehalt und die Bezüge des Leiters der Israelischen Mission und ihrer ständigen Beamten israelischer Staatsangehörigkeit, soweit das Gehalt und die Bezüge für ihre Tätigkeit als Mitglieder der Israelischen Mission gezahlt werden (Gesetz betreffend das nach der Bekanntmachung vom 30. April 1953 — Bundesgesetzbl. II S. 128 — am 27. März 1953 in Kraft getretene Abkommen vom 10. September 1952 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel vom 20. März 1953 — Bundesgesetzbl. II S. 35);
36. nach Maßgabe der Artikel 2 und 4 des Abkommens über die steuerliche Behandlung der Streitkräfte und ihrer Mitglieder (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 469) das Gehalt und die Bezüge, die die in Artikel 1 Ziff. 7 des Vertrags über die Rechte und Pflichten auslän-

E n t w u r f

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

- discher Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland — Truppenvertrag — (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 321) bezeichneten Mitglieder der Streitkräfte sowie die Angestellten eines Teils der in Artikel 36 des Truppenvertrags bezeichneten Organisationen und Unternehmen als Entgelt für ihre dienstliche Tätigkeit bei den Streitkräften oder bei den Organisationen und Unternehmen im Bundesgebiet erhalten;
37. das Gehalt und die Bezüge, die von der Internationalen Finanz-Corporation an ihre Direktoren, Stellvertreter, Beamten oder Angestellten gezahlt werden, wenn diese Personen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (Gesetz betreffend das in Ziffer 28 bezeichnete Abkommen);
38. das Gehalt und die Bezüge, die von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation an ihre Beamten gezahlt werden, nach Maßgabe des in Ziffer 32 bezeichneten Abkommens (Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu dem am 8. Juni 1956 in Kraft getretenen Abkommen vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt und die Annahme der Vereinbarung vom 7. Dezember 1944 über den Durchflug im Internationalen Fluglinienverkehr vom 7. April 1956 in Verbindung mit Teil II Kapitel XI Artikel 60 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt — Bundesgesetzbl. II S. 411, 412, 934);
39. nach Maßgabe des Artikels VIII des Abkommens vom 30. Juni 1955 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gegenseitige Verteidigungshilfe das Gehalt und die Bezüge, die das Personal der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika erhält (Gesetz über das am 27. Dezember 1955 in Kraft getretene Abkommen vom 30. Juni 1955 — Bundesgesetzbl. 1955 II S. 1049, 1956 II S. 377);
40. a) die von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gezahlten Gehälter, Löhne und Bezüge der vom Rat bestimmten Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinschaft, der Mitglieder der Kommission sowie der Richter, Generalanwälte, des Kanzlers und der Hilfsberichterstatter des Gerichtshofs nach Maßgabe der Artikel 12, 15, 19 und 20 des Protokolls über die Vorrechte und Befreiungen der

Entwurf

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 17. April 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 1182); die Befreiung gilt auch für die Mitglieder der Organe der Europäischen Investitionsbank, ihr Personal und für die Vertreter der Mitgliedstaaten, die an ihren Arbeiten teilnehmen (Artikel 21 des bezeichneten Protokolls),

- b) die von der Europäischen Atomgemeinschaft gezahlten Gehälter, Löhne und Bezüge der vom Rat bestimmten Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinschaft, der Mitglieder der Kommission sowie der Richter, Generalanwälte, des Kanzlers und der Hilfsberichterstatter des Gerichtshofs nach Maßgabe der Artikel 12, 15, 19 und 20 des Protokolls über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Atomgemeinschaft vom 17. April 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 1212)

(Gesetz zu den Verträgen vom 25. März 1957 zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft vom 27. Juli 1957 — Bundesgesetzbl. II S. 753, 1678);

41. die Einkünfte der Steuerpflichtigen insoweit, als ihnen ein Anspruch auf Befreiung nach den Doppelbesteuerungsabkommen zusteht (§ 9 des Steueranpassungsgesetzes);
42. die Zuwendungen, die auf Grund des Fulbright-Abkommens gezahlt werden;
43. der Ehrensold für Künstler sowie Zuwendungen aus Mitteln der Deutschen Künstlerhilfe, wenn es sich um Bezüge aus öffentlichen Mitteln handelt, die wegen der Bedürftigkeit des Künstlers gezahlt werden;
44. die Beihilfen, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewährt werden;
45. Zinsen aus festverzinslichen Schuldverschreibungen, die zur Erfüllung der Entschädigungsansprüche für Altsparanlagen im Sinn des § 2 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 6 des Altsparengesetzes ausgegeben worden sind (§ 18 Abs. 8 des Altsparengesetzes in der Fassung des Artikels IV Ziff. 2 des Vierten Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 12. Juli 1955 — Bundesgesetzbl. I S. 403);

## Entwurf

24. die Beträge, die der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhält, um sie für ihn auszugeben (durchlaufende Gelder), und die Beträge, durch die Auslagen des Arbeitnehmers für den Arbeitgeber ersetzt werden (Auslagenersatz);
25. Trinkgelder, die dem Arbeitnehmer von Dritten gezahlt werden, ohne daß ein Rechtsanspruch darauf besteht, soweit sie 600 Deutsche Mark im Kalenderjahr nicht übersteigen;
26. besondere Zuwendungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer nach näherer Maßgabe einer Rechtsverordnung, soweit es aus sozialen Gründen oder zur Vereinfachung des Besteuerungsverfahrens geboten erscheint, die Zuwendungen ganz oder teilweise steuerfrei zu belassen."

2. § 3 b erhält die folgende Fassung:

„§ 3 b

Anteilige Abzüge

Soweit Ausgaben mit steuerfreien Einnahmen in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, dürfen sie nicht als Betriebsausgaben, Werbungskosten oder Sonderausgaben abgezogen werden; die Vorschrift des § 10 Abs. 1 Ziff. 1 bleibt für den Abzug von Schuldzinsen unberührt."

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

46. Bergmannsprämien nach § 4 des Gesetzes über Bergmannsprämien vom 20. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 927);
47. Beträge, die nach Teil I des deutsch-schweizerischen Abkommens vom 16. Juli 1956 gezahlt werden (Artikel 2 des Gesetzes vom 4. April 1957 zu dem am 16. Juli 1956 in Bonn unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Liquidation des früheren deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehrs — Bundesgesetzbl. 1957 II S. 66);
48. Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1046), soweit sie nicht nach dessen § 15 Abs. 1 Satz 2 steuerpflichtig sind;
49. laufende Zuwendungen eines früheren alliierten Besatzungssoldaten an seine im Geltungsbereich des Grundgesetzes ansässige Ehefrau, soweit sie auf diese Zuwendungen angewiesen ist;
50. die Beträge, die der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhält, um sie für ihn auszugeben (durchlaufende Gelder), und die Beträge, durch die Auslagen des Arbeitnehmers für den Arbeitgeber ersetzt werden (Auslagenersatz);
51. Trinkgelder, die dem Arbeitnehmer von Dritten gezahlt werden, ohne daß ein Rechtsanspruch darauf besteht, soweit sie 600 Deutsche Mark im Kalenderjahr nicht übersteigen;
52. besondere Zuwendungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer nach näherer Maßgabe einer Rechtsverordnung, soweit es aus sozialen Gründen oder zur Vereinfachung des Besteuerungsverfahrens geboten erscheint, die Zuwendungen ganz oder teilweise steuerfrei zu belassen.“

1 a. In § 3 b wird die Jahreszahl „1959“ durch die Jahreszahl „1961“ ersetzt.

2. Hinter § 3 b wird der folgende § 3 c eingefügt:

„§ 3 c

Anteilige Abzüge

Soweit Ausgaben mit steuerfreien Einnahmen in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, dürfen sie nicht als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abgezogen werden.“

## Entwurf

3. In § 6 Abs. 1 werden die Ziffern 5 und 6 durch die folgenden Ziffern 5 bis 7 ersetzt:

„5. Einlagen sind mit dem Teilwert für den Zeitpunkt der Zuführung anzusetzen; sie sind jedoch höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen, wenn das zugeführte Wirtschaftsgut

- a) innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Zeitpunkt der Zuführung angeschafft oder hergestellt worden ist oder
- b) ein Anteil an einer Kapitalgesellschaft ist und der Steuerpflichtige am Kapital der Gesellschaft wesentlich beteiligt ist. § 17 Abs. 1 Satz 2 ist entsprechend anzuwenden.

6. Bei Eröffnung eines Betriebs ist Ziffer 5 **◆** entsprechend anzuwenden.

7. Bei entgeltlichem Erwerb eines Betriebs **◆** sind die Wirtschaftsgüter mit dem Teilwert, höchstens jedoch mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen.“

4. § 7 erhält die folgende Fassung:

## „§ 7

Absetzung für Abnutzung oder  
Substanzverringerung

(1) Bei Gebäuden und sonstigen Wirtschaftsgütern, deren Verwendung oder Nutzung durch den Steuerpflichtigen zur Erzielung von Einkünften sich erfahrungsgemäß auf einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, ist jeweils für ein Jahr der Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzusetzen, der bei gleichmäßiger Verteilung dieser Kosten auf die Gesamtdauer der Verwendung oder Nutzung auf ein Jahr entfällt (Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen). Die Absetzung bemißt sich hierbei nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts. Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung sind zulässig.

(2) Bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens können Steuerpflichtige statt der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen die Absetzung für Abnutzung nach einem unveränderlichen Hundertsatz vom jeweiligen Buchwert (Restwert) bemessen (Absetzung für Abnutzung in fallen-

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

3. In § 6 Abs. 1 werden die Ziffern 5 und 6 durch  
◆ die folgenden Ziffern 5 bis 7 ersetzt:

„5. Einlagen sind mit dem Teilwert für den Zeitpunkt der Zuführung anzusetzen; sie sind jedoch höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen, wenn das zugeführte Wirtschaftsgut

a) unverändert

b) ein Anteil an einer Kapitalgesellschaft ist und der Steuerpflichtige am Kapital der Gesellschaft **im Sinne des § 17 Abs. 1 Satz 2** wesentlich beteiligt ist.

6. unverändert

7. unverändert

4. § 7 erhält die folgende Fassung:

## ◆ „§ 7

## Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung

(1) Bei Gebäuden und sonstigen Wirtschaftsgütern, deren Verwendung oder Nutzung durch den Steuerpflichtigen zur Erzielung von Einkünften sich erfahrungsgemäß auf einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, ist jeweils für ein Jahr der Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzusetzen, der bei gleichmäßiger Verteilung dieser Kosten auf die Gesamtdauer der Verwendung oder Nutzung auf ein Jahr entfällt (Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen). Die Absetzung bemißt sich hierbei nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts. **Bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, bei denen es wirtschaftlich begründet ist, die Absetzungen für Abnutzung nach Maßgabe der Leistung des Wirtschaftsguts vorzunehmen, kann der Steuerpflichtige dieses Verfahren statt der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen anwenden, wenn er den auf das einzelne Jahr entfallenden Umfang der Leistung nachweist.** Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung sind zulässig.

(2) Bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens **kann der Steuerpflichtige** statt der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen die Absetzung für Abnutzung **in fallenden Jahresbeträgen bemessen.** Die Absetzung für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen **kann** nach einem unveränder-

## Entwurf

den Jahresbeträgen). Der Hundertsatz *beträgt* das 2,5fache des bei der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen in Betracht kommenden Hundertsatzes, *höchstens jedoch* 25 vom Hundert. Bei Wirtschaftsgütern, bei denen die Absetzungen für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen bemessen werden, sind Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung nicht zulässig. Voraussetzung für die Anwendung der Sätze 1 bis 3 ist, daß über die Wirtschaftsgüter, bei denen die Absetzungen für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen bemessen werden, durch Rechtsverordnung zu bestimmende Aufzeichnungen geführt werden.

(3) Der Übergang von der Absetzung für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen zur Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen ist zulässig. In diesem Fall bemißt sich die Absetzung für Abnutzung vom Zeitpunkt des Übergangs an nach dem dann noch vorhandenen Restwert und der Restnutzungsdauer des einzelnen Wirtschaftsguts. Der Übergang von der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen zur Absetzung für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen ist nicht zulässig.

(4) Bei Bergbauunternehmen, Steinbrüchen und anderen Betrieben, die einen Verbrauch der Substanz mit sich bringen, ist Absatz 1 entsprechend anzuwenden; dabei sind Absetzungen nach Maßgabe des Substanzverzehrs zulässig (Absetzung für Substanzverringering).“

5. § 7 b wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Der Wortlaut vor Buchstabe a erhält die folgende Fassung:

„Bei Gebäuden, die im Geltungsbereich des Gesetzes und im Saarland“.

bb) Der folgende Satz wird angefügt:

„Die Sätze 1 bis 4 sind bei Einfamilienhäusern, die nach dem 31. Dezember 1958 errichtet werden, *nur* anzuwenden, *wenn ihre* Herstellungskosten 120 000 Deutsche Mark *nicht* übersteigen.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

lichen Hundertsatz vom jeweiligen Buchwert (Restwert) **vorgenommen werden**; der **dabei anzuwendende Hundertsatz darf höchstens** das 2.5fache des bei der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen in Betracht kommenden Hundertsatzes **betragen und 25 vom Hundert nicht übersteigen. Durch Rechtsverordnung kann die Anwendung anderer Verfahren der Absetzung für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen zugelassen werden, wenn sich danach für das erste Jahr der Nutzung und für die ersten drei Jahre der Nutzung insgesamt nicht höhere Absetzungen für Abnutzung als bei dem in Satz 2 bezeichneten Verfahren ergeben.** Bei Wirtschaftsgütern, bei denen die Absetzungen für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen bemessen werden, sind Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung nicht zulässig. Voraussetzung für die Anwendung der Sätze 1 bis 4 ist, daß über die Wirtschaftsgüter, bei denen die Absetzungen für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen bemessen werden, durch Rechtsverordnung zu bestimmende Aufzeichnungen geführt werden.

(3) **u n v e r ä n d e r t**

(4) **u n v e r ä n d e r t**

5. § 7 b wird wie folgt geändert:



a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) **u n v e r ä n d e r t**

bb) Der folgende Satz wird angefügt:

„Bei Ein- **und Zweifamilienhäusern**, die nach dem 31. Dezember 1958 errichtet werden, sind die Sätze 1 bis 4 **auf den Teil der Herstellungskosten, der 120 000 Deutsche Mark übersteigt, nicht** anzuwenden.“

## E n t w u r f

b) In Absatz 3 Satz 2 werden im Klammerzusatz die Worte „Satz 1“ gestrichen.

c) Der folgende Absatz 5 wird angefügt:

„(5) Bei Gebäuden im Sinn des Absatzes 1 Buchstabe b kann der Bauherr erhöhte Absetzungen, die er im Jahr der Herstellung und den beiden folgenden Jahren nicht ausgenutzt hat, in der Weise auf das folgende Jahr übertragen, daß in den ersten vier Jahren bis zu insgesamt 26 vom Hundert der bis zum Ende des vierten Jahres aufgewendeten Herstellungskosten abgesetzt werden. Im Jahr der Herstellung und den beiden folgenden Jahren müssen jedoch mindestens die Absetzungen für Abnutzung nach § 7 vorgezogen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten für den Ersterwerb im Sinn der Absätze 3 und 4 entsprechend.“

6. § 7 c wird wie folgt geändert:

◆ a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „nach Absatz 4“ durch die Worte „nach Absatz 3“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 3 bis 6 werden Absätze 2 bis 5.

c) Der neue Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Der Wortlaut vor der Ziffer 1 erhält die folgende Fassung:

„Voraussetzung für die Anwendung des Absatzes 1 ist, daß die Darlehen“.

bb) In Ziffer 2 wird die Jahreszahl „1959“ durch die Jahreszahl „1962“ ersetzt.

cc) In Ziffer 3 wird Buchstabe a gestrichen. Die bisherigen Buchstaben b und c werden Buchstaben a und b.

dd) Am Ende der Ziffer 3 wird der Punkt durch das Wort „und“ ersetzt.

ee) Die folgende Ziffer 4 wird angefügt:

„4. weder unmittelbar noch mittelbar in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Aufnahme eines Kredits stehen.“

d) Der neue Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Worte „Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 sind“ durch die Worte „Absatz 1 ist“ ersetzt.

bb) In Satz 4 werden die Worte „Darlehen, die zur Finanzierung des Baues von Wohnungen im Sinn des Absatzes 3 Ziff. 3 Buchstaben b und c verwendet werden“, durch die Worte „Die Darlehen“ ersetzt.

Beschlüsse des 14. Ausschusses

b) unverändert

c) unverändert

6. unverändert

## Entwurf

- e) Im neuen Absatz 4 werden die Worte „Absatz 3“ durch die Worte „Absatz 2“ und die Worte „Absatz 4“ durch die Worte „Absatz 3“ ersetzt.
- f) Im neuen Absatz 5 werden die Worte „im Sinn der Absätze 1 und 2“ durch die Worte „im Sinn des Absatzes 1“ ersetzt und die Worte „und der nach Absatz 2 abgezogene Betrag der Einkunftsart, bei der er abgezogen worden ist,“ gestrichen.

7. In § 7 e Abs. 1 wird die Jahreszahl „1959“  
◆ jeweils durch die Jahreszahl „1962“ ersetzt.

8. In § 9 Ziff. 6 erhält der Klammerzusatz die folgende Fassung:

„(§ 7 Abs. 1 und 4, §§ 7 b und 7 d)“

9. § 9 a Ziff. 2 erhält die folgende Fassung:

„2. von den Einnahmen aus Kapitalvermögen:  
ein Pauschbetrag von 150 Deutsche Mark;  
bei Ehegatten, die nach § 26 zusammen  
veranlagt werden, erhöht sich dieser  
Pauschbetrag auf insgesamt 300 Deutsche  
Mark;“

10. § 10 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Ziffer 2 erhält die folgende Fassung:

„2. Beiträge zu

- a) Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen, den gesetzlichen Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung,
- b) Versicherungen auf den Lebens- oder Todesfall sowie zu Witwen-, Waisen-, Versorgungs- und Sterbekassen, wenn bei einmaliger Beitragsleistung zu Beginn des Vertrags (Einmalbeitrag) dieser für die Dauer von

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

**6 a. § 7 d wird gestrichen.**



7. un verändert

8. In § 9 Ziff. 6 erhält der Klammerzusatz die  
◆ folgende Fassung:

„(§ 7 Abs. 1 und 4, § 7 b)“

9. § 9 a wird wie folgt geändert:



a) In Ziffer 1 letzter Halbsatz wird die Zahl  
„562“ durch die Zahl „564“ ersetzt.

b) Ziffer 2 erhält die folgende Fassung:

„2. von den Einnahmen aus Kapitalvermögen:  
ein Pauschbetrag von 150 Deutsche Mark;  
bei Ehegatten, die nach § 26 zusammen  
veranlagt werden, erhöht sich dieser  
Pauschbetrag auf insgesamt 300 Deutsche  
Mark;“

10. § 10 wird wie folgt geändert:



a) un verändert

## Entwurf

mindestens zehn Jahren oder bei laufender Beitragsleistung für die Dauer von mindestens fünf Jahren abgeschlossen worden ist;“

- bb) Ziffer 4 wird gestrichen.
  - cc) Die Ziffern 5 bis 8 werden Ziffern 4 bis 7.
  - dd) Im vorletzten Satz werden die Worte „Ziffern 2 bis 4“ durch die Worte „Ziffern 2 und 3“ ersetzt.
- b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
- aa) In Ziffer 1 werden die Worte „bei Versicherungen (Absatz 1 Ziff. 2) gegen einmalige Beitragsleistung bei Beginn des Versicherungsvertrags (Einmalbeitrag)“ durch die Worte „bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag (Absatz 1 Ziff. 2 Buchstabe b)“ und das Wort „drei“ durch das Wort „zehn“ ersetzt.
  - bb) *In Ziffer 2 werden die Worte „außer im Fall des Todes des Bausparers“ durch die Worte „außer im Fall des Todes des Bausparers oder des Eintritts seiner völligen Erwerbsunfähigkeit“ ersetzt und vor dem Wort „beliehen“ die Worte „abgetreten oder“ eingefügt.*
- cc) Ziffer 3 wird gestrichen.
- c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
- aa) In Ziffer 1 werden die Worte „die Ehefrau“ durch die Worte „den Ehegatten“ ersetzt.
  - bb) Ziffer 3 erhält die folgende Fassung:
    - „3. Für Sonderausgaben im Sinn des Absatzes 1 Ziff. 2 und 3 gilt das Folgende:

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) un verändert

bb) Ziffer 2 erhält die folgende Fassung:

**„2. bei Bausparverträgen (Absatz 1 Ziff. 3), wenn vor Ablauf von fünf Jahren seit Vertragsabschluß, außer im Fall des Todes des Bausparers oder des Eintritts seiner völligen Erwerbsunfähigkeit, die Bausparsumme ganz oder zum Teil ausgezahlt, geleistete Beiträge ganz oder zum Teil zurückgezahlt oder Ansprüche aus dem Bausparvertrag abgetreten oder beliehen werden. Unschädlich sind jedoch die Auszahlung der Bausparsumme oder die Beleihung von Ansprüchen aus dem Bausparvertrag, wenn der Steuerpflichtige die empfangenen Beträge unverzüglich und unmittelbar zum Wohnungsbau verwendet, und die Abtretung, wenn der Erwerber die Bausparsumme oder die auf Grund einer Beleihung empfangenen Beträge unverzüglich und unmittelbar zum Wohnungsbau für den Abtretenden oder dessen Angehörigen im Sinn des § 10 des Steueranpassungsgesetzes verwendet;“**

cc) un verändert

c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) un verändert

bb) Ziffer 3 erhält die folgende Fassung:

**„3. Für Sonderausgaben im Sinn des Absatzes 1 Ziff. 2 und 3 gilt das Folgende:**

## E n t w u r f

- a) Sie können bis zu 800 Deutsche Mark, im Fall der Zusammenveranlagung von Ehegatten bis zu 1600 Deutsche Mark im Kalenderjahr in voller Höhe abgezogen werden. Für jedes Kind, für das nach § 32 Abs. 2 ein Kinderfreibetrag zusteht oder gewährt wird, erhöhen sich diese Beträge um je 500 Deutsche Mark;
- b) hat der Steuerpflichtige oder im Fall der Zusammenveranlagung einer der Ehegatten mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 50. Lebensjahr vollendet, so erhöhen sich die in Buchstabe a bezeichneten Beträge auf das Doppelte. Das gilt nicht bei Steuerpflichtigen, die nach dem 31. Dezember 1963 das 50. Lebensjahr vollenden;
- c) übersteigen die Sonderausgaben im Sinn des Absatzes 1 Ziff. 2 und 3 die in den Buchstaben a und b bezeichneten Beträge, so kann der darüber hinausgehende Betrag zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu 50 vom Hundert der in den Buchstaben a und b bezeichneten Beträge abgezogen werden.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

a) Sie können bis zu **1000** Deutsche Mark, im Fall der Zusammenveranlagung von Ehegatten bis zu **2000** Deutsche Mark im Kalenderjahr in voller Höhe abgezogen werden. Für jedes Kind, für das nach § 32 Abs. 2 ein Kinderfreibetrag zusteht oder gewährt wird, erhöhen sich diese Beträge um je 500 Deutsche Mark;

b) un verändert

c) übersteigen die Sonderausgaben im Sinn des Absatzes 1 Ziff. 2 und 3 die in den Buchstaben a und b bezeichneten Beträge, so kann der darüber hinausgehende Betrag zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu 50 vom Hundert der in den Buchstaben a und b bezeichneten Beträge abgezogen werden. **Darüber hinaus können, wenn der Gesamtbetrag der Einkünfte 15 000 Deutsche Mark nicht übersteigt, die folgenden Sonderausgaben im Sinn des Absatzes 1 Ziff. 2 zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu 1000 Deutsche Mark abgezogen werden:**

aa) **Die gesetzlichen Beiträge zu den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen, sofern der Versicherte sie allein aufzubringen hat,**

bb) **die freiwilligen Beiträge zu den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen,**

cc) **die Beiträge zu Krankenversicherungen, soweit sie nicht unter Doppelbuchstaben aa und bb fallen, und die Beiträge zu den in Absatz 1 Ziff. 2 Buchstabe b bezeichneten Versicherungen;**

## E n t w u r f

cc) Ziffer 4 wird gestrichen.

11. In § 10 a Abs. 1 Satz 1 wird die Jahreszahl  
◆ „1958“ durch die Jahreszahl „1961“ ersetzt.

12. In § 10 c Ziff. 1 wird die Zahl „624 durch die  
Zahl „638“ ersetzt.

13. In § 10 d erhält der letzte Halbsatz die fol-  
◆ gende Fassung: „soweit ihnen ein Ausgleich  
oder Abzug der Verluste in den vorangegan-  
genen Veranlagungszeiträumen nicht möglich  
war.“

14. In § 12 erhält Ziffer 2 die folgende Fassung:

◆ „2. freiwillige Zuwendungen und Zuwen-  
dungen an eine gegenüber dem Steuer-  
pflichtigen oder seinem Ehegatten gesetz-  
lich unterhaltsberechtigte Person oder de-  
ren Ehegatten, auch wenn diese Zuwen-  
dungen auf einer besonderen Vereinba-  
rung beruhen.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

der Betrag von 1000 Deutsche Mark vermindert sich, wenn in dem Gesamtbetrag der Einkünfte Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit enthalten sind, um den vom Arbeitgeber geleisteten gesetzlichen Beitragsanteil zu den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen.“

cc) unverändert

11. unverändert

12. § 10 c wird wie folgt geändert:



a) Ziffer 1 erhält die folgende Fassung:

„1. in den Fällen, in denen in den Einkünften des Steuerpflichtigen Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit oder wiederkehrende Bezüge (§ 22 Ziff. 1) enthalten sind:

ein Pauschbetrag von insgesamt 636 Deutsche Mark;“

b) Der folgende Satz wird angefügt:

„Bei Ehegatten, die nach § 26 zusammen veranlagt werden, wird für jeden Ehegatten der für ihn in Betracht kommende Pauschbetrag gewährt.“

13. unverändert

14. unverändert

## Entwurf

15. § 13 Abs. 4 wird gestrichen.

16. § 17 a wird gestrichen.



17. § 19 Abs. 2 wird gestrichen.



18. In § 23 Abs. 2 wird die Ziffer 3 gestrichen.



19. § 26 erhält die folgende Fassung:



„§ 26

Zusammenveranlagung von Ehegatten

(1) Ehegatten werden nach Maßgabe des in Absatz 2 und in § 32 a Abs. 2 festgelegten Verfahrens zusammen veranlagt, solange beide unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben. Diese Voraussetzungen müssen im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate bestanden haben.

(2) Bei der Zusammenveranlagung sind die Einkünfte der Ehegatten zusammenzurechnen. Bei der Ermittlung des Einkommens der Ehegatten bleiben Minderungen des Einkommens außer Betracht, soweit sie sich aus Vereinbarungen unter den Ehegatten herleiten.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

15. § 13 wird wie folgt geändert:



a) In Absatz 1 erhalten die Ziffern 1 und 2 die folgende Fassung:

„1. Einkünfte aus dem Betrieb von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau, Gartenbau, Obstbau, Gemüsebau, Baumschulen und aus allen Betrieben, die Pflanzen und Pflanzenteile mit Hilfe der Naturkräfte gewinnen; zu diesen Einkünften gehören auch die Einkünfte aus der Tierzucht und Tierhaltung dieser Betriebe, wenn die für die Tierzucht und Tierhaltung erforderlichen Erzeugnisse überwiegend in diesen Betrieben gewonnen werden können;

2. Einkünfte aus Tierzuchtbetrieben, Viehmästereien, Abmelkstätten, Geflügelfarmen und ähnlichen Betrieben, wenn zur Tierzucht oder Tierhaltung überwiegend Erzeugnisse verwendet werden, die im eigenen Betrieb mit Hilfe der Naturkräfte gewonnen sind;“

b) Absatz 4 wird gestrichen.

16. unverändert

17. unverändert

18. unverändert

19. unverändert

Entwurf

20. Die §§ 26 a bis 26 e werden gestrichen.

21. § 27 erhält die folgende Fassung:

„§ 27

Zusammenveranlagung mit Kindern

(1) Der Steuerpflichtige und seine Kinder, für die ihm Kinderfreibeträge nach § 32 Abs. 2 Ziff. 1 zustehen, werden zusammen veranlagt, solange er und die Kinder unbeschränkt steuerpflichtig sind.

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

20. Die §§ 26 a bis 26 e werden gestrichen. Es wird  
◆ der folgende neue § 26 a eingefügt:

## „§ 26 a

## Getrennte Veranlagung von Ehegatten

(1) Ehegatten, bei denen die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 vorliegen, werden getrennt veranlagt, wenn einer der Ehegatten dies beantragt. Der Antrag ist beim Finanzamt schriftlich zu stellen oder zu Protokoll zu erklären.

(2) Bei getrennter Veranlagung der Ehegatten sind jedem Ehegatten die von ihm bezogenen Einkünfte zuzurechnen. Einkünfte eines Ehegatten sind nicht allein deshalb zum Teil dem anderen Ehegatten zuzurechnen, weil dieser bei der Erzielung der Einkünfte mitgewirkt hat. Bei der Ermittlung der Einkommen der Ehegatten bleiben Minderungen des Einkommens des einen Ehegatten, die sich aus Vereinbarungen unter den Ehegatten herleiten, insoweit außer Betracht, als ihnen nicht Erhöhungen des Einkommens des anderen Ehegatten gegenüberstehen.

(3) Die Sonderausgaben der Ehegatten im Sinn der §§ 10 und 10 b sind, soweit sie die Summe der bei der Veranlagung jedes Ehegatten mindestens anzusetzenden Pauschbeträge (§ 10 c) übersteigen, im Rahmen der bei einer Zusammenveranlagung der Ehegatten in Betracht kommenden Höchstbeträge je zur Hälfte bei den Veranlagungen der Ehegatten zu berücksichtigen, wenn sie nicht eine andere Aufteilung beantragen.

(4) Die als außergewöhnliche Belastungen im Sinn der §§ 33 und 33 a bei den Veranlagungen der Ehegatten vom Einkommen abzuziehenden Beträge sind insgesamt in Höhe des bei einer Zusammenveranlagung der Ehegatten in Betracht kommenden Betrages zu berücksichtigen. Für die Aufteilung gilt Absatz 3 entsprechend.

(5) Die Anwendung der §§ 10 a und 10 d für den Fall des Übergangs von der getrennten Veranlagung zur Zusammenveranlagung und von der Zusammenveranlagung zur getrennten Veranlagung wird durch Rechtsverordnung geregelt.“

21. § 27 erhält die folgende Fassung:

## ◆ „§ 27

## Zusammenveranlagung mit Kindern

- (1) unverändert

## Entwurf

(2) Bei der Zusammenveranlagung sind die Einkünfte des Steuerpflichtigen und der Kinder zusammenzurechnen.

(3) Einkünfte der Kinder aus nichtselbständiger Arbeit (§ 2 Abs. 3 Ziff. 4) scheidern bei der Zusammenveranlagung aus.“

22. § 32 erhält die folgende Fassung:

## „§ 32

Zu versteuernder Einkommensbetrag,  
Freibeträge

(1) Zu versteuernder Einkommensbetrag ist das um die nach den Absätzen 2 und 3 in Betracht kommenden Freibeträge und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge verminderte Einkommen.

(2) Kinderfreibeträge

1. Kinderfreibeträge stehen dem Steuerpflichtigen für Kinder zu, die im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

2. Kinderfreibeträge werden dem Steuerpflichtigen auf Antrag gewährt

a) für Kinder, die im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und während dieser Zeit im wesentlichen auf Kosten des Steuerpflichtigen unterhalten und für einen Beruf ausgebildet worden sind; die Altersgrenze von 25 Jahren wird um die Zeit hinausgeschoben, während der vor Vollendung des 25. Lebensjahrs Wehrdienst (Ersatzdienst) geleistet worden ist;

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

(2) unverändert

(3) unverändert

**(4) Steht im Fall der getrennten Veranlagung von Ehegatten nach § 26 a beiden Ehegatten für dasselbe Kind ein Kinderfreibetrag nach § 32 Abs. 2 Ziff. 1 und Ziff. 4 letzter Satz jeweils zur Hälfte zu und haben beide Ehegatten das Recht und die Pflicht, für die Person des Kindes zu sorgen, so ist das Kind mit jedem Ehegatten zusammen zu veranlagern. Dabei sind die mit den Einkünften der Ehegatten zusammenzurechnenden Einkünfte des Kindes je zur Hälfte bei den Veranlagungen der Ehegatten zu berücksichtigen.“**

22. § 32 erhält die folgende Fassung:

◆  
„§ 32

Zu versteuernder Einkommensbetrag,  
Freibeträge

(1) unverändert

(2) Kinderfreibeträge

1. unverändert

2. Kinderfreibeträge werden dem Steuerpflichtigen auf Antrag gewährt

a) für Kinder, die im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und während dieser Zeit

aa) im wesentlichen auf Kosten des Steuerpflichtigen unterhalten und für einen Beruf ausgebildet worden sind oder

bb) Wehrdienst (Ersatzdienst) geleistet haben, wenn die Berufsausbildung durch die Einberufung zum Wehrdienst unterbrochen worden ist und der Steuerpflichtige vor der Einberufung die Kosten des Unterhalts und der Berufsausbildung im wesentlichen getragen hat;“

## Entwurf

- b) für Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen dauernd erwerbsunfähig sind, wenn dem Steuerpflichtigen für die Kinder Kinderermäßigung nicht zusteht und die Kinder im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate im wesentlichen auf Kosten des Steuerpflichtigen unterhalten worden sind.
3. Kinder im Sinn der Ziffern 1 und 2 sind:
- a) eheliche Kinder,
  - b) eheliche Stiefkinder,
  - c) für ehelich erklärte Kinder,
  - d) Adoptivkinder,
  - e) uneheliche Kinder (jedoch nur im Verhältnis zur leiblichen Mutter),
  - f) Pflegekinder.
4. Als Kinderfreibeträge sind abzuziehen für das erste Kind
- 900 Deutsche Mark,
- für das zweite Kind
- 1680 Deutsche Mark,
- für jedes weitere Kind
- 1800 Deutsche Mark.

*Im Fall der Zusammenveranlagung nach § 26 werden die Kinderfreibeträge für dasselbe Kind nur einmal gewährt.*

## (3) Besondere Freibeträge

1. Bei Steuerpflichtigen, auf die § 32 a Abs. 2 und 3 keine Anwendung findet, ist ein Sonderfreibetrag von 800 Deutsche Mark abzuziehen, wenn sie entweder mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 55. Lebensjahr vollendet hatten oder wenn bei ihnen mindestens ein Kinderfreibetrag vom Einkommen abgezogen wird.
2. Bei Steuerpflichtigen, die mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 70. Lebensjahr vollendet hatten, ist ein Altersfreibetrag von 360 Deutsche Mark abzuziehen. Bei Ehegatten, die zusammen veranlagt werden und beide mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 70. Le-

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

b) unverändert

3. unverändert

4. Als Kinderfreibeträge sind abzuziehen  
für das erste Kind

900 Deutsche Mark,

für das zweite Kind

1680 Deutsche Mark,

für jedes weitere Kind

1800 Deutsche Mark.

**Ehegatten, bei denen die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 vorliegen, erhalten für dasselbe Kind den Kinderfreibetrag nur einmal. Werden sie nach § 26 a getrennt veranlagt, so erhält jeder Ehegatte den Kinderfreibetrag zur Hälfte, soweit nicht ein Kinderfreibetrag nur einem Ehegatten zusteht oder zu gewähren ist.**

(3) Besondere Freibeträge

1. Bei Steuerpflichtigen, auf die § 32 a Abs. 2 und 3 keine Anwendung findet **und die nicht nach § 26 a getrennt veranlagt werden**, ist ein Sonderfreibetrag von **900** Deutsche Mark abzuziehen, wenn sie entweder mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 55. Lebensjahr vollendet hatten oder wenn bei ihnen mindestens ein Kinderfreibetrag vom Einkommen abgezogen wird.

2. unverändert

## E n t w u r f

bensjahr vollendet hatten, erhöht sich der Altersfreibetrag auf 720 Deutsche Mark."

23. § 32 a erhält die folgende Fassung:

## „§ 32 a

## Tarif

(1) Die zu veranlagende Einkommensteuer ergibt sich, vorbehaltlich der §§ 34 und 34 b, aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage (Einkommensteuertabelle und ergänzende Berechnungsvorschriften).

(2) Bei Ehegatten, die zusammen veranlagt werden, ist die Einkommensteuer in der Weise zu ermitteln, daß die Einkommensteuer von der Hälfte des zu versteuernden Einkommensbetrags nach Absatz 1 errechnet und der sich ergebende Betrag sodann verdoppelt wird.

(3) Absatz 2 gilt *auch* bei verwitweten Personen, die im Zeitpunkt des Todes ihres Ehegatten von diesem nicht dauernd getrennt gelebt haben,

*1. wenn sie vor dem Beginn des Todesjahres das 55. Lebensjahr vollendet hatten oder*

*2. wenn ihnen für den Veranlagungszeitraum ein Kinderfreibetrag für ein Kind zusteht, das aus der Ehe mit dem Verstorbenen hervorgegangen ist oder für das den Ehegatten auch in dem Veranlagungszeitraum, in dem der Ehegatte verstorben ist, ein Kinderfreibetrag (Kinderermäßigung) zuzustand."*

24. Die §§ 32 b und 32 c werden gestrichen.



25. § 33 a wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 3 wird die Zahl „720“ durch die Zahl „900“ ersetzt.

b) Absatz 4 erhält die folgende Fassung:

„(4) Für jeden vollen Kalendermonat, in dem die in den Absätzen 1 bis 3 bezeichneten Voraussetzungen nicht vorgelegen haben, ermäßigen sich die in den Absätzen 1 bis 3 bezeichneten Beträge von 900 Deutsche Mark *und der in Absatz 2 bezeichnete Betrag von 720 Deutsche Mark* um je ein Zwölftel.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

23. § 32 a erhält die folgende Fassung:



„§ 32 a

Tarif

(1) un verändert

(2) un verändert

(3) Bei verwitweten Personen, die im Zeitpunkt des Todes ihres Ehegatten von diesem nicht dauernd getrennt gelebt haben, gilt Absatz 2 in dem Veranlagungszeitraum, in dem der Ehegatte verstorben ist, **und in dem folgenden Veranlagungszeitraum, entsprechend.**“

24. un verändert

25. § 33 a wird wie folgt geändert:



a) In **den** Absätzen **2 und 3** wird die Zahl „720“ **jeweils** durch die Zahl „900“ ersetzt.

b) Absatz 4 erhält die folgende Fassung:

„(4) Für jeden vollen Kalendermonat, in dem die in den Absätzen 1 bis 3 bezeichneten Voraussetzungen nicht vorgelegen haben, ermäßigen sich die in den Absätzen 1 bis 3 bezeichneten Beträge von 900 Deutsche Mark um je ein Zwölftel.“

## E n t w u r f

26. § 34 wird wie folgt geändert:



- a) In Absatz 1 erhält der erste Satz die folgende Fassung:

„Sind in dem Einkommen außerordentliche Einkünfte enthalten, so ist auf Antrag die Einkommensteuer für die außerordentlichen Einkünfte auf 10 bis 30 vom Hundert der außerordentlichen Einkünfte zu bemessen.“

- b) In Absatz 2 erhält Ziffer 1 die folgende Fassung:

„1. Veräußerungsgewinne im Sinn der §§ 14, 16, 17 und 18 Abs. 3;“

27. An die Stelle der bisherigen §§ 38 bis 39 a und 41, 42 treten die folgenden §§ 38 bis 42:

„§ 38

Erhebung der Lohnsteuer, Lohnsteuerkarte,  
Haftung

(1) Bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit wird die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer). Dabei finden die Vorschriften der §§ 32 und 32 a Abs. 2 und 3 entsprechende Anwendung.

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

## 26. unverändert

## 26 a. § 34 c wird wie folgt geändert:



- a) Hinter Absatz 3 wird der folgende Absatz 4 eingefügt:

„(4) Bei ausländischen Einkünften unbeschränkt Steuerpflichtiger aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr können die obersten Finanzbehörden der Länder mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen und im Benehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft die Einkommensteuer in einem Pauschbetrag festsetzen. Dabei gelten 50 vom Hundert der Einkünfte aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr als ausländische Einkünfte im Sinn des Satzes 1; Absatz 2 findet keine Anwendung. Anstelle der Pauschalierung nach den Sätzen 1 und 2 kann der Steuerpflichtige die Anwendung des Absatzes 1 verlangen.“

- b) Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden Absätze 5 und 6.

27. An die Stelle der bisherigen §§ 38 bis 39 a und  
◆ 41, 42 treten die folgenden §§ 38 bis 42:

## „§ 38

Erhebung der Lohnsteuer, Lohnsteuerkarte  
Haftung

(1) Bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit wird die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer). Dabei finden die Vorschriften des § 32 mit Ausnahme des Absatzes 2 Ziff. 4 Satz 3 und die Vorschriften des § 32 a Abs. 2 und 3 entsprechende Anwendung.

## Entwurf

(2) Der Arbeitnehmer hat sich für die Lohnsteuerberechnung von der Gemeindebehörde eine Lohnsteuerkarte zu beschaffen. Er hat die Lohnsteuerkarte seinem Arbeitgeber vor Beginn des Kalenderjahrs oder vor Beginn des Dienstverhältnisses auszuhändigen. Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuerkarte während der Dauer des Dienstverhältnisses aufzubewahren. Endet das Dienstverhältnis vor dem Schluß des Kalenderjahrs, so hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte zurückzugeben. Das Verfahren hinsichtlich der Behandlung der Lohnsteuerkarten am Schluß des Kalenderjahrs wird durch Rechtsverordnung geregelt.

(3) Der Arbeitnehmer ist beim Steuerabzug vom Arbeitslohn Steuerschuldner. Der Arbeitgeber haftet für die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer. Der Arbeitnehmer (Steuerschuldner) wird nur in Anspruch genommen,

1. wenn der Arbeitgeber den Arbeitslohn nicht vorschriftsmäßig gekürzt hat oder
2. wenn der Arbeitnehmer weiß, daß der Arbeitgeber die einbehaltene Lohnsteuer nicht vorschriftsmäßig abgeführt hat, und dies dem Finanzamt nicht unverzüglich mitteilt oder
3. wenn der Arbeitnehmer eine Verpflichtung, seine Lohnsteuerkarte berichtigen zu lassen, nicht erfüllt.

## § 39

Jahresarbeitslohn, Jahreslohnsteuer,  
Jahreslohnsteuertabelle

(1) Die Lohnsteuer wird jeweils für ein Kalenderjahr erhoben (Jahreslohnsteuer). Sie bemißt sich nach dem Arbeitslohn, den der Arbeitnehmer im Kalenderjahr (Erhebungszeitraum) bezogen hat (Jahresarbeitslohn). Die Jahreslohnsteuer ergibt sich aus der Jahreslohnsteuertabelle und den sie ergänzenden Berechnungsvorschriften. Diese werden auf der Grundlage der Anlage zu diesem Gesetz durch Rechtsverordnung aufgestellt. Dabei sind unter Bildung von Steuerklassen die Pauschbeträge für Werbungskosten (§ 9 a Ziff. 1) und für Sonderausgaben (§ 10 c Ziff. 1), die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 2) und der Sonderfreibetrag (§ 32 Abs. 3 Ziff. 1) zu berücksichtigen. Ferner können für die Berechnung der Lohnsteuer bei Ehegatten, die beide

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

(2) Die Gemeindebehörde hat für die Lohnsteuerberechnung dem Arbeitnehmer **unentgeltlich** eine Lohnsteuerkarte **auszuschreiben**. Der Arbeitnehmer hat die Lohnsteuerkarte seinem Arbeitgeber vor Beginn des Kalenderjahrs oder vor Beginn des Dienstverhältnisses auszuhändigen. Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuerkarte während der Dauer des Dienstverhältnisses aufzubewahren. Endet das Dienstverhältnis vor dem Schluß des Kalenderjahrs, so hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte zurückzugeben. **Das Verfahren hinsichtlich der Ausschreibung der Lohnsteuerkarten und das Verfahren hinsichtlich der Behandlung der Lohnsteuerkarten am Schluß des Kalenderjahrs und bei Beendigung des Dienstverhältnisses im Laufe des Kalenderjahrs** wird durch Rechtsverordnung geregelt.

(3) Der Arbeitnehmer ist beim Steuerabzug vom Arbeitslohn Steuerschuldner. Der Arbeitgeber haftet für die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer. Der Arbeitnehmer (Steuerschuldner) wird nur in Anspruch genommen,

1. unverändert

2. unverändert

3. wenn der Arbeitnehmer eine Verpflichtung, seine Lohnsteuerkarte berichtigen zu lassen, nicht **rechtzeitig** erfüllt  
**oder**

**4. wenn eine Nachversteuerung nach § 10 Abs. 2 durchzuführen ist.**

## § 39

Jahresarbeitslohn, Jahreslohnsteuer,  
Jahreslohnsteuertabelle

(1) Die Lohnsteuer (Jahreslohnsteuer) bemißt sich nach dem Arbeitslohn, den der Arbeitnehmer im Kalenderjahr (Erhebungszeitraum) bezogen hat (Jahresarbeitslohn). Die Jahreslohnsteuer ergibt sich aus der Jahreslohnsteuertabelle. Diese **ist** auf der Grundlage der diesem Gesetz **beigefügten Anlage (Einkommensteuertabelle) unter Bildung von Steuerklassen** durch Rechtsverordnung **aufzustellen**. Dabei sind die Pauschbeträge für Werbungskosten (§ 9 a Ziff. 1) und für Sonderausgaben (§ 10 c Ziff. 1), die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 2) und der Sonderfreibetrag (§ 32 Abs. 3 Ziff. 1) zu berücksichtigen.

## E n t w u r f

*Arbeitnehmer sind und bei denen die Voraussetzungen für eine Zusammenveranlagung nach § 26 Abs. 1 vorliegen, abweichende Tarife aufgestellt werden, durch deren Anwendung sich für beide Ehegatten insgesamt Lohnsteuerbeträge ergeben, die der bei einer Zusammenveranlagung der Ehegatten festzusetzenden Einkommensteuer möglichst nahekommen.*

(2) Für die Eintragung der Steuerklasse und die Berücksichtigung der Kinderfreibeträge bei Ausschreibung der Lohnsteuerkarte sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahrs maßgebend, für das die Lohnsteuerkarte ausgeschrieben wird. Treten bei einem Arbeitnehmer die Voraussetzungen für eine ihm günstigere Steuerklasse oder für eine Erhöhung des Gesamtbetrags der Kinderfreibeträge ein, so ist auf Antrag die Lohnsteuerkarte zu ergänzen.

(3) Die Höhe und die Berechnung der Lohnsteuer werden in den folgenden Fällen durch Rechtsverordnung bestimmt:

1. wenn der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegt;
2. wenn der Arbeitnehmer gleichzeitig in mehreren Dienstverhältnissen steht;
3. wenn ein Zeitraum, für den der Arbeitslohn gezahlt wird, nicht festgestellt werden kann.

## § 40

Vom Arbeitslohn abzuziehende Beträge

(1) Auf Antrag des Arbeitnehmers sind für die Berechnung der Lohnsteuer vom Arbeitslohn abzuziehen

1. Werbungskosten, die bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zu berücksichtigen sind, soweit die Werbungskosten den in § 9 a Ziff. 1 bezeichneten Pauschbetrag übersteigen;
2. Sonderausgaben (§§ 10, 10 b), soweit sie den in § 10 c Ziff. 1 bezeichneten Pauschbetrag übersteigen;

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

(2) Für die Eintragung der Steuerklasse und **der Zahl der Kinder** bei Ausschreibung der Lohnsteuerkarte sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahrs maßgebend, für das die Lohnsteuerkarte ausgeschrieben wird. Treten bei einem Arbeitnehmer die Voraussetzungen für eine ihm günstigere Steuerklasse ein oder **erhöht sich die Zahl der zu berücksichtigenden Kinder**, so ist die Lohnsteuerkarte auf Antrag zu ergänzen.

(3) Die Höhe und die Berechnung der Lohnsteuer werden in den folgenden Fällen durch Rechtsverordnung bestimmt:

1. unverändert

2. unverändert

**2a. wenn Ehegatten, die nicht dauernd getrennt leben, beide in einem Dienstverhältnis stehen;**

3. unverändert

## § 40

Vom Arbeitslohn abzuziehende Beträge

(1) Auf Antrag des Arbeitnehmers sind für die Berechnung der Lohnsteuer vom Arbeitslohn abzuziehen

1. unverändert

2. Sonderausgaben (§§ 10, 10 b), soweit sie den in § 10 c Ziff. 1 bezeichneten Pauschbetrag übersteigen. **Sonderausgaben von Ehegatten, die beide Arbeitnehmer sind und bei denen die Voraussetzungen für eine Zusammenveranlagung nach § 26 Abs. 1 vorliegen, sind, soweit sie die den Ehegatten nach § 10 c Ziff. 1 zustehenden Pauschbeträge übersteigen, bei jedem Ehegatten zur Hälfte zu berücksichtigen, wenn nicht die Ehegatten eine andere Aufteilung beantragen;**

## Entwurf

3. der Altersfreibetrag (§ 32 Abs. 3 Ziff. 2);
4. der Betrag, der nach den §§ 33 und 33 a wegen außergewöhnlicher Belastung zu gewähren ist.

(2) Das Finanzamt hat die nach Absatz 1 vom Arbeitslohn abzuziehenden Beträge auf der Lohnsteuerkarte einzutragen.

(3) Durch Rechtsverordnung kann zugelassen werden, daß das Finanzamt in noch nicht übersehbaren Fällen die Eintragung nach Absatz 2 vorläufig vornehmen kann. Außerdem können durch Rechtsverordnung Vorschriften über die Erstattung und über die Nachforderung von Lohnsteuer für die Fälle erlassen werden, in denen sich nach Ablauf des Kalenderjahrs ergibt, daß die vorläufige Eintragung von der endgültigen Feststellung abweicht; es kann dabei angeordnet werden, daß geringfügige Abweichungen außer Betracht bleiben.

## § 41

Einbehaltung der Lohnsteuer  
durch den Arbeitgeber

(1) Der Arbeitgeber hat bei jeder Lohnzahlung für den Arbeitnehmer *nach Maßgabe der folgenden Vorschriften* Lohnsteuer einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Wenn der Arbeitslohn ganz oder teilweise aus Sachbezügen (§ 8) besteht und der Barlohn zur Deckung der Lohnsteuer nicht ausreicht, so hat der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber den zur Deckung der Lohnsteuer erforderlichen Betrag zu zahlen. Unterläßt das der Arbeitnehmer, so hat der Arbeitgeber einen entsprechenden Teil der Sachbezüge zurückzubehalten und die Lohnsteuer abzuführen.

(2) Die Höhe der einzubehaltenden Lohnsteuer richtet sich nach den für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum maßgebenden Lohnsteuertabellen und den sie ergänzenden Berechnungsvorschriften. Die maßgebenden Lohnsteuertabellen und die sie ergänzenden Berechnungsvorschriften werden aus der Jahreslohnsteuertabelle und den sie ergänzenden Berechnungsvorschriften abgeleitet. Soweit die Jahreslohnsteuertabelle Lohnstufen enthält, betragen die Lohnstufen und die Lohnsteuer, wenn der Arbeitslohn gezahlt wird

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

3. unverändert

4. unverändert

**5. der Verlust bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung, der bei Inanspruchnahme der erhöhten Absetzungen nach § 7 b entsteht.**

(2) unverändert

(3) unverändert

## § 41

Einbehaltung der Lohnsteuer  
durch den Arbeitgeber

(1) Der Arbeitgeber hat **die Lohnsteuer** bei jeder Lohnzahlung für den Arbeitnehmer einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen, **in dessen Bezirk der Betrieb oder Teilbetrieb liegt, in dem der Arbeitslohn und die Lohnsteuer berechnet und die Lohnsteuerkarten der Arbeitnehmer aufbewahrt werden. Durch Rechtsverordnung kann die Abführung der Lohnsteuer für Bezüge aus öffentlichen Kassen anders geregelt werden.** Wenn der Arbeitslohn ganz oder teilweise aus Sachbezügen (§ 8) besteht und der Barlohn zur Deckung der Lohnsteuer nicht ausreicht, so hat der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber den zur Deckung der Lohnsteuer erforderlichen Betrag zu zahlen. Unterläßt das der Arbeitnehmer, so hat der Arbeitgeber einen entsprechenden Teil der Sachbezüge zurückzubehalten und die Lohnsteuer abzuführen.

(2) Die Höhe der einzubehaltenden Lohnsteuer richtet sich nach den für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum maßgebenden Lohnsteuertabellen. **Diese Lohnsteuertabellen sind** aus der Jahreslohnsteuertabelle **abzuleiten.** Die Lohnstufen und die Lohnsteuer **haben zu** betragen, wenn der Arbeitslohn gezahlt wird

## E n t w u r f

für einen monatlichen Zeitraum  $\frac{1}{12}$  des Jahresbetrags,

für nicht mehr als einen Arbeitstag  $\frac{1}{26}$  des Monatsbetrags,

für volle Arbeitswochen  $\frac{6}{26}$  des Monatsbetrags.

Der Bundesminister der Finanzen wird ermächtigt, die danach maßgebenden Lohnsteuertabellen aufzustellen und durch Rechtsverordnung bekanntzumachen.

(3) Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte dürfen erst bei der Lohnzahlung berücksichtigt werden, bei der die ergänzte Lohnsteuerkarte dem Arbeitgeber vorliegt.

## § 42

## Lohnsteuer-Jahresausgleich

(1) Übersteigt die im Laufe des Kalenderjahrs einbehaltene Lohnsteuer die auf den Jahresarbeitslohn entfallende Jahreslohnsteuer, so wird der Unterschiedsbetrag gegenüber der Jahreslohnsteuer auf Antrag erstattet (Lohnsteuer-Jahresausgleich). Ein Lohnsteuer-Jahresausgleich wird nicht durchgeführt, wenn der Arbeitnehmer zu veranlagten ist.

(2) Das Verfahren zur Durchführung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs wird durch Rechtsverordnung geregelt. Dabei kann insbesondere bestimmt werden,

1. daß in gewissen Gruppen von Fällen der Lohnsteuer-Jahresausgleich nicht vom Finanzamt, sondern innerhalb einer bestimmten Frist vom Arbeitgeber durchgeführt wird;
2. daß der Lohnsteuer-Jahresausgleich vom Arbeitnehmer auch zur nachträglichen Geltendmachung vom Arbeitslohn abzuziehender Beträge und von *Tatsachen, die eine günstigere Steuerklasse oder einen höheren Gesamtbetrag der Kinderfreibeträge rechtfertigen*, beantragt werden kann;
3. daß der Lohnsteuer-Jahresausgleich beim Finanzamt nur innerhalb einer bestimmten Frist beantragt werden kann.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

für einen monatlichen Zeitraum  $\frac{1}{12}$  des Jahresbetrags,

für nicht mehr als einen Arbeitstag  $\frac{1}{26}$  des Monatsbetrags,

für volle Arbeitswochen  $\frac{6}{26}$  des Monatsbetrags.

Der Bundesminister der Finanzen **hat** die danach maßgebenden Lohnsteuertabellen aufzustellen und bekanntzumachen.

(3) **u n v e r ä n d e r t**

## § 42

## Lohnsteuer-Jahresausgleich

(1) Übersteigt die im Laufe des Kalenderjahrs einbehaltene Lohnsteuer die auf den Jahresarbeitslohn entfallende Jahreslohnsteuer, so wird der Unterschiedsbetrag gegenüber der Jahreslohnsteuer erstattet (Lohnsteuer-Jahresausgleich). Ein Lohnsteuer-Jahresausgleich wird nicht durchgeführt, wenn der Arbeitnehmer zu veranlagen ist.

(2) Das Verfahren zur Durchführung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs wird durch Rechtsverordnung geregelt. Dabei kann insbesondere bestimmt werden,

1. **u n v e r ä n d e r t**

2. daß der Lohnsteuer-Jahresausgleich vom Arbeitnehmer auch zur nachträglichen Geltendmachung vom Arbeitslohn abzuziehender Beträge **oder** einer günstigeren Steuerklasse oder einer höheren **Zahl der zu berücksichtigenden Kinder** beantragt werden kann;

3. **u n v e r ä n d e r t**

4. **daß für Ehegatten, die beide Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bezogen haben und bei denen die Voraussetzungen für eine Zusammenveranlagung nach § 26 Abs. 1 vorliegen, ein gemeinsamer Lohnsteuer-Jahresausgleich durchgeführt wird.“**

## E n t w u r f

28. Der bisherige § 40 wird § 42 a.

29. § 46 erhält die folgende Fassung:

## „§ 46

Veranlagung von *Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit*

(1) Besteht das Einkommen ganz oder teilweise aus Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist, so wird eine Veranlagung zur *Einkommensteuer* nur durchgeführt,

1. wenn das Einkommen mehr als 16 000 Deutsche Mark beträgt;
2. wenn die Einkünfte, von denen ein Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, mehr als 800 Deutsche Mark betragen;
3. wenn von einem Arbeitnehmer Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen worden sind, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen haben, und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte mehr als 8638 Deutsche Mark sowie die Einkünfte aus dem zweiten und einem etwaigen weiteren Dienstverhältnis mehr als 800 Deutsche Mark betragen;

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

28. Der bisherige § 40 wird § 42 a. **In dem neuen**  
◆ **§ 42 a wird in Absatz 2 Ziff. 3 das Wort „aus-**  
**hilfsweise“ durch das Wort „kurzfristig“ er-**  
**setzt.**

28 a. **In § 44 Abs. 3 werden die Worte „einer**  
◆ **Woche“ durch die Worte „eines Monats“**  
**ersetzt.**

29. § 46 erhält die folgende Fassung:



## „§ 46

Veranlagung **bei Bezug von** Einkünften  
aus nichtselbständiger Arbeit

(1) Besteht das Einkommen ganz oder teilweise aus Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist, so wird eine Veranlagung **stets** durchgeführt, wenn das Einkommen mehr als **24 000** Deutsche Mark beträgt.

**(1 a) Bei Einkommen bis zu 24 000 Deutsche Mark wird eine Veranlagung nur durchgeführt,**

1. wenn die Einkünfte, von denen **der** Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, **insgesamt** mehr als 800 Deutsche Mark betragen;
2. wenn **in dem Einkommen** Einkünfte aus **mehr als einem** Dienstverhältnis **enthalten** sind, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen haben, **und der zu versteuernde Einkommensbetrag (§ 32 Abs. 1)**
  - a) bei Personen, bei denen die Einkommensteuer nach § 32 a Abs. 2 oder 3 zu ermitteln ist, 16 000 Deutsche Mark,
  - b) bei den **nicht unter Buchstabe a fallenden Personen 8000 Deutsche Mark****übersteigt;**
3. wenn nach § 40 Abs. 1 Ziff. 5 bei der Berechnung der Lohnsteuer ein sich voraussichtlich für den Veranlagungszeitraum ergebender Verlust aus Vermietung und Verpachtung vom Arbeitslohn abgezogen worden ist;
4. wenn der Arbeitnehmer oder sein Ehegatte getrennte Veranlagung nach § 26 a beantragt;

## E n t w u r f

4. wenn die Veranlagung beantragt wird
- a) zur Anwendung der Vorschriften des § 34,
  - b) zur Berücksichtigung von Verlusten aus einer anderen Einkunftsart als derjenigen aus nichtselbständiger Arbeit oder von Verlustabzügen (§ 10 d),
  - c) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer auf die Steuerschuld,
  - d) von Ehegatten, die beide in einem Dienstverhältnis stehen und bei denen die Voraussetzungen für eine Zusammenveranlagung (§ 26 Abs. 1) vorliegen.

*(2) Liegen lediglich die Voraussetzungen des Absatzes 1 Ziff. 2 vor, so bleiben Einkünfte aus einem zweiten und etwaigen weiteren Dienstverhältnis bei der Veranlagung außer Betracht, wenn sie 800 Deutsche Mark nicht übersteigen. Das gleiche gilt im Fall des Absatzes 1 Ziff. 3 für die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist. Die von diesen Einkünften einbehaltenen Steuerabzugsbeträge sind jedoch auf die Einkommensteuerschuld anzurechnen (§ 47 Abs. 1 Ziff. 2).*

*(3) Im Fall des Absatzes 1 Ziff. 4 Buchstabe c ist ein Betrag in Höhe der in die Veranlagung einzubeziehenden Einkünfte aus den Kapitalerträgen, die der Kapitalertragsteuer unterlegen haben, höchstens jedoch in Höhe der in die Veranlagung einzubeziehenden Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, vom Einkommen abzuziehen, wenn diese Einkünfte insgesamt nicht mehr als 800 Deutsche Mark betragen.*

*(4) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht vor, so gilt die Einkommensteuer, die auf die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit entfällt, für den Arbeitnehmer als abgegolten, wenn seine Haftung erloschen ist (§ 38 Abs. 3).*

*(5) Durch Rechtsverordnung kann in den Fällen des Absatzes 1 Ziff. 2 und 3 des Absatzes 2 bei geringfügiger Überschreitung der bezeichneten Einkunftsgrenzen von 800 Deutsche Mark die Besteuerung so gemildert werden, daß auf die volle Besteuerung stufenweise übergeleitet wird."*

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

5. wenn die Veranlagung beantragt wird

- a) zur Anwendung der Vorschriften des § 34,
- b) zur Berücksichtigung von Verlusten aus einer anderen Einkunftsart als derjenigen aus nichtselbständiger Arbeit, **falls die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, zusammen einen Verlustbetrag ergeben,**
- c) **zur Berücksichtigung** von Verlustabzügen (§ 10 d),
- d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer auf die Steuerschuld.

(2) entfällt

(3) In **den Fällen** des Absatzes **1 a Ziff. 2 bis 4 und 5 Buchstaben a, c und d** ist ein Betrag in Höhe der Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, vom Einkommen abzuziehen, wenn diese Einkünfte insgesamt nicht mehr als 800 Deutsche Mark betragen.

(4) Liegen die Voraussetzungen **der Absätze 1 und 1 a** nicht vor, so gilt die Einkommensteuer, die auf die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit entfällt, für den Arbeitnehmer als abgegolten, wenn seine Haftung erloschen ist (§ 38 Abs. 3).

(5) Durch Rechtsverordnung kann in den Fällen des Absatzes **1 a Ziff. 1 bis 4, in denen die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, den Betrag** von 800 Deutsche Mark **übersteigen**, die Besteuerung so gemildert werden, daß auf die volle Besteuerung **dieser Einkünfte** stufenweise übergeleitet wird.“

## E n t w u r f

30. § 46 a wird wie folgt geändert:

- a) Im vorletzten Satz werden die Worte „nach § 32“ gestrichen.
- b) Im letzten Satz wird die Zahl „600“ durch die Zahl „800“ ersetzt.
- c) Der folgende Satz wird angefügt: „§ 46 Abs. 3 gilt bei einem Arbeitnehmer entsprechend.“

31. § 49 Abs. 1 wird wie folgt geändert:



- a) In Ziffer 2 werden die Worte „und aus der Veräußerung von Bodenschätzen (§ 17 a)“ gestrichen.
- b) In Ziffer 4 werden die Worte „Bank deutscher Länder“ durch die Worte „Deutschen Bundesbank“ ersetzt.
- c) In Ziffer 5 Satz 2 werden die Worte „die Dividenden aus Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn und“ gestrichen.

32. § 50 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden
  - aa) in Satz 4 die Worte „des § 17 a und“ gestrichen und
  - bb) in Satz 5 hinter den Worten „§§ 9 a, 10 c,“ die Zahl „32,“ eingefügt.
- b) Absatz 3 erhält die folgende Fassung:

„(3) Die Einkommensteuer bemißt sich bei beschränkt Steuerpflichtigen, die veranlagt werden, nach § 32 a Abs. 1. Dabei ist ein Sonderfreibetrag von 800 Deutsche Mark vom Einkommen abzuziehen. Die Einkommensteuer beträgt mindestens 25 vom Hundert des Einkommens.“
- c) Hinter Absatz 3 wird der folgende Absatz 4 eingefügt:

„(4) Bei beschränkt Steuerpflichtigen wird die Einkommensteuer für Einkünfte aus einer Tätigkeit als Künstler, Berufssportler, Schriftsteller, Journalist oder Bildberichterstatter einschließlich solcher Tätigkeiten für den Rundfunk oder den Fernsehfunk, im Wege des Steuerabzugs erhoben. Das gleiche gilt für Einkünfte

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

30. § 46 a wird wie folgt geändert:



- a) unverändert
- b) Im letzten Satz werden die Worte „§ 46 Abs. 1 Ziff. 2“ durch die Worte „§ 46 Abs. 1 a Ziff. 1“ und die Zahl „600“ durch die Zahl „800“ ersetzt.
- c) unverändert

31. unverändert

31 a. § 49 a wird gestrichen.



32. § 50 wird wie folgt geändert:



- a) In Absatz 1 werden
  - aa) unverändert
  - bb) in Satz 5 hinter den Worten „§§ 9 a, 10 c,“ die Worte „32, 32 a Abs. 3,“ eingefügt.
- b) Absatz 3 erhält die folgende Fassung:

„(3) Die Einkommensteuer bemißt sich bei beschränkt Steuerpflichtigen, die veranlagt werden, nach § 32 a Abs. 1. Dabei ist ein Sonderfreibetrag von **900** Deutsche Mark vom Einkommen abzuziehen. Die Einkommensteuer beträgt mindestens 25 vom Hundert des Einkommens.“
- c) Absatz 4 erhält die folgende Fassung:

„(4) Die Einkommensteuer für Einkünfte, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn oder vom Kapitalertrag oder dem Steuerabzug auf Grund des § 50 a unterliegen, gilt bei beschränkt Steuerpflichtigen durch den Steuerabzug als abgegolten, wenn die Einkünfte nicht Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind. Die Höhe der

## E n t w u r f

aus zeitlich begrenzter Überlassung von Urheberrechten und gewerblichen Schutzrechten (§ 49 Abs. 1 Ziff. 2 und 6). Der Steuerabzug beträgt,

soweit die Tätigkeit im Inland ausgeübt wird oder ausgeübt worden ist

15 vom Hundert der Einnahmen, wenn der beschränkt Steuerpflichtige, und 17,65 vom Hundert der Einnahmen, wenn der Schuldner die Steuer trägt;

soweit die Tätigkeit im Inland lediglich verwertet wird oder verwertet worden ist, und für die Einkünfte aus zeitlich begrenzter Überlassung von Urheberrechten und gewerblichen Schutzrechten

25 vom Hundert der Einnahmen, wenn der beschränkt Steuerpflichtige, und 33,33 vom Hundert der Einnahmen, wenn der Schuldner die Steuer trägt.

Der Schuldner hat den Steuerabzug für Rechnung des beschränkt steuerpflichtigen Gläubigers in dem Zeitpunkt vorzunehmen, in dem die Vergütung dem Gläubiger zufließt. Er hat die innerhalb eines Kalendervierteljahrs einbehaltene Steuer jeweils bis zum 10. des dem Kalendervierteljahr folgenden Monats an das für ihn zuständige Finanzamt abzuführen. § 49 a Abs. 5 ist entsprechend anzuwenden. Durch Rechtsverordnung kann bestimmt werden, daß bei Vergütungen für die zeitlich begrenzte Überlassung von Urheberrechten an Stelle des Schuldners ein anderer die Steuer einzubehalten und abzuführen hat und für die Einbehaltung und Abführung haftet, wenn die Vergütungen nicht unmittelbar an den Gläubiger, sondern an den von ihm beauftragten Dritten geleistet werden."

- d) Die bisherigen Absätze 4 bis 7 werden Absätze 5 bis 8.
- e) In dem neuen Absatz 5 werden
- aa) in Satz 1 hinter dem Wort „Aufsichtsratsvergütungen“ die Worte „oder dem Steuerabzug auf Grund des Absatzes 4“ eingefügt und
- bb) in Satz 2 der zweite Halbsatz gestrichen.
- f) Der neue Absatz 8 erhält die folgende Fassung:
- „(8) Die Absätze 1 bis 7 mit Ausnahme des Absatzes 3 Satz 3 und des Absatzes 5 Satz 1, soweit er die Abgeltung der Einkommensteuer durch den Steuerabzug vom Kapitalertrag vorschreibt, gelten auch im Fall des § 1 Abs. 3.“

Beschlüsse des 14. Ausschusses

**Lohnsteuer wird durch Rechtsverordnung  
bestimmt.“**

d) Absatz 6 wird gestrichen.

e) Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 6 und erhält die folgende Fassung:

„(6) Die Absätze 1 bis 5 mit Ausnahme des Absatzes 3 Satz 3 gelten auch im Fall des § 1 Abs. 3.“

f) entfällt

Entwurf

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

- 32 a. Hinter § 50 wird der folgende § 50 a eingefügt:

## „§ 50 a

**Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen**

(1) Bei beschränkt steuerpflichtigen Mitgliedern des Aufsichtsrats (Verwaltungsrats) von inländischen Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Bergwerkschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sonstigen Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Personenvereinigungen des privaten und des öffentlichen Rechts, bei denen die Gesellschafter nicht als Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind, unterliegen die Vergütungen jeder Art, die ihnen von den genannten Unternehmungen für die Überwachung der Geschäftsführung gewährt werden (Aufsichtsratsvergütungen), dem Steuerabzug (Aufsichtsratssteuer).

(2) Die Aufsichtsratssteuer beträgt

30 vom Hundert der Aufsichtsratsvergütungen, wenn der Empfänger die Steuer trägt,

42,85 vom Hundert des an das Aufsichtsratsmitglied tatsächlich gezahlten Betrags, wenn das Unternehmen die Steuer übernimmt.

(3) Dem Steuerabzug unterliegt der volle Betrag der Aufsichtsratsvergütung ohne jeden Abzug. Werden Reisekosten (Tagegelder und Fahrtauslagen) besonders gewährt, so gehören sie zu den Aufsichtsratsvergütungen nur insoweit, als sie die tatsächlichen Auslagen übersteigen.

(4) Die Einkommensteuer wird bei beschränkt Steuerpflichtigen im Wege des Steuerabzugs erhoben:

- a) bei Einkünften aus der Ausübung oder Verwertung einer Tätigkeit als Künstler, Berufssportler, Schriftsteller, Journalist oder Bildberichterstatter einschließlich solcher Tätigkeiten für den Rundfunk oder Fernsehfunk (§ 49 Abs. 1 Ziff. 2, 3 und 4),
- b) bei Einkünften, die aus Vergütungen für die Nutzung oder das Recht auf Nutzung von Urheberrechten und gewerblichen Schutzrechten sowie von Plänen, Mustern, Verfahren und gewerblichen Erfahrungs-

Entwurf

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

gen und Kenntnissen herrühren  
(§ 49 Abs. 1 Ziff. 2, 3 und 6).

Der Steuerabzug beträgt

- 25 vom Hundert der Einnahmen,  
wenn der be-  
schränkt Steuer-  
pflichtige, und
- 33,33 vom Hundert der Einnahmen,  
wenn der Schuld-  
ner die Steuer  
trägt.

Soweit eine Tätigkeit im Sinn des Buch-  
staben a im Inland ausgeübt wird oder  
ausgeübt worden ist, beträgt der Steuer-  
abzug jedoch nur

- 15 vom Hundert der Einnahmen,  
wenn der be-  
schränkt Steuer-  
pflichtige, und
- 17,65 vom Hundert der Einnahmen,  
wenn der Schuld-  
ner die Steuer  
trägt.

(5) Der Schuldner der Aufsichtsratsver-  
gütung (Absatz 1) oder der Vergütungen  
(Absatz 4) hat den Steuerabzug für Rech-  
nung des beschränkt steuerpflichtigen Gläu-  
bigers (Steuerschuldner) in dem Zeitpunkt  
vorzunehmen, in dem die Aufsichtsratsver-  
gütung oder die Vergütungen dem Gläubi-  
ger zufließen. Er hat die innerhalb eines  
Kalendervierteljahrs einbehaltene Steuer  
jeweils bis zum 10. des dem Kalendervier-  
teljahr folgenden Monats an das für ihn  
zuständige Finanzamt abzuführen. Der be-  
schränkt Steuerpflichtige ist beim Steuer-  
abzug von Aufsichtsratsvergütungen oder  
von Vergütungen Steuerschuldner. Der  
Schuldner der Aufsichtsratsvergütungen  
oder der Vergütungen haftet aber für die  
Einbehaltung und Abführung der Steuer.  
Der Steuerschuldner wird nur in Anspruch  
genommen,

1. wenn der Schuldner der Aufsichts-  
ratsvergütung oder der Vergütun-  
gen diese nicht vorschriftsmäßig  
gekürzt hat, oder
2. wenn der beschränkt steuerpflich-  
tige Gläubiger weiß, daß der  
Schuldner die einbehaltene Steuer  
nicht vorschriftsmäßig abgeführt  
hat und dies dem Finanzamt nicht  
unverzüglich mitteilt.

(6) Durch Rechtsverordnung kann be-  
stimmt werden, daß bei Vergütungen für  
die Nutzung oder das Recht auf Nutzung  
von Urheberrechten (Absatz 4 Buchstabe b),  
wenn die Vergütungen nicht unmittelbar an  
den Gläubiger, sondern an einen Beauftrag-

## E n t w u r f

33. § 51 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Ziffer 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe m werden in Doppelbuchstabe aa die Zahl „20“ durch die Zahl „15“ ersetzt und im letzten Absatz hinter dem ersten Satz der folgende Satz eingefügt:

„Für Wirtschaftsjahre, die vor dem 1. Januar 1959 enden, kann ein Abschlag nach Doppelbuchstabe aa bis zu 20 vom Hundert zugelassen werden.“

bb) Der folgende Buchstabe q wird angefügt:

„q) über erhöhte Absetzungen von Aufwendungen für den Einbau von Anlagen und Einrichtungen im Sinn des § 40 Abs. 1 Buchstaben a bis d sowie f und g des Zweiten Wohnungsbaugesetzes vom 27. Juni 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 523) bei nicht zu einem Betriebsvermögen gehörenden Gebäuden, die überwiegend Wohnzwecken dienen und die vor dem 21. Juni 1948 hergestellt worden sind. Die erhöhten Absetzungen können erstmals für den Veranlagungszeitraum 1958 zugelassen werden. Sie dürfen jährlich 10 vom Hundert der Aufwendungen nicht übersteigen.“

b) Ziffer 3 erhält die folgende Fassung:

„3. die in § 2 Abs. 5 Ziff. 1, § 3 Ziff. 26, § 3 a Abs. 1 Ziff. 4, § 7 Abs. 2, § 9 Ziff. 4, § 10 Abs. 2, § 22 Ziff. 1 Buchstabe a, § 29 Abs. 1 und 2, § 31 Abs. 2, § 33 Abs. 1, § 33 a Abs. 6, § 34 c Abs. 5, § 38 Abs. 2, § 39 Abs. 1 und 3, § 40 Abs. 3, § 42 Abs. 2, § 42 a Abs. 1, § 44 Abs. 6, § 46 Abs. 5 und § 50 Abs. 4 und 5 vorgesehenen Rechtsverordnungen zu erlassen.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

ten geleistet werden, anstelle des Schuldners der Vergütung der Beauftragte die Steuer einzubehalten und abzuführen hat und für die Einbehaltung und Abführung haftet.

(7) Das Finanzamt kann die Einkommensteuer von beschränkt steuerpflichtigen Einkünften, soweit diese nicht bereits dem Steuerabzug unterliegen, im Wege des Steuerabzugs erheben, wenn dies zur Sicherstellung des Steueranspruchs zweckmäßig ist. Das Finanzamt bestimmt hierbei die Höhe des Steuerabzugs.“

33. § 51 Abs. 1 wird wie folgt geändert:



a) Ziffer 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe m werden in Doppelbuchstabe **bb** die Zahl „15“ durch die Zahl „20“ ersetzt und im letzten Absatz hinter dem ersten Satz der folgende Satz eingefügt:

„Für Wirtschaftsjahre, die vor dem 1. Januar 1959 enden, kann ein Abschlag nach Doppelbuchstabe **bb** für den übrigen Bestand nur bis zu 15 vom Hundert zugelassen werden.“

bb) un verändert

b) Ziffer 3 erhält die folgende Fassung:

„3. die in § 2 Abs. 5 Ziff. 1, § 3 Ziff. 52, § 3 a Abs. 1 Ziff. 4, § 7 Abs. 2, § 9 Ziff. 4, § 10 Abs. 2, § 22 Ziff. 1 Buchstabe a, § 26 a Abs. 5, § 29 Abs. 1 und 2, § 31 Abs. 2, § 33 Abs. 1, § 33 a Abs. 6, § 34 c Abs. 6, § 38 Abs. 2, § 39 Abs. 1 und 3, § 40 Abs. 3, § 41 Abs. 1, § 42 Abs. 2, § 42 a Abs. 1, § 44 Abs. 6, § 46 Abs. 5, § 50 Abs. 4 und § 50 a Abs. 6 vorgesehenen Rechtsverordnungen zu erlassen.“

## Entwurf

34. Die Anlagen 1 (zu § 32) und 2 (zu § 39) werden durch die folgende Anlage ersetzt:

„Anlage (zu § 32 a)<sup>1)</sup>“.

## Artikel 2

**Übergangsregelung zu § 2 Abs. 6 Ziff. 2  
des Einkommensteuergesetzes**

(1) Bei Gewerbetreibenden, deren Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, bleibt für den Veranlagungszeitraum 1956 bei der Ermittlung des Einkommens der nach § 2 Abs. 6 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 21. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 441) auf das Kalenderjahr 1956 entfallende Teil des Gewinns des Wirtschaftsjahrs 1956/57 außer Ansatz.

(2) Soweit sich aus der Anwendung des Absatzes 1 bei der Veranlagung 1956 ein Unterschiedsbetrag nach § 47 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes ergibt, ist dieser im Zeitpunkt der Veranlagung für die Veranlagungszeiträume 1956 bis 1958 mit je einem Drittel zu erstatten. Endet vor Ablauf des Veranlagungszeitraums 1958 die Steuerpflicht, so ist der sich nach Satz 1 ergebende Unterschiedsbetrag insoweit, als die Erstattung noch nicht durchgeführt ist, in voller Höhe im Zeitpunkt der Veranlagung für den Veranlagungszeitraum des Erlöschens der Steuerpflicht zu erstatten. Das Entsprechende gilt, wenn der Steuerpflichtige vor Ablauf des Veranlagungszeitraums 1958 sämtliche Gewerbebetriebe aufgibt oder veräußert.

(3) Bei Gewerbetreibenden, deren Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, ist im Veranlagungszeitraum 1956 für die Inanspruchnahme der Steuerbegünstigung des § 10 a Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes der im Veranlagungszeitraum nicht entnommene Gewinn maßgebend, soweit dieser auf Wirtschaftsjahre entfällt, die im Veranlagungszeitraum 1956 enden. Das Entsprechende gilt für die Feststellung von Mehrentnahmen zum Zwecke einer Nachversteuerung nach § 10 a Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes.

<sup>1)</sup> siehe Anhang

Beschlüsse des 14. Ausschusses

34. unverändert

Artikel 2

**Übergangsregelung zu § 2 Abs. 6 Ziff. 2  
des Einkommensteuergesetzes**

(1) unverändert

(2) entfällt

(3) unverändert

Artikel 2a

**Übergangsregelung zu § 7 Abs. 2 des  
Einkommensteuergesetzes**

Bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die in der Zeit vom 1. Januar 1958 bis zum 31. Dezember 1960 angeschafft oder hergestellt werden, darf der bei der Absetzung für Abnutzung in fallenden Jahresbeträgen nach einem unveränderlichen Hundertsatz vom jeweiligen Buchwert

## Entwurf

## Artikel 3

Die Verordnung über den Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen vom 6. Februar 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 160) in der zur Zeit geltenden Fassung tritt mit Ablauf des Veranlagungszeitraums 1958 außer Kraft.

## Artikel 4

(1) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 1, 5 Buchstabe c, Ziff. 9, 12 bis 14, 16, 17, 19 bis 30, 31 Buchstabe a, Ziff. 32 Buchstaben a, b, e *Doppelbuchstabe bb* und *Buchstabe f* und Ziff. 34 sind erstmals für den Veranlagungszeitraum 1958 anzuwenden. Beim Steuerabzug vom Arbeitslohn sind die bezeichneten Vorschriften des Artikels 1, vorbehaltlich einer anderen Behandlung beim Lohnsteuer-Jahresausgleich oder bei der Veranlagung zur Einkommensteuer, bei laufendem Arbeitslohn erstmals auf den Arbeitslohn anzuwenden, der für einen Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, der nach dem letzten Tage des auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalendermonats endet, bei sonstigen, insbesondere einmaligen Bezügen auf den Arbeitslohn, der dem Steuerpflichtigen nach dem letzten Tage des auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Monats zufließt. Durch Rechtsverordnung der Bundesregierung können mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften über die nach diesem Gesetz notwendig werdende Überleitung des Lohnsteuerverfahrens getroffen werden. Dabei kann insbesondere bestimmt werden, in welcher Weise die Eintragungen über die Steuerklassen und andere Eintragungen, die auf Grund der bisher geltenden Vorschriften auf den Lohnsteuerkarten 1958 vorgenommen worden sind, für die Anwendung der Vorschriften dieses Gesetzes zu verwenden sind.

(2) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 2, 10 Buchstabe a *Doppelbuchstaben bb, cc* und *dd*, Buchstabe b *Doppelbuchstabe cc* und Buchstabe c, Ziff. 15 und Ziff. 32 Buchstaben c und e *Doppelbuchstabe aa* sind erstmals für den Veranlagungszeitraum 1959 anzuwenden. Beim Steuerabzug vom Ar-

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

(Restwert) anzuwendende Hundertsatz abweichend von § 7 Abs. 2 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung dieses Gesetzes

1. bei Wirtschaftsgütern mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 16 bis 25 Jahren höchstens das 3fache und
2. bei Wirtschaftsgütern mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von mehr als 25 Jahren höchstens das 3,5fache

des bei der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen in Betracht kommenden Hundertsatzes betragen; er darf jedoch im Fall der Ziffer 1 16 vom Hundert und im Fall der Ziffer 2 12 vom Hundert nicht übersteigen.

## Artikel 3

unverändert

## Artikel 4

(1) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 1, 5 Buchstabe c, Ziff. 9, 12 bis 14, 16, 17, 19 bis **26, 27, 29, 30, 31** Buchstabe a, Ziff. 32 Buchstaben a **und** b und Ziff. 34 sind erstmals für den Veranlagungszeitraum 1958 anzuwenden. Beim Steuerabzug vom Arbeitslohn sind die bezeichneten Vorschriften des Artikels 1, vorbehaltlich einer anderen Behandlung beim Lohnsteuer-Jahresausgleich oder bei der Veranlagung zur Einkommensteuer, bei laufendem Arbeitslohn erstmals auf den Arbeitslohn anzuwenden, der für einen Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, der nach dem letzten Tage des auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalendermonats endet, bei sonstigen, insbesondere einmaligen Bezügen auf den Arbeitslohn, der dem Steuerpflichtigen nach dem letzten Tage des auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Monats zufließt. Durch Rechtsverordnung der Bundesregierung können mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften über die nach diesem Gesetz notwendig werdende Überleitung des Lohnsteuerverfahrens getroffen werden. Dabei kann insbesondere bestimmt werden, in welcher Weise die Eintragungen über die Steuerklassen und andere Eintragungen, die auf Grund der bisher geltenden Vorschriften auf den Lohnsteuerkarten 1958 vorgenommen worden sind, für die Anwendung der Vorschriften dieses Gesetzes zu verwenden sind.

(2) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 10 Buchstabe a Doppelbuchstaben bb, cc und dd, Buchstabe b Doppelbuchstabe cc und Buchstabe c, Ziff. 15 **Buchstabe b, Ziff. 26 a, 31 a, 32** Buchstaben c, **d** und **e** **und Ziff. 32 a** sind erstmals für den Veranlagungszeitraum 1959 anzuwenden. Beim Steuerabzug vom

## E n t w u r f

beitslohn sind die bezeichneten Vorschriften des Artikels 1 bei laufendem Arbeitslohn erstmals auf den Arbeitslohn anzuwenden, der für einen Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, der nach dem 31. Dezember 1958 endet, bei sonstigen, insbesondere einmaligen Bezügen auf den Arbeitslohn, der dem Steuerpflichtigen nach dem 31. Dezember 1958 zufließt.

(3) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 6 sind erstmals auf Darlehen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1958 gegeben werden.

(4) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 4 und 8 sind erstmals auf Wirtschaftsgüter anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1957 angeschafft oder hergestellt werden.

(5) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 3 sind erstmals auf Wirtschaftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1958 enden.

(6) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 10 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa, Buchstabe b Doppelbuchstaben aa und bb sind erstmals auf Sonderausgaben anzuwenden, die auf Grund von Verträgen geleistet werden, die nach dem 31. Dezember 1958 abgeschlossen worden sind.

## A r t i k e l 5

(1) Beiträge im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes 1957, die auf Grund von vor dem 1. Januar 1959 abgeschlossenen Verträgen geleistet werden, können auch weiterhin unter der Voraussetzung des § 10 Abs. 1 vorletzter Satz und letzter Satz des Einkommensteuergesetzes 1957 als Sonderausgaben abgezogen werden.

(2) Bei Sparverträgen mit festgelegten Sparraten im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes 1955, die nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 7. Oktober 1956 abgeschlossen worden sind und bei denen mindestens die erste Einzahlung vor dem 7. Oktober 1956 geleistet worden ist, können die nach dem 31. Dezember 1958 geleisteten Sparraten unter der Voraussetzung des § 10 Abs. 1 vorletzter Satz des Einkommensteuergesetzes 1957 auch weiterhin als Sonderausgaben abgezogen werden. Das gleiche gilt bei Sparverträgen mit festgelegten Sparraten im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes 1957, die nach dem 6. Oktober 1956 und vor dem 1. Januar 1958 abgeschlossen worden sind und bei denen mindestens die erste Einzahlung vor dem 1. Januar 1958 geleistet worden ist.

(3) Für die Durchführung einer Nachversteuerung bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Kapitalansammlungsverträgen sind anzuwenden:

1. Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 2 in Verbindung

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

Arbeitslohn sind die bezeichneten Vorschriften des Artikels 1 bei laufendem Arbeitslohn erstmals auf den Arbeitslohn anzuwenden, der für einen Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, der nach dem 31. Dezember 1958 endet, bei sonstigen, insbesondere einmaligen Bezügen auf den Arbeitslohn, der dem Steuerpflichtigen nach dem 31. Dezember 1958 zufließt.

(3) un verändert

(4) Die Vorschriften des Artikels 1 Ziff. 4 sind erstmals auf Wirtschaftsgüter anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1957 angeschafft oder hergestellt werden.

**(4a) Die Vorschrift des Artikels 1 Ziff. 6a ist erstmals auf Schiffe anzuwenden, die nach dem 10. Juni 1958 angeschafft oder hergestellt werden.**

(5) Die Vorschrift des Artikels 1 Ziff. 15 Buchstabe a ist erstmals auf Wirtschaftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1957 enden.

(6) un verändert

## Artikel 5

un verändert

## Entwurf

mit Absatz 2 Ziff. 1 der Einkommensteuergesetze 1955 und 1957 auf Grund von nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 1. Januar 1959 abgeschlossenen Verträgen

§ 10 Abs. 2 Ziff. 1 des Einkommensteuergesetzes 1957;

2. bei Beiträgen an Bausparkassen im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes 1957 auf Grund von nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 1. Januar 1959 abgeschlossenen Verträgen

§ 10 Abs. 2 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes 1957;

3. bei allgemeinen Sparverträgen im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 der Einkommensteuergesetze 1955 und 1957, die nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 1. Januar 1959 abgeschlossen worden sind,

§ 10 Abs. 2 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes 1957;

4. bei Sparverträgen mit festgelegten Sparraten im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 der Einkommensteuergesetze 1955 und 1957, die nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 1. Januar 1958 abgeschlossen worden sind,

§ 10 Abs. 2 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes 1957.

Das gilt nicht für nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 7. Oktober 1956 abgeschlossene Sparverträge mit festgelegten Sparraten im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes 1955, wenn die Sparraten über drei Jahre hinaus geleistet werden; in diesem Fall wird die Nachversteuerung durch Rechtsverordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates geregelt;

5. bei Kapitalansammlungsverträgen im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes 1955, die nach dem 31. Dezember 1954 und vor dem 7. Oktober 1956 abgeschlossen worden sind,

a) über den Ersterwerb von Pfandbriefen, Rentenbriefen, Kommunalschuldverschreibungen oder anderen festverzinslichen Schuldverschreibungen, die von Grundkreditanstalten, Kommunalkreditanstalten, Schiffsbeleihungsbanken oder Ablösungsanstalten ausgegeben sind,

§ 10 Abs. 2 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes 1957;

b) über den Ersterwerb anderer festverzinslicher Schuldverschreibungen

§ 10 Abs. 2 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes 1955, es sei denn, daß es sich um Wertpapiere handelt, für die durch besondere Rechtsverordnung der Bundesregierung mit Zu-

Beschlüsse des 14. Ausschusses

## Entwurf

stimmung des Bundesrates die Sperrfrist verkürzt wird;

6. bei Kapitalansammlungsverträgen im Sinn des § 10 Abs. 1 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes 1957, die nach dem 6. Oktober 1956 und vor dem 1. Januar 1959 über den Ersterwerb festverzinslicher Schuldverschreibungen abgeschlossen worden sind,

§ 10 Abs. 2 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes 1957.

(4) Die Vorschrift des § 13 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes in der vom Veranlagungszeitraum 1955 ab anzuwendenden Fassung ist auf die dort bezeichneten Steuerpflichtigen weiterhin anzuwenden, wenn diese Steuerpflichtigen sich vor dem 1. Januar 1959 als Landwirte niedergelassen haben. Die Vorschriften des § 13 Abs. 4 und 5 des Einkommensteuergesetzes in den bis zum Veranlagungszeitraum 1954 anzuwendenden Fassungen sind auf die dort bezeichneten Steuerpflichtigen weiterhin anzuwenden, wenn diese Steuerpflichtigen vor dem 1. Januar 1955 eingewandert sind oder sich als Landwirte niedergelassen haben. Satz 2 gilt nicht für Steuerpflichtige, die Freibeträge nach Satz 1 erhalten.

## ZWEITER ABSCHNITT

## Körperschaftsteuer

## Artikel 6

Das Körperschaftsteuergesetz in der Fassung vom 19. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1865) wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 1 Ziff. 2 wird wie folgt geändert:

- ◆ a) Hinter dem Wort „Reichsbank,“ werden die Worte „die Deutsche Bundesbank,“ eingefügt.
- b) Die Worte „die Bank deutscher Länder, die Landeszentralbanken, die Berliner Zentralbank,“ werden gestrichen.

2. § 9 wird wie folgt geändert:

- ◆ a) In Absatz 3 wird Satz 3 gestrichen.
- b) In Absatz 4 wird Satz 3 gestrichen.

3. § 19 Abs. 1 bis 4 erhält die folgende Fassung:

„(1) Die Körperschaftsteuer beträgt, vorbehaltlich der Absätze 2 bis 4,

1. 47 vom Hundert des Einkommens bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1);

Beschlüsse des 14. Ausschusses

ZWEITER ABSCHNITT

Körperschaftsteuer

Artikel 6

Das Körperschaftsteuergesetz in der Fassung vom 19. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1865) wird wie folgt geändert:

1. unverändert

2. unverändert

3. § 19 Abs. 1 bis 4 erhält die folgende Fassung:

◆ „(1) Die Körperschaftsteuer beträgt, vorbehaltlich der Absätze 2 bis 4,

**für die ersten angefangenen oder vollen  
10 000 Deutsche Mark des Einkommens  
35 vom Hundert,**

## Entwurf

2.45 vom Hundert des Einkommens bei den übrigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 bis 6, § 2 Abs. 1 Ziff. 1).

## (2) Die Körperschaftsteuer beträgt

1.23,5 vom Hundert des Einkommens bei

- a) privaten Bausparkassen für Einkünfte aus dem langfristigen Realcreditgeschäft,
- b) reinen Hypothekenbanken,
- c) gemischten Hypothekenbanken für die Einkünfte aus den in § 5 des Hypothekenbankgesetzes bezeichneten Geschäften,
- d) Schiffspfandbriefbanken, wenn sie unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaften sind,
- e) der Industriekreditbank Aktiengesellschaft und der Deutschen Industriebank;

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 40 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 45 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 55 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 60 vom Hundert,

für alle weiteren Beträge des Einkommens 47 vom Hundert.

(2) Die Körperschaftsteuer beträgt

für die ersten angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 17,5 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 20 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 22,5 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 27,5 vom Hundert,

für die weiteren angefangenen oder vollen 10 000 Deutsche Mark des Einkommens 30 vom Hundert,

für alle weiteren Beträge des Einkommens 23,5 vom Hundert

bei

- vor a) Kreditanstalten des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme der öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen (§ 4 Abs. 1 Ziff. 4), für Einkünfte aus dem langfristigen Kommunalkredit-, Realkredit- und Meliorationskreditgeschäft,
- a) privaten Bausparkassen für Einkünfte aus dem langfristigen Realkreditgeschäft,
- b) reinen Hypothekenbanken,
- c) gemischten Hypothekenbanken für die Einkünfte aus den in § 5 des Hypothekenbankgesetzes bezeichneten Geschäften,
- d) Schiffspfandbriefbanken,
- e) der Industriekreditbank Aktiengesellschaft und der Deutschen Industriebank für Einkünfte aus dem langfristigen Kreditgeschäft.

## Entwurf

## 2. 22,5 vom Hundert des Einkommens bei

- a) privaten Bausparkassen für Einkünfte aus dem langfristigen Realcreditgeschäft,
- b) reinen Hypothekenbanken,
- c) gemischten Hypothekenbanken für die Einkünfte aus den in § 5 des Hypothekenbankgesetzes bezeichneten Geschäften,
- d) Schiffspfandbriefbanken, wenn sie nicht unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaften sind,
- e) Kreditanstalten des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme der öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen (§ 4 Abs. 1 Ziff. 4), für Einkünfte aus dem langfristigen Kommunalkredit-, Realcredit- und Meliorationscreditgeschäft.

(3) Die Körperschaftsteuer (Absatz 1 Ziff. 1, Absatz 2 Ziff. 1) ermäßigt sich bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften für die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen auf 11 vom Hundert des Einkommens. Berücksichtigungsfähige Ausschüttungen sind die auf Grund eines den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschlusses vorgenommenen Gewinnausschüttungen für Wirtschaftsjahre, deren Ergebnisse bei der Veranlagung berücksichtigt sind; bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung bleiben Gewinnausschüttungen insoweit außer Betracht, als sie 8 vom Hundert des eingezahlten Stammkapitals (Nennkapitals) oder, wenn dieser Betrag höher ist, 8 vom Hundert des bei der letzten Veranlagung zur Vermögensteuer festgestellten Vermögens übersteigen. In den Fällen des Absatzes 2 Ziff. 1 Buchstaben a und c sind die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen in dem Verhältnis des mit 47 vom Hundert zu versteuernden Teils des Einkommens zu dem mit 23,5 vom Hundert zu versteuernden Teil des Einkommens aufzuteilen und bei den entsprechenden Teilen des Einkommens zu berücksichtigen.

(4) Die besondere Körperschaftsteuer nach § 9 Abs. 3 und die Kapitalertragsteuer nach § 9 Abs. 4 Satz 2 betragen 36 vom Hundert der Gewinnanteile. Sie betragen 12,5 vom Hundert der Gewinnanteile, wenn die ausschüttende Gesellschaft zu den in Absatz 2 Ziff. 1 bezeichneten Kapitalgesellschaften gehört."

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

(3) Die Körperschaftsteuer (Absätze 1 und 2) ermäßigt sich bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1) für die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen auf 11 vom Hundert des Einkommens. **Beträgt das Einkommen weniger als 50 000 Deutsche Mark, so sind die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen im Verhältnis der Aufteilung des Einkommens (Absätze 1 und 2) aufzuteilen und bei den entsprechenden Teilen des Einkommens zu berücksichtigen. Bei privaten Bausparkassen, gemischten Hypothekenbanken, der Industriekreditbank Aktiengesellschaft und der Deutschen Industriebank (Absatz 2 Buchstaben b, d und f) sind die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen im Verhältnis des tarifbegünstigten Teils des Einkommens zu dem nicht tarifbegünstigten Teil des Einkommens aufzuteilen und bei den entsprechenden Teilen des Einkommens zu berücksichtigen. Satz 2 gilt entsprechend.** Berücksichtigungsfähige Ausschüttungen sind die auf Grund eines den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschlusses vorgenommenen Gewinnausschüttungen für Wirtschaftsjahre, deren Ergebnisse bei der Veranlagung berücksichtigt sind.

(4) Die besondere Körperschaftsteuer nach § 9 Abs. 3 **beträgt 36 vom Hundert der Gewinnanteile.** Die Kapitalertragsteuer nach § 9 Abs. 4 Satz 2 **beträgt 25 vom Hundert der Gewinnanteile.** **Die besondere Körperschaftsteuer und die Kapitalertragsteuer betragen 12,5 vom Hundert der Gewinnanteile, wenn die ausschüttende Gesellschaft zu den in Absatz 2 bezeichneten Kapitalgesellschaften gehört.**"

3a. In § 19 a Satz 2 werden die Worte „Abs. 2, 3  
◆ und 5“ durch die Worte „Abs. 2 bis 4 und 6“ ersetzt.

## Entwurf

4. § 20 wird wie folgt geändert:

- a) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.
- b) Der folgende Absatz 2 wird angefügt:  
„(2) Bei einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr (§ 5 Abs. 2 Satz 2) sind auf die Körperschaftsteuerschuld die im Wirtschaftsjahr fällig gewordenen, entrichteten Vorauszahlungen anzurechnen.“

5. § 23 b wird wie folgt geändert:

- ◆ a) Die Überschrift erhält die folgende Fassung:  
„Übergangsvorschriften“.
- b) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.
- c) Der folgende Absatz 2 wird angefügt:  
„(2) Bei einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr (§ 5 Abs. 2 Satz 2) bleibt bei der Ermittlung des Einkommens für den Veranlagungszeitraum 1956 der auf das Kalenderjahr 1956 entfallende Teil des Gewinns des Wirtschaftsjahrs 1956/57 außer Ansatz.“

## Artikel 7

(1) Die Vorschrift des Artikels 6 Ziff. 1 Buchstabe a ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 1957 anzuwenden.

(2) Die Vorschriften des Artikels 6 Ziff. 2 und Ziff. 3 hinsichtlich des § 19 Abs. 4 sind erstmals auf Gewinnanteile anzuwenden, die bei der ausschüttenden Kapitalgesellschaft berücksichtigungsfähige Ausschüttungen im Sinn des § 19 Abs. 3 Satz 2 für Wirtschaftsjahre sind, die im Kalenderjahr 1958 enden.

(3) Die Vorschrift des Artikels 6 Ziff. 3 hinsichtlich des § 19 Abs. 1 bis 3 ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 1958 anzuwenden.

(4) Die Vorschrift des Artikels 6 Ziff. 4 Buchstabe b ist erstmals auf Vorauszahlungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1955 fällig geworden sind.

## DRITTER ABSCHNITT

## Gewerbsteuer

## Artikel 8

Das Gewerbesteuergesetz in der Fassung vom 19. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1871) wird wie folgt geändert:

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

4. § 20 wird wie folgt geändert:



- a) unverändert
- b) Der folgende Absatz 2 wird angefügt:  
„(2) Bei einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr (§ 5 Abs. 2 Satz 2) gilt § 35 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes mit der Maßgabe, daß die Vorauszahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraumes bereits während des Wirtschaftsjahres zu entrichten sind, das im Veranlagungszeitraum endet.“

5. unverändert

## Artikel 7

(1) unverändert

(2) unverändert

(3) unverändert

**(3 a) Die Vorschrift des Artikels 6 Ziff. 3 a ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 1959 anzuwenden.**

(4) unverändert

## DRITTER ABSCHNITT

## Gewerbsteuer

## Artikel 8

Das Gewerbesteuergesetz in der Fassung vom 19. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1871) wird wie folgt geändert:

## Entwurf

1. § 3 Ziff. 2 wird wie folgt geändert:

- ◆ a) Hinter dem Wort „Reichsbank“ werden die Worte „die Deutsche Bundesbank“ eingefügt.
- b) Die Worte „die Bank deutscher Länder, die Landeszentralbanken, die Berliner Zentralbank“ werden gestrichen.

2. In § 8 wird die Ziffer 7 gestrichen, die bisherigen Ziffern 8, 9 und 10 werden die Ziffern 7, 8 und 9.

3. In § 9 Ziff. 1 wird Satz 3 durch die folgenden Sätze ersetzt:

„An Stelle der Kürzung nach Satz 1 tritt auf Antrag bei Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften oder Wohnungs- und Baugenossenschaften, die ausschließlich eigenen Grundbesitz oder neben eigenem Grundbesitz eigenes Kapitalvermögen verwalten und nutzen oder daneben Kaufeigenheime, Kleinsiedlungen und Eigentumswohnungen im Sinn des Ersten Teils des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 175) errichten und veräußern, die Kürzung um den Teil des Gewerbeertrags, der auf die Verwaltung und Nutzung des Grundbesitzes entfällt. Satz 3 gilt nicht, wenn der Grundbesitz ganz oder zum Teil dem Gewerbebetrieb eines Gesellschafters oder Genossen oder einem Unternehmen dient, an dem ein Gesellschafter oder Genosse wesentlich beteiligt ist.“

4. In § 17 Abs. 1 wird der folgende Satz 3 angefügt:

„Beginnt die Steuerpflicht eines Unternehmens im Laufe eines Erhebungszeitraums, so sind für diesen Erhebungszeitraum die Verhältnisse im Zeitpunkt des Beginns der Steuerpflicht maßgebend.“

5. In § 34 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „, so bald die Zerlegung unanfechtbar geworden ist,“ gestrichen.

6. § 35 c Ziff. 2 wird wie folgt geändert:

- ◆ a) Hinter dem Buchstaben b werden die folgenden Buchstaben c und d eingefügt:
  - „c) über die Steuerbefreiung der Gewinner einer staatlichen Lotterie,
  - d) über die Steuerbefreiung bei bestimmten kleineren Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit im Sinn des § 53 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen, wenn sie von der Körperschaftsteuer befreit sind.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

1. unverändert

2. unverändert

3. In § 9 Ziff. 1 wird Satz 3 durch die folgenden  
◆ Sätze ersetzt:

„An Stelle der Kürzung nach Satz 1 tritt auf Antrag bei Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften oder Wohnungs- und Baugenossenschaften, die ausschließlich eigenen Grundbesitz oder neben eigenem Grundbesitz eigenes Kapitalvermögen verwalten und nutzen oder daneben Kaufeigenheime, Kleinsiedlungen und Eigentumswohnungen im Sinn des Ersten Teils des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 175) errichten und veräußern, die Kürzung um den Teil des Gewerbeertrags, der auf die Verwaltung und Nutzung des Grundbesitzes **sowie auf die Betreuung und die Veräußerung von Eigenheimen, Kaufeigenheimen, Kleinsiedlungen und Eigentumswohnungen** entfällt. Satz 3 gilt nicht, wenn der Grundbesitz ganz oder zum Teil dem Gewerbebetrieb eines Gesellschafters oder Genossen oder einem Unternehmen dient, an dem ein Gesellschafter oder Genosse wesentlich beteiligt ist.“

4. unverändert

5. unverändert

6. unverändert

## Entwurf

- b) Die bisherigen Buchstaben c bis e werden Buchstaben e bis g.
- c) Der neue Buchstabe f erhält die folgende Fassung:
  - „ f) über die Begriffsbestimmung des Wareneinzelhandelsunternehmens, die für die Zweigstellensteuer (§ 17) und die Zerlegung (§ 29) unterschiedlich sein kann.“.

## Artikel 9

Die Vorschriften des Artikels 8 Ziff. 1 Buchstabe a und Ziff. 3 bis 5 sind erstmals anzuwenden

1. bei der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital für den Erhebungszeitraum 1957,
2. bei der Lohnsummensteuer für die Lohnsumme des Monats Januar 1957.

## VIERTER ABSCHNITT

## Steueranpassungsgesetz

## Artikel 10

Das Steueranpassungsgesetz vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 925) in der Fassung der Anlage 1 der Verordnung zur Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung vom 16. Oktober 1948 (WiGBL. S. 139), des Gesetzes zur Änderung von einzelnen Vorschriften der Reichsabgabenordnung und anderer Gesetze vom 11. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 511) und des Gesetzes zur Änderung steuerrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 848) wird wie folgt geändert:

1. In § 6 wird der folgende Absatz 4 angefügt:

„(4) Unentgeltliche Verfügungen, die vom Steuerpflichtigen zugunsten einer mit ihm zusammen veranlagten Person innerhalb oder nach Ablauf des Veranlagungszeitraums, für den noch Steuerrückstände bestehen, vorgenommen worden sind, sind dem Steuergläubiger gegenüber unwirksam, wenn die Zwangsvollstreckung wegen der aus der Zusammenveranlagung stammenden Steuern vereitelt würde. Dies gilt nicht für gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke.“

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

## Artikel 9

(1) Die Vorschriften des Artikels 8 Ziff. 1 Buchstabe a und Ziff. 3 bis 5 sind erstmals anzuwenden

1. bei der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital für den Erhebungszeitraum 1957,
2. bei der Lohnsummensteuer für die Lohnsumme des Monats Januar 1957.

(2) Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 6 Ziff. 5 Buchstabe c sind bei der Ermittlung des Gewerbeertrags für den Erhebungszeitraum 1956 nicht anzuwenden.

## VIERTER ABSCHNITT

## Steueranpassungsgesetz

## Artikel 10.

Das Steueranpassungsgesetz vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 925) in der Fassung der Anlage 1 der Verordnung zur Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung vom 16. Oktober 1948 (WiGBl. S. 139), des Gesetzes zur Änderung von einzelnen Vorschriften der Reichsabgabenordnung und anderer Gesetze vom 11. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 511) und des Gesetzes zur Änderung steuerrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 848) wird wie folgt geändert:

1. In § 6 wird der folgende Absatz 4 angefügt:

◆ „(4) Werden einem Steuerpflichtigen von einer mit ihm zusammen veranlagten Person in oder nach dem Veranlagungszeitraum, für den noch Steuerrückstände bestehen, unentgeltlich Vermögensgegenstände zugewendet, so kann der Empfänger über den sich nach § 7 Abs. 3 Satz 4 ergebenden Steuerbetrag hinaus bis zur Höhe des gemeinen Werts dieser Zuwendung für die Steuerschuld in Anspruch genommen werden.“

## Entwurf

2. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 werden

aa) in Satz 1 die Worte „oder gemeinsam zu einer Steuer heranzuziehen“ und

bb) Satz 2 gestrichen.

b) In Absatz 3 werden die folgenden Sätze angefügt:

„In den Fällen des Absatzes 2 kann der Gesamtschuldner, gegen den Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchgeführt werden, beantragen, die Zwangsvollstreckung auf den Steuerbetrag zu beschränken, der sich bei einer Aufteilung der im Zeitpunkt der *Antragsstellung* rückständigen Steuerschuld ergibt. Die Steuerschuld ist bei den Steuern vom Einkommen nach dem Verhältnis der Einkünfte, bei den Steuern vom Vermögen nach dem Verhältnis des Vermögens aufzuteilen. Die Entscheidung ergeht mit Wirkung für und gegen alle Gesamtschuldner. Die Bundesregierung wird ermächtigt, mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung Vorschriften über die Durchführung des Verfahrens und über die Aufteilung der Steuerschuld zu erlassen, soweit dies zur Beseitigung von Unbilligkeiten oder zur Vereinfachung erforderlich ist.“

c) In Absatz 6 werden die Worte „Absatz 3 Sätzen 2 und 3“ durch die Worte „Absatz 3 Sätzen 2 bis 6“ ersetzt.

## Artikel 11

Die Vorschriften des Artikels 10 sind bei der Einkommensteuer erstmals bei der Zwangsvollstreckung aus Steuerbescheiden für den Veranlagungszeitraum 1958 anzuwenden.

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

2. § 7 wird wie folgt geändert:



a) unverändert

b) In Absatz 3 werden die folgenden Sätze angefügt:

„In den Fällen des Absatzes 2 kann der Gesamtschuldner, gegen den Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchgeführt werden, beantragen, die Zwangsvollstreckung auf den Steuerbetrag zu beschränken, der sich bei einer Aufteilung der im Zeitpunkt der **Eingleitung der Zwangsvollstreckung** rückständigen Steuerschuld ergibt. Die Steuerschuld ist bei den Steuern vom Einkommen nach dem Verhältnis der Einkünfte, bei den Steuern vom Vermögen nach dem Verhältnis des Vermögens aufzuteilen. Die Entscheidung ergeht mit Wirkung für und gegen alle Gesamtschuldner. Die Bundesregierung wird ermächtigt, mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung Vorschriften über die Durchführung des Verfahrens und über die Aufteilung der Steuerschuld zu erlassen, soweit dies **zur Wahrung der Gleichmäßigkeit** oder Vereinfachung oder zur Beseitigung von Unbilligkeiten erforderlich ist, **und zwar insbesondere über**

1. **den Zeitpunkt, die Form und den Inhalt des Antrags,**
2. **die Ermittlung und Abgrenzung der Aufteilungsgrundlagen,**
3. **die Abgrenzung des aufzuteilenden Betrages,**
4. **die Auswirkungen des Steuerbescheides auf die Aufteilung,**
5. **die Form, den Inhalt und die Wirkung des Aufteilungsbescheides,**
6. **das Rechtsmittelverfahren gegen den Aufteilungsbescheid,**
7. **abweichende Bestimmungen, nach denen bei der Vermögensabgabe auch die noch nicht fälligen Vierteljahresbeträge aufgeteilt werden können.“**

c) unverändert

Artikel 11

unverändert

FUNFTER ABSCHNITT

Schlußvorschriften

Artikel 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 13

Dieses Gesetz gilt nicht im Saarland.

Artikel 14

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

FUNFTER ABSCHNITT

Schlußvorschriften

Artikel 12  
unverändert

Artikel 13  
unverändert

Artikel 14  
unverändert

## Beschlüsse des 14. Ausschusses

Anhang (zu Artikel 1 Ziff. 34)  
Anlage (zu § 32 a)

## Einkommensteuertabelle

(1) Die Einkommensteuer beträgt unter Berücksichtigung eines allgemeinen Freibetrages von 900 Deutsche Mark und eines Sonderfreibetrages zur Gestaltung der indirekten Progression in der Proportionalzone von 780 Deutsche Mark:

1. für zu versteuernde Einkommensbeträge von 1 680 Deutsche Mark bis 8 009 Deutsche Mark

$$0,2 [y - (900 + 780)]$$

„y“ ist der abgerundete zu versteuernde Einkommensbetrag;

2. für zu versteuernde Einkommensbeträge von 8 010 Deutsche Mark bis 23 999 Deutsche Mark

$$0,2 [8 000 - (900 + 780)] + 272 y + 2,9 y^2$$

„y“ ist ein Tausendstel des 8 000 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommensbetrages;

3. für zu versteuernde Einkommensbeträge von 24 000 Deutsche Mark bis 110 039 Deutsche Mark

$$6358 + 382 y + 1,572 y^2 - 0,006 y^3$$

„y“ ist ein Tausendstel des 24 000 Deutsche

Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommensbetrages;

4. für zu versteuernde Einkommensbeträge von 110 040 Deutsche Mark an

$$0,53 y - 11 281$$

„y“ ist der abgerundete zu versteuernde Einkommensbetrag.

(2) Der zu versteuernde Einkommensbetrag ist wie folgt nach unten abzurunden:

Auf den nächsten durch 30 ohne Rest teilbaren Betrag, wenn er nicht mehr als 48 000 Deutsche Mark beträgt und nicht bereits durch 30 ohne Rest teilbar ist,

auf den nächsten durch 60 ohne Rest teilbaren Betrag, wenn er mehr als 48 000 Deutsche Mark beträgt und nicht bereits durch 60 ohne Rest teilbar ist.

(3) Bei der Berechnung der Einkommensteuer nach den Absätzen 1 und 2 sich ergebende Pfennigbeträge bleiben unberücksichtigt.

(4) Für zu versteuernde Einkommensbeträge bis 110 039 Deutsche Mark ergibt sich die nach den Absätzen 1 bis 3 errechnete Einkommensteuer aus der nachstehenden Tabelle:

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommensteuer	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommensteuer
	DM	DM			DM	DM	
	von — bis			von — bis			
1		1 709	—	31	2 580 — 2 609	180	
2	1 710 —	1 739	6	32	2 610 — 2 639	186	
3	1 740 —	1 769	12	33	2 640 — 2 669	192	
4	1 770 —	1 799	18	34	2 670 — 2 699	198	
5	1 800 —	1 829	24	35	2 700 — 2 729	204	
6	1 830 —	1 859	30	36	2 730 — 2 759	210	
7	1 860 —	1 889	36	37	2 760 — 2 789	216	
8	1 890 —	1 919	42	38	2 790 — 2 819	222	
9	1 920 —	1 949	48	39	2 820 — 2 849	228	
10	1 950 —	1 979	54	40	2 850 — 2 879	234	
11	1 980 —	2 009	60				
12	2 010 —	2 039	66	41	2 880 — 2 909	240	
13	2 040 —	2 069	72	42	2 910 — 2 939	246	
14	2 070 —	2 099	78	43	2 940 — 2 969	252	
15	2 100 —	2 129	84	44	2 970 — 2 999	258	
16	2 130 —	2 159	90	45	3 000 — 3 029	264	
17	2 160 —	2 189	96	46	3 030 — 3 059	270	
18	2 190 —	2 219	102	47	3 060 — 3 089	276	
19	2 220 —	2 249	108	48	3 090 — 3 119	282	
20	2 250 —	2 279	114	49	3 120 — 3 149	288	
				50	3 150 — 3 179	294	
21	2 280 —	2 309	120	51	3 180 — 3 209	300	
22	2 310 —	2 339	126	52	3 210 — 3 239	306	
23	2 340 —	2 369	132	53	3 240 — 3 269	312	
24	2 370 —	2 399	138	54	3 270 — 3 299	318	
25	2 400 —	2 429	144	55	3 300 — 3 329	324	
26	2 430 —	2 459	150	56	3 330 — 3 359	330	
27	2 460 —	2 489	156	57	3 360 — 3 389	336	
28	2 490 —	2 519	162	58	3 390 — 3 419	342	
29	2 520 —	2 549	168	59	3 420 — 3 449	348	
30	2 550 —	2 579	174	60	3 450 — 3 479	354	

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommen- steuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommen- steuer DM
	DM	DM			DM	DM	
	von — bis				von — bis		
61	3 480	3 509	360	121	5 280	5 309	720
62	3 510	3 539	366	122	5 310	5 339	726
63	3 540	3 569	372	123	5 340	5 369	732
64	3 570	3 599	378	124	5 370	5 399	738
65	3 600	3 629	384	125	5 400	5 429	744
66	3 630	3 659	390	126	5 430	5 459	750
67	3 660	3 689	396	127	5 460	5 489	756
68	3 690	3 719	402	128	5 490	5 519	762
69	3 720	3 749	408	129	5 520	5 549	768
70	3 750	3 779	414	130	5 550	5 579	774
71	3 780	3 809	420	131	5 580	5 609	780
72	3 810	3 839	426	132	5 610	5 639	786
73	3 840	3 869	432	133	5 640	5 669	792
74	3 870	3 899	438	134	5 670	5 699	798
75	3 900	3 929	444	135	5 700	5 729	804
76	3 930	3 959	450	136	5 730	5 759	810
77	3 960	3 989	456	137	5 760	5 789	816
78	3 990	4 019	462	138	5 790	5 819	822
79	4 020	4 049	468	139	5 820	5 849	828
80	4 050	4 079	474	140	5 850	5 879	834
81	4 080	4 109	480	141	5 880	5 909	840
82	4 110	4 139	486	142	5 910	5 939	846
83	4 140	4 169	492	143	5 940	5 969	852
84	4 170	4 199	498	144	5 970	5 999	858
85	4 200	4 229	504	145	6 000	6 029	864
86	4 230	4 259	510	146	6 030	6 059	870
87	4 260	4 289	516	147	6 060	6 089	876
88	4 290	4 319	522	148	6 090	6 119	882
89	4 320	4 349	528	149	6 120	6 149	888
90	4 350	4 379	534	150	6 150	6 179	894
91	4 380	4 409	540	151	6 180	6 209	900
92	4 410	4 439	546	152	6 210	6 239	906
93	4 440	4 469	552	153	6 240	6 269	912
94	4 470	4 499	558	154	6 270	6 299	918
95	4 500	4 529	564	155	6 300	6 329	924
96	4 530	4 559	570	156	6 330	6 359	930
97	4 560	4 589	576	157	6 360	6 389	936
98	4 590	4 619	582	158	6 390	6 419	942
99	4 620	4 649	588	159	6 420	6 449	948
100	4 650	4 679	594	160	6 450	6 479	954
101	4 680	4 709	600	161	6 480	6 509	960
102	4 710	4 739	606	162	6 510	6 539	966
103	4 740	4 769	612	163	6 540	6 569	972
104	4 770	4 799	618	164	6 570	6 599	978
105	4 800	4 829	624	165	6 600	6 629	984
106	4 830	4 859	630	166	6 630	6 659	990
107	4 860	4 889	636	167	6 660	6 689	996
108	4 890	4 919	642	168	6 690	6 719	1 002
109	4 920	4 949	648	169	6 720	6 749	1 008
110	4 950	4 979	654	170	6 750	6 779	1 014
111	4 980	5 009	660	171	6 780	6 809	1 020
112	5 010	5 039	666	172	6 810	6 839	1 026
113	5 040	5 069	672	173	6 840	6 869	1 032
114	5 070	5 099	678	174	6 870	6 899	1 038
115	5 100	5 129	684	175	6 900	6 929	1 044
116	5 130	5 159	690	176	6 930	6 959	1 050
117	5 160	5 189	690	177	6 960	6 989	1 056
118	5 190	5 219	702	178	6 990	7 019	1 062
119	5 220	5 249	708	179	7 020	7 049	1 068
120	5 250	5 279	714	180	7 050	7 079	1 074

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommen- steuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommen- steuer DM
	DM				DM		
	von — bis				von — bis		
181	7 080	7 109	1 080	241	8 880	8 909	1 505
182	7 110	7 139	1 086	242	8 910	8 939	1 513
183	7 140	7 169	1 092	243	8 940	8 969	1 522
184	7 170	7 199	1 098	244	8 970	8 999	1 530
185	7 200	7 229	1 104	245	9 000	9 029	1 538
186	7 230	7 259	1 110	246	9 030	9 059	1 547
187	7 260	7 289	1 116	247	9 060	9 089	1 555
188	7 290	7 319	1 122	248	9 090	9 119	1 563
189	7 320	7 349	1 128	249	9 120	9 149	1 572
190	7 350	7 379	1 134	250	9 150	9 179	1 580
191	7 380	7 409	1 140	251	9 180	9 209	1 588
192	7 410	7 439	1 146	252	9 210	9 239	1 597
193	7 440	7 469	1 152	253	9 240	9 269	1 605
194	7 470	7 499	1 158	254	9 270	9 299	1 614
195	7 500	7 529	1 164	255	9 300	9 329	1 622
196	7 530	7 559	1 170	256	9 330	9 359	1 630
197	7 560	7 589	1 176	257	9 360	9 389	1 639
198	7 590	7 619	1 182	258	9 390	9 419	1 647
199	7 620	7 649	1 188	259	9 420	9 449	1 656
200	7 650	7 679	1 194	260	9 450	9 479	1 664
201	7 680	7 709	1 200	261	9 480	9 509	1 672
202	7 710	7 739	1 206	262	9 510	9 539	1 681
203	7 740	7 769	1 212	263	9 540	9 569	1 689
204	7 770	7 799	1 218	264	9 570	9 599	1 698
205	7 800	7 829	1 224	265	9 600	9 629	1 706
206	7 830	7 859	1 230	266	9 630	9 659	1 715
207	7 860	7 889	1 236	267	9 660	9 689	1 723
208	7 890	7 919	1 242	268	9 690	9 719	1 731
209	7 920	7 949	1 248	269	9 720	9 749	1 740
210	7 950	7 979	1 254	270	9 750	9 779	1 748
211	7 980	8 009	1 260	271	9 780	9 809	1 757
212	8 010	8 039	1 266	272	9 810	9 839	1 765
213	8 040	8 069	1 274	273	9 840	9 869	1 774
214	8 070	8 099	1 283	274	9 870	9 899	1 782
215	8 100	8 129	1 291	275	9 900	9 929	1 791
216	8 130	8 159	1 299	276	9 930	9 959	1 799
217	8 160	8 189	1 307	277	9 960	9 989	1 808
218	8 190	8 219	1 315	278	9 990	10 019	1 816
219	8 220	8 249	1 323	279	10 020	10 049	1 825
220	8 250	8 279	1 332	280	10 050	10 079	1 833
221	8 280	8 309	1 340	281	10 080	10 109	1 842
222	8 310	8 339	1 348	282	10 110	10 139	1 850
223	8 340	8 369	1 356	283	10 140	10 169	1 859
224	8 370	8 399	1 365	284	10 170	10 199	1 867
225	8 400	8 429	1 373	285	10 200	10 229	1 876
226	8 430	8 459	1 381	286	10 230	10 259	1 884
227	8 460	8 489	1 389	287	10 260	10 289	1 893
228	8 490	8 519	1 397	288	10 290	10 319	1 902
229	8 520	8 549	1 406	289	10 320	10 349	1 910
230	8 550	8 579	1 414	290	10 350	10 379	1 919
231	8 580	8 609	1 422	291	10 380	10 409	1 927
232	8 610	8 639	1 430	292	10 410	10 439	1 936
233	8 640	8 669	1 439	293	10 440	10 469	1 944
234	8 670	8 699	1 447	294	10 470	10 499	1 953
235	8 700	8 729	1 455	295	10 500	10 529	1 962
236	8 730	8 759	1 464	296	10 530	10 559	1 970
237	8 760	8 789	1 472	297	10 560	10 589	1 979
238	8 790	8 819	1 480	298	10 590	10 619	1 987
239	8 820	8 849	1 488	299	10 620	10 649	1 996
240	8 850	8 879	1 497	300	10 650	10 679	2 005

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
301	10 680 — 10 709	2 013	361	12 480 — 12 509	2 540
302	10 710 — 10 739	2 022	362	12 510 — 12 539	2 549
303	10 740 — 10 769	2 031	363	12 540 — 12 569	2 558
304	10 770 — 10 799	2 039	364	12 570 — 12 599	2 567
305	10 800 — 10 829	2 048	365	12 600 — 12 629	2 576
306	10 830 — 10 859	2 056	366	12 630 — 12 659	2 585
307	10 860 — 10 889	2 065	367	12 660 — 12 689	2 594
308	10 890 — 10 919	2 074	368	12 690 — 12 719	2 603
309	10 920 — 10 949	2 082	369	12 720 — 12 749	2 612
310	10 950 — 10 979	2 091	370	12 750 — 12 779	2 621
311	10 980 — 11 009	2 100	371	12 780 — 12 809	2 630
312	11 010 — 11 039	2 108	372	12 810 — 12 839	2 639
313	11 040 — 11 069	2 117	373	12 840 — 12 869	2 648
314	11 070 — 11 099	2 126	374	12 870 — 12 899	2 657
315	11 100 — 11 129	2 135	375	12 900 — 12 929	2 666
316	11 130 — 11 159	2 143	376	12 930 — 12 959	2 675
317	11 160 — 11 189	2 152	377	12 960 — 12 989	2 684
318	11 190 — 11 219	2 161	378	12 990 — 13 019	2 693
319	11 220 — 11 249	2 169	379	13 020 — 13 049	2 702
320	11 250 — 11 279	2 178	380	13 050 — 13 079	2 711
321	11 280 — 11 309	2 187	381	13 080 — 13 109	2 720
322	11 310 — 11 339	2 196	382	13 110 — 13 139	2 729
323	11 340 — 11 369	2 204	383	13 140 — 13 169	2 738
324	11 370 — 11 399	2 213	384	13 170 — 13 199	2 747
325	11 400 — 11 429	2 222	385	13 200 — 13 229	2 756
326	11 430 — 11 459	2 231	386	13 230 — 13 259	2 765
327	11 460 — 11 489	2 239	387	13 260 — 13 289	2 774
328	11 490 — 11 519	2 248	388	13 290 — 13 319	2 784
329	11 520 — 11 549	2 257	389	13 320 — 13 349	2 793
330	11 550 — 11 579	2 266	390	13 350 — 13 379	2 802
331	11 580 — 11 609	2 274	391	13 380 — 13 409	2 811
332	11 610 — 11 639	2 283	392	13 410 — 13 439	2 820
333	11 640 — 11 669	2 292	393	13 440 — 13 469	2 829
334	11 670 — 11 699	2 301	394	13 470 — 13 499	2 838
335	11 700 — 11 729	2 310	395	13 500 — 13 529	2 847
336	11 730 — 11 759	2 318	396	13 530 — 13 559	2 856
337	11 760 — 11 789	2 327	397	13 560 — 13 589	2 865
338	11 790 — 11 819	2 336	398	13 590 — 13 619	2 875
339	11 820 — 11 849	2 345	399	13 620 — 13 649	2 884
340	11 850 — 11 879	2 354	400	13 650 — 13 679	2 893
341	11 880 — 11 909	2 363	401	13 680 — 13 709	2 902
342	11 910 — 11 939	2 371	402	13 710 — 13 739	2 911
343	11 940 — 11 969	2 380	403	13 740 — 13 769	2 920
344	11 970 — 11 999	2 389	404	13 770 — 13 799	2 929
345	12 000 — 12 029	2 398	405	13 800 — 13 829	2 939
346	12 030 — 12 059	2 407	406	13 830 — 13 859	2 948
347	12 060 — 12 089	2 416	407	13 860 — 13 889	2 957
348	12 090 — 12 119	2 424	408	13 890 — 13 919	2 966
349	12 120 — 12 149	2 433	409	13 920 — 13 949	2 975
350	12 150 — 12 179	2 442	410	13 950 — 13 979	2 985
351	12 180 — 12 209	2 451	411	13 980 — 14 009	2 994
352	12 210 — 12 239	2 460	412	14 010 — 14 039	3 003
353	12 240 — 12 269	2 469	413	14 040 — 14 069	3 012
354	12 270 — 12 299	2 478	414	14 070 — 14 099	3 021
355	12 300 — 12 329	2 487	415	14 100 — 14 129	3 031
356	12 330 — 12 359	2 496	416	14 130 — 14 159	3 040
357	12 360 — 12 389	2 505	417	14 160 — 14 189	3 049
358	12 390 — 12 419	2 513	418	14 190 — 14 219	3 058
359	12 420 — 12 449	2 522	419	14 220 — 14 249	3 068
360	12 450 — 12 479	2 531	420	14 250 — 14 279	3 077

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
421	14 280 — 14 309	3 086	481	16 080 — 16 109	3 651
422	14 310 — 14 339	3 095	482	16 110 — 16 139	3 660
423	14 340 — 14 369	3 105	483	16 140 — 16 169	3 670
424	14 370 — 14 399	3 114	484	16 170 — 16 199	3 679
425	14 400 — 14 429	3 123	485	16 200 — 16 229	3 689
426	14 430 — 14 459	3 132	486	16 230 — 16 259	3 698
427	14 460 — 14 489	3 142	487	16 260 — 16 289	3 708
428	14 490 — 14 519	3 151	488	16 290 — 16 319	3 718
429	14 520 — 14 549	3 160	489	16 320 — 16 349	3 727
430	14 550 — 14 579	3 170	490	16 350 — 16 379	3 737
431	14 580 — 14 609	3 179	491	16 380 — 16 409	3 747
432	14 610 — 14 639	3 188	492	16 410 — 16 439	3 756
433	14 640 — 14 669	3 197	493	16 440 — 16 469	3 766
434	14 670 — 14 699	3 207	494	16 470 — 16 499	3 775
435	14 700 — 14 729	3 216	495	16 500 — 16 529	3 785
436	14 730 — 14 759	3 225	496	16 530 — 16 559	3 795
437	14 760 — 14 789	3 235	497	16 560 — 16 589	3 804
438	14 790 — 14 819	3 244	498	16 590 — 16 619	3 814
439	14 820 — 14 849	3 253	499	16 620 — 16 649	3 824
440	14 850 — 14 879	3 263	500	16 650 — 16 679	3 833
441	14 880 — 14 909	3 272	501	16 680 — 16 709	3 843
442	14 910 — 14 939	3 281	502	16 710 — 16 739	3 853
443	14 940 — 14 969	3 291	503	16 740 — 16 769	3 862
444	14 970 — 14 999	3 300	504	16 770 — 16 799	3 872
445	15 000 — 15 029	3 310	505	16 800 — 16 829	3 882
446	15 030 — 15 059	3 319	506	16 830 — 16 859	3 891
447	15 060 — 15 089	3 328	507	16 860 — 16 889	3 901
448	15 090 — 15 119	3 338	508	16 890 — 16 919	3 911
449	15 120 — 15 149	3 347	509	16 920 — 16 949	3 920
450	15 150 — 15 179	3 357	510	16 950 — 16 979	3 930
451	15 180 — 15 209	3 366	511	16 980 — 17 009	3 940
452	15 210 — 15 239	3 375	512	17 010 — 17 039	3 950
453	15 240 — 15 269	3 385	513	17 040 — 17 069	3 959
454	15 270 — 15 299	3 394	514	17 070 — 17 099	3 969
455	15 300 — 15 329	3 404	515	17 100 — 17 129	3 979
456	15 330 — 15 359	3 413	516	17 130 — 17 159	3 989
457	15 360 — 15 389	3 423	517	17 160 — 17 189	3 998
458	15 390 — 15 419	3 432	518	17 190 — 17 219	4 008
459	15 420 — 15 449	3 441	519	17 220 — 17 249	4 018
460	15 450 — 15 479	3 451	520	17 250 — 17 279	4 028
461	15 480 — 15 509	3 460	521	17 280 — 17 309	4 037
462	15 510 — 15 539	3 470	522	17 310 — 17 339	4 047
463	15 540 — 15 569	3 479	523	17 340 — 17 369	4 057
464	15 570 — 15 599	3 489	524	17 370 — 17 399	4 067
465	15 600 — 15 629	3 498	525	17 400 — 17 429	4 077
466	15 630 — 15 659	3 508	526	17 430 — 17 459	4 086
467	15 660 — 15 689	3 517	527	17 460 — 17 489	4 096
468	15 690 — 15 719	3 527	528	17 490 — 17 519	4 106
469	15 720 — 15 749	3 536	529	17 520 — 17 549	4 116
470	15 750 — 15 779	3 546	530	17 550 — 17 579	4 126
471	15 780 — 15 809	3 555	531	17 580 — 17 609	4 135
472	15 810 — 15 839	3 565	532	17 610 — 17 639	4 145
473	15 840 — 15 869	3 574	533	17 640 — 17 669	4 155
474	15 870 — 15 899	3 584	534	17 670 — 17 699	4 165
475	15 900 — 15 929	3 593	535	17 700 — 17 729	4 175
476	15 930 — 15 959	3 603	536	17 730 — 17 759	4 185
477	15 960 — 15 989	3 612	537	17 760 — 17 789	4 194
478	15 990 — 16 019	3 622	538	17 790 — 17 819	4 204
479	16 020 — 16 049	3 631	539	17 820 — 17 849	4 214
480	16 050 — 16 079	3 641	540	17 850 — 17 879	4 224

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
541	17 880 — 17 909	4 234	601	19 680 — 19 709	4 836
542	17 910 — 17 939	4 244	602	19 710 — 19 739	4 846
543	17 940 — 17 969	4 254	603	19 740 — 19 769	4 856
544	17 970 — 17 999	4 264	604	19 770 — 19 799	4 867
545	18 000 — 18 029	4 274	605	19 800 — 19 829	4 877
546	18 030 — 18 059	4 283	606	19 830 — 19 859	4 887
547	18 060 — 18 089	4 293	607	19 860 — 19 889	4 897
548	18 090 — 18 119	4 303	608	19 890 — 19 919	4 908
549	18 120 — 18 149	4 313	609	19 920 — 19 949	4 918
550	18 150 — 18 179	4 323	610	19 950 — 19 979	4 928
551	18 180 — 18 209	4 333	611	19 980 — 20 009	4 938
552	18 210 — 18 239	4 343	612	20 010 — 20 039	4 949
553	18 240 — 18 269	4 353	613	20 040 — 20 069	4 959
554	18 270 — 18 299	4 363	614	20 070 — 20 099	4 969
555	18 300 — 18 329	4 373	615	20 100 — 20 129	4 979
556	18 330 — 18 359	4 383	616	20 130 — 20 159	4 990
557	18 360 — 18 389	4 393	617	20 160 — 20 189	5 000
558	18 390 — 18 419	4 403	618	20 190 — 20 219	5 010
559	18 420 — 18 449	4 413	619	20 220 — 20 249	5 020
560	18 450 — 18 479	4 423	620	20 250 — 20 279	5 031
561	18 480 — 18 509	4 433	621	20 280 — 20 309	5 041
562	18 510 — 18 539	4 443	622	20 310 — 20 339	5 051
563	18 540 — 18 569	4 453	623	20 340 — 20 369	5 062
564	18 570 — 18 599	4 463	624	20 370 — 20 399	5 072
565	18 600 — 18 629	4 473	625	20 400 — 20 429	5 082
566	18 630 — 18 659	4 483	626	20 430 — 20 459	5 093
567	18 660 — 18 689	4 493	627	20 460 — 20 489	5 103
568	18 690 — 18 719	4 503	628	20 490 — 20 519	5 113
569	18 720 — 18 749	4 513	629	20 520 — 20 549	5 124
570	18 750 — 18 779	4 523	630	20 550 — 20 579	5 134
571	18 780 — 18 809	4 533	631	20 580 — 20 609	5 144
572	18 810 — 18 839	4 543	632	20 610 — 20 639	5 155
573	18 840 — 18 869	4 553	633	20 640 — 20 669	5 165
574	18 870 — 18 899	4 563	634	20 670 — 20 699	5 175
575	18 900 — 18 929	4 573	635	20 700 — 20 729	5 186
576	18 930 — 18 959	4 583	636	20 730 — 20 759	5 196
577	18 960 — 18 989	4 593	637	20 760 — 20 789	5 206
578	18 990 — 19 019	4 603	638	20 790 — 20 819	5 217
579	19 020 — 19 049	4 613	639	20 820 — 20 849	5 227
580	19 050 — 19 079	4 623	640	20 850 — 20 879	5 238
581	19 080 — 19 109	4 633	641	20 880 — 20 909	5 248
582	19 110 — 19 139	4 643	642	20 910 — 20 939	5 258
583	19 140 — 19 169	4 653	643	20 940 — 20 969	5 269
584	19 170 — 19 199	4 664	644	20 970 — 20 999	5 279
585	19 200 — 19 229	4 674	645	21 000 — 21 029	5 290
586	19 230 — 19 259	4 684	646	21 030 — 21 059	5 300
587	19 260 — 19 289	4 694	647	21 060 — 21 089	5 310
588	19 290 — 19 319	4 704	648	21 090 — 21 119	5 321
589	19 320 — 19 349	4 714	649	21 120 — 21 149	5 331
590	19 350 — 19 379	4 724	650	21 150 — 21 179	5 342
591	19 380 — 19 409	4 734	651	21 180 — 21 209	5 352
592	19 410 — 19 439	4 745	652	21 210 — 21 239	5 363
593	19 440 — 19 469	4 755	653	21 240 — 21 269	5 373
594	19 470 — 19 499	4 765	654	21 270 — 21 299	5 384
595	19 500 — 19 529	4 775	655	21 300 — 21 329	5 394
596	19 530 — 19 559	4 785	656	21 330 — 21 359	5 405
597	19 560 — 19 589	4 795	657	21 360 — 21 389	5 415
598	19 590 — 19 619	4 806	658	21 390 — 21 419	5 426
599	19 620 — 19 649	4 816	659	21 420 — 21 449	5 436
600	19 650 — 19 679	4 826	660	21 450 — 21 479	5 447

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
661	21 480 — 21 509	5 457	721	23 280 — 23 309	6 097
662	21 510 — 21 539	5 468	722	23 310 — 23 339	6 108
663	21 540 — 21 569	5 478	723	23 340 — 23 369	6 118
664	21 570 — 21 599	5 489	724	23 370 — 23 399	6 129
665	21 600 — 21 629	5 499	725	23 400 — 23 429	6 140
666	21 630 — 21 659	5 510	726	23 430 — 23 459	6 151
667	21 660 — 21 689	5 520	727	23 460 — 23 489	6 162
668	21 690 — 21 719	5 531	728	23 490 — 23 519	6 173
669	21 720 — 21 749	5 541	729	23 520 — 23 549	6 183
670	21 750 — 21 779	5 552	730	23 550 — 23 579	6 194
671	21 780 — 21 809	5 562	731	23 580 — 23 609	6 205
672	21 810 — 21 839	5 573	732	23 610 — 23 639	6 216
673	21 840 — 21 869	5 583	733	23 640 — 23 669	6 227
674	21 870 — 21 899	5 594	734	23 670 — 23 699	6 238
675	21 900 — 21 929	5 605	735	23 700 — 23 729	6 249
676	21 930 — 21 959	5 615	736	23 730 — 23 759	6 260
677	21 960 — 21 989	5 626	737	23 760 — 23 789	6 271
678	21 990 — 22 019	5 636	738	23 790 — 23 819	6 281
679	22 020 — 22 049	5 647	739	23 820 — 23 849	6 292
680	22 050 — 22 079	5 658	740	23 850 — 23 879	6 303
681	22 080 — 22 109	5 668	741	23 880 — 23 909	6 314
682	22 110 — 22 139	5 679	742	23 910 — 23 939	6 325
683	22 140 — 22 169	5 689	743	23 940 — 23 969	6 336
684	22 170 — 22 199	5 700	744	23 970 — 23 999	6 347
685	22 200 — 22 229	5 711	745	24 000 — 24 029	6 358
686	22 230 — 22 259	5 721	746	24 030 — 24 059	6 369
687	22 260 — 22 289	5 732	747	24 060 — 24 089	6 380
688	22 290 — 22 319	5 743	748	24 090 — 24 119	6 392
689	22 320 — 22 349	5 753	749	24 120 — 24 149	6 403
690	22 350 — 22 379	5 764	750	24 150 — 24 179	6 415
691	22 380 — 22 409	5 775	751	24 180 — 24 209	6 426
692	22 410 — 22 439	5 785	752	24 210 — 24 239	6 438
693	22 440 — 22 469	5 796	753	24 240 — 24 269	6 449
694	22 470 — 22 499	5 807	754	24 270 — 24 299	6 461
695	22 500 — 22 529	5 817	755	24 300 — 24 329	6 472
696	22 530 — 22 559	5 828	756	24 330 — 24 359	6 484
697	22 560 — 22 589	5 839	757	24 360 — 24 389	6 495
698	22 590 — 22 619	5 849	758	24 390 — 24 419	6 507
699	22 620 — 22 649	5 860	759	24 420 — 24 449	6 518
700	22 650 — 22 679	5 871	760	24 450 — 24 479	6 530
701	22 680 — 22 709	5 881	761	24 480 — 24 509	6 541
702	22 710 — 22 739	5 892	762	24 510 — 24 539	6 553
703	22 740 — 22 769	5 903	763	24 540 — 24 569	6 564
704	22 770 — 22 799	5 914	764	24 570 — 24 599	6 576
705	22 800 — 22 829	5 924	765	24 600 — 24 629	6 587
706	22 830 — 22 859	5 935	766	24 630 — 24 659	6 599
707	22 860 — 22 889	5 946	767	24 660 — 24 689	6 610
708	22 890 — 22 919	5 957	768	24 690 — 24 719	6 622
709	22 920 — 22 949	5 967	769	24 720 — 24 749	6 633
710	22 950 — 22 979	5 978	770	24 750 — 24 779	6 645
711	22 980 — 23 009	5 989	771	24 780 — 24 809	6 656
712	23 010 — 23 039	6 000	772	24 810 — 24 839	6 668
713	23 040 — 23 069	6 010	773	24 840 — 24 869	6 679
714	23 070 — 23 099	6 021	774	24 870 — 24 899	6 691
715	23 100 — 23 129	6 032	775	24 900 — 24 929	6 703
716	23 130 — 23 159	6 043	776	24 930 — 24 959	6 714
717	23 160 — 23 189	6 054	777	24 960 — 24 989	6 726
718	23 190 — 23 219	6 064	778	24 990 — 25 019	6 737
719	23 220 — 23 249	6 075	779	25 020 — 25 049	6 749
720	23 250 — 23 279	6 086	780	25 050 — 25 079	6 760

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommen- steuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommen- steuer DM
	von — bis			von — bis	
781	25 080 — 25 109	6 772	841	26 880 — 26 909	7 471
782	25 110 — 25 139	6 783	842	26 910 — 26 939	7 482
783	25 140 — 25 169	6 795	843	26 940 — 26 969	7 494
784	25 170 — 25 199	6 807	844	26 970 — 26 999	7 506
785	25 200 — 25 229	6 818	845	27 000 — 27 029	7 517
786	25 230 — 25 259	6 830	846	27 030 — 27 059	7 529
787	25 260 — 25 289	6 841	847	27 060 — 27 089	7 541
788	25 290 — 25 319	6 853	848	27 090 — 27 119	7 553
789	25 320 — 25 349	6 864	849	27 120 — 27 149	7 564
790	25 350 — 25 379	6 876	850	27 150 — 27 179	7 576
791	25 380 — 25 409	6 888	851	27 180 — 27 209	7 588
792	25 410 — 25 439	6 899	852	27 210 — 27 239	7 600
793	25 440 — 25 469	6 911	853	27 240 — 27 269	7 611
794	25 470 — 25 499	6 922	854	27 270 — 27 299	7 623
795	25 500 — 25 529	6 934	855	27 300 — 27 329	7 635
796	25 530 — 25 559	6 946	856	27 330 — 27 359	7 647
797	25 560 — 25 589	6 957	857	27 360 — 27 389	7 659
798	25 590 — 25 619	6 969	858	27 390 — 27 419	7 670
799	25 620 — 25 649	6 980	859	27 420 — 27 449	7 682
800	25 650 — 25 679	6 992	860	27 450 — 27 479	7 694
801	25 680 — 25 709	7 004	861	27 480 — 27 509	7 706
802	25 710 — 25 739	7 015	862	27 510 — 27 539	7 717
803	25 740 — 25 769	7 027	863	27 540 — 27 569	7 729
804	25 770 — 25 799	7 039	864	27 570 — 27 599	7 741
805	25 800 — 25 829	7 050	865	27 600 — 27 629	7 753
806	25 830 — 25 859	7 062	866	27 630 — 27 659	7 765
807	25 860 — 25 889	7 073	867	27 660 — 27 689	7 776
808	25 890 — 25 919	7 085	868	27 690 — 27 719	7 788
809	25 920 — 25 949	7 097	869	27 720 — 27 749	7 800
810	25 950 — 25 979	7 108	870	27 750 — 27 779	7 812
811	25 980 — 26 009	7 120	871	27 780 — 27 809	7 824
812	26 010 — 26 039	7 132	872	27 810 — 27 839	7 835
813	26 040 — 26 069	7 143	873	27 840 — 27 869	7 847
814	26 070 — 26 099	7 155	874	27 870 — 27 899	7 859
815	26 100 — 26 129	7 167	875	27 900 — 27 929	7 871
816	26 130 — 26 159	7 178	876	27 930 — 27 959	7 883
817	26 160 — 26 189	7 190	877	27 960 — 27 989	7 894
818	26 190 — 26 219	7 202	878	27 990 — 28 019	7 906
819	26 220 — 26 249	7 213	879	28 020 — 28 049	7 918
820	26 250 — 26 279	7 225	880	28 050 — 28 079	7 930
821	26 280 — 26 309	7 237	881	28 080 — 28 109	7 942
822	26 310 — 26 339	7 248	882	28 110 — 28 139	7 954
823	26 340 — 26 369	7 260	883	28 140 — 28 169	7 965
824	26 370 — 26 399	7 272	884	28 170 — 28 199	7 977
825	26 400 — 26 429	7 283	885	28 200 — 28 229	7 989
826	26 430 — 26 459	7 295	886	28 230 — 28 259	8 001
827	26 460 — 26 489	7 307	887	28 260 — 28 289	8 013
828	26 490 — 26 519	7 318	888	28 290 — 28 319	8 025
829	26 520 — 26 549	7 330	889	28 320 — 28 349	8 037
830	26 550 — 26 579	7 342	890	28 350 — 28 379	8 048
831	26 580 — 26 609	7 353	891	28 380 — 28 409	8 060
832	26 610 — 26 639	7 365	892	28 410 — 28 439	8 072
833	26 640 — 26 669	7 377	893	28 440 — 28 469	8 084
834	26 670 — 26 699	7 389	894	28 470 — 28 499	8 096
835	26 700 — 26 729	7 400	895	28 500 — 28 529	8 108
836	26 730 — 26 759	7 412	896	28 530 — 28 559	8 120
837	26 760 — 26 789	7 424	897	28 560 — 28 589	8 132
838	26 790 — 26 819	7 435	898	28 590 — 28 619	8 143
839	26 820 — 26 849	7 447	899	28 620 — 28 649	8 155
840	26 850 — 26 879	7 459	900	28 650 — 28 679	8 167

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommen- steuer	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag		Einkommen- steuer
	DM				DM		
	von — bis				von — bis		
901	28 680	— 28 709	8 179	961	30 480	— 30 509	8 897
902	28 710	— 28 739	8 191	962	30 510	— 30 539	8 909
903	28 740	— 28 769	8 203	963	30 540	— 30 569	8 921
904	28 770	— 28 799	8 215	964	30 570	— 30 599	8 933
905	28 800	— 28 829	8 227	965	30 600	— 30 629	8 945
906	28 830	— 28 859	8 239	966	30 630	— 30 659	8 958
907	28 860	— 28 889	8 250	967	30 660	— 30 689	8 970
908	28 890	— 28 919	8 262	968	30 690	— 30 719	8 982
909	28 920	— 28 949	8 274	969	30 720	— 30 749	8 994
910	28 950	— 28 979	8 286	970	30 750	— 30 779	9 006
911	28 980	— 29 009	8 298	971	30 780	— 30 809	9 018
912	29 010	— 29 039	8 310	972	30 810	— 30 839	9 030
913	29 040	— 29 069	8 322	973	30 840	— 30 869	9 042
914	29 070	— 29 099	8 334	974	30 870	— 30 899	9 054
915	29 100	— 29 129	8 346	975	30 900	— 30 929	9 066
916	29 130	— 29 159	8 358	976	30 930	— 30 959	9 078
917	29 160	— 29 189	8 370	977	30 960	— 30 989	9 090
918	29 190	— 29 219	8 382	978	30 990	— 31 019	9 102
919	29 220	— 29 249	8 394	979	31 020	— 31 049	9 115
920	29 250	— 29 279	8 405	980	31 050	— 31 079	9 127
921	29 280	— 29 309	8 417	981	31 080	— 31 109	9 139
922	29 310	— 29 339	8 429	982	31 110	— 31 139	9 151
923	29 340	— 29 369	8 441	983	31 140	— 31 169	9 163
924	29 370	— 29 399	8 453	984	31 170	— 31 199	9 175
925	29 400	— 29 429	8 465	985	31 200	— 31 229	9 187
926	29 430	— 29 459	8 477	986	31 230	— 31 259	9 199
927	29 460	— 29 489	8 489	987	31 260	— 31 289	9 211
928	29 490	— 29 519	8 501	988	31 290	— 31 319	9 223
929	29 520	— 29 549	8 513	989	31 320	— 31 349	9 236
930	29 550	— 29 579	8 525	990	31 350	— 31 379	9 248
931	29 580	— 29 609	8 537	991	31 380	— 31 409	9 260
932	29 610	— 29 639	8 549	992	31 410	— 31 439	9 272
933	29 640	— 29 669	8 561	993	31 440	— 31 469	9 284
934	29 670	— 29 699	8 573	994	31 470	— 31 499	9 296
935	29 700	— 29 729	8 585	995	31 500	— 31 529	9 308
936	29 730	— 29 759	8 597	996	31 530	— 31 559	9 321
937	29 760	— 29 789	8 609	997	31 560	— 31 589	9 333
938	29 790	— 29 819	8 621	998	31 590	— 31 619	9 345
939	29 820	— 29 849	8 633	999	31 620	— 31 649	9 357
940	29 850	— 29 879	8 645	1 000	31 650	— 31 679	9 369
941	29 880	— 29 909	8 657	1 001	31 680	— 31 709	9 381
942	29 910	— 29 939	8 669	1 002	31 710	— 31 739	9 393
943	29 940	— 29 969	8 681	1 003	31 740	— 31 769	9 406
944	29 970	— 29 999	8 693	1 004	31 770	— 31 799	9 418
945	30 000	— 30 029	8 705	1 005	31 800	— 31 829	9 430
946	30 030	— 30 059	8 717	1 006	31 830	— 31 859	9 442
947	30 060	— 30 089	8 729	1 007	31 860	— 31 889	9 454
948	30 090	— 30 119	8 741	1 008	31 890	— 31 919	9 466
949	30 120	— 30 149	8 753	1 009	31 920	— 31 949	9 479
950	30 150	— 30 179	8 765	1 010	31 950	— 31 979	9 491
951	30 180	— 30 209	8 777	1 011	31 980	— 32 009	9 503
952	30 210	— 30 239	8 789	1 012	32 010	— 32 039	9 515
953	30 240	— 30 269	8 801	1 013	32 040	— 32 069	9 527
954	30 270	— 30 299	8 813	1 014	32 070	— 32 099	9 539
955	30 300	— 30 329	8 825	1 015	32 100	— 32 129	9 552
956	30 330	— 30 359	8 837	1 016	32 130	— 32 159	9 564
957	30 360	— 30 389	8 849	1 017	32 160	— 32 189	9 576
958	30 390	— 30 419	8 861	1 018	32 190	— 32 219	9 588
959	30 420	— 30 449	8 873	1 019	32 220	— 32 249	9 600
960	30 450	— 30 479	8 885	1 020	32 250	— 32 279	9 613

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 021	32 280 — 32 309	9 625	1 081	34 080 — 34 109	10 362
1 022	32 310 — 32 339	9 637	1 082	34 110 — 34 139	10 374
1 023	32 340 — 32 369	9 649	1 083	34 140 — 34 169	10 386
1 024	32 370 — 32 399	9 661	1 084	34 170 — 34 199	10 399
1 025	32 400 — 32 429	9 674	1 085	34 200 — 34 229	10 411
1 026	32 430 — 32 459	9 686	1 086	34 230 — 34 259	10 423
1 027	32 460 — 32 489	9 698	1 087	34 260 — 34 289	10 436
1 028	32 490 — 32 519	9 710	1 088	34 290 — 34 319	10 448
1 029	32 520 — 32 549	9 723	1 089	34 320 — 34 349	10 461
1 030	32 550 — 32 579	9 735	1 090	34 350 — 34 379	10 473
1 031	32 580 — 32 609	9 747	1 091	34 380 — 34 409	10 485
1 032	32 610 — 32 639	9 759	1 092	34 410 — 34 439	10 498
1 033	32 640 — 32 669	9 771	1 093	34 440 — 34 469	10 510
1 034	32 670 — 32 699	9 784	1 094	34 470 — 34 499	10 522
1 035	32 700 — 32 729	9 796	1 095	34 500 — 34 529	10 535
1 036	32 730 — 32 759	9 808	1 096	34 530 — 34 559	10 547
1 037	32 760 — 32 789	9 820	1 097	34 560 — 34 589	10 560
1 038	32 790 — 32 819	9 833	1 098	34 590 — 34 619	10 572
1 039	32 820 — 32 849	9 845	1 099	34 620 — 34 649	10 584
1 040	32 850 — 32 879	9 857	1 100	34 650 — 34 679	10 597
1 041	32 880 — 32 909	9 869	1 101	34 680 — 34 709	10 609
1 042	32 910 — 32 939	9 882	1 102	34 710 — 34 739	10 622
1 043	32 940 — 32 969	9 894	1 103	34 740 — 34 769	10 634
1 044	32 970 — 32 999	9 906	1 104	34 770 — 34 799	10 646
1 045	33 000 — 33 029	9 918	1 105	34 800 — 34 829	10 659
1 046	33 030 — 33 059	9 931	1 106	34 830 — 34 859	10 671
1 047	33 060 — 33 089	9 943	1 107	34 860 — 34 889	10 684
1 048	33 090 — 33 119	9 955	1 108	34 890 — 34 919	10 696
1 049	33 120 — 33 149	9 968	1 109	34 920 — 34 949	10 709
1 050	33 150 — 33 179	9 980	1 110	34 950 — 34 979	10 721
1 051	33 180 — 33 209	9 992	1 111	34 980 — 35 009	10 733
1 052	33 210 — 33 239	10 004	1 112	35 010 — 35 039	10 746
1 053	33 240 — 33 269	10 017	1 113	35 040 — 35 069	10 758
1 054	33 270 — 33 299	10 029	1 114	35 070 — 35 099	10 771
1 055	33 300 — 33 329	10 041	1 115	35 100 — 35 129	10 783
1 056	33 330 — 33 359	10 054	1 116	35 130 — 35 159	10 796
1 057	33 360 — 33 389	10 066	1 117	35 160 — 35 189	10 808
1 058	33 390 — 33 419	10 078	1 118	35 190 — 35 219	10 821
1 059	33 420 — 33 449	10 090	1 119	35 220 — 35 249	10 833
1 060	33 450 — 33 479	10 103	1 120	35 250 — 35 279	10 845
1 061	33 480 — 33 509	10 115	1 121	35 280 — 35 309	10 858
1 062	33 510 — 33 539	10 127	1 122	35 310 — 35 339	10 870
1 063	33 540 — 33 569	10 140	1 123	35 340 — 35 369	10 883
1 064	33 570 — 33 599	10 152	1 124	35 370 — 35 399	10 895
1 065	33 600 — 33 629	10 164	1 125	35 400 — 35 429	10 908
1 066	33 630 — 33 659	10 177	1 126	35 430 — 35 459	10 920
1 067	33 660 — 33 689	10 189	1 127	35 460 — 35 489	10 933
1 068	33 690 — 33 719	10 201	1 128	35 490 — 35 519	10 945
1 069	33 720 — 33 749	10 214	1 129	35 520 — 35 549	10 958
1 070	33 750 — 33 779	10 226	1 130	35 550 — 35 579	10 970
1 071	33 780 — 33 809	10 238	1 131	35 580 — 35 609	10 983
1 072	33 810 — 33 839	10 251	1 132	35 610 — 35 639	10 995
1 073	33 840 — 33 869	10 263	1 133	35 640 — 35 669	11 008
1 074	33 870 — 33 899	10 275	1 134	35 670 — 35 699	11 020
1 075	33 900 — 33 929	10 288	1 135	35 700 — 35 729	11 032
1 076	33 930 — 33 959	10 300	1 136	35 730 — 35 759	11 045
1 077	33 960 — 33 989	10 312	1 137	35 760 — 35 789	11 057
1 078	33 990 — 34 019	10 325	1 138	35 790 — 35 819	11 070
1 079	34 020 — 34 049	10 337	1 139	35 820 — 35 849	11 082
1 080	34 050 — 34 079	10 349	1 140	35 850 — 35 879	11 095

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 141	35 880 — 35 909	11 107	1 201	37 680 — 37 709	11 862
1 142	35 910 — 35 939	11 120	1 202	37 710 — 37 739	11 875
1 143	35 940 — 35 969	11 132	1 203	37 740 — 37 769	11 887
1 144	35 970 — 35 999	11 145	1 204	37 770 — 37 799	11 900
1 145	36 000 — 36 029	11 158	1 205	37 800 — 37 829	11 913
1 146	36 030 — 36 059	11 170	1 206	37 830 — 37 859	11 925
1 147	36 060 — 36 089	11 183	1 207	37 860 — 37 889	11 938
1 148	36 090 — 36 119	11 195	1 208	37 890 — 37 919	11 951
1 149	36 120 — 36 149	11 208	1 209	37 920 — 37 949	11 963
1 150	36 150 — 36 179	11 220	1 210	37 950 — 37 979	11 976
1 151	36 180 — 36 209	11 233	1 211	37 980 — 38 009	11 989
1 152	36 210 — 36 239	11 245	1 212	38 010 — 38 039	12 001
1 153	36 240 — 36 269	11 258	1 213	38 040 — 38 069	12 014
1 154	36 270 — 36 299	11 270	1 214	38 070 — 38 099	12 027
1 155	36 300 — 36 329	11 283	1 215	38 100 — 38 129	12 039
1 156	36 330 — 36 359	11 295	1 216	38 130 — 38 159	12 052
1 157	36 360 — 36 389	11 308	1 217	38 160 — 38 189	12 065
1 158	36 390 — 36 419	11 320	1 218	38 190 — 38 219	12 077
1 159	36 420 — 36 449	11 333	1 219	38 220 — 38 249	12 090
1 160	36 450 — 36 479	11 345	1 220	38 250 — 38 279	12 103
1 161	36 480 — 36 509	11 358	1 221	38 280 — 38 309	12 116
1 162	36 510 — 36 539	11 371	1 222	38 310 — 38 339	12 128
1 163	36 540 — 36 569	11 383	1 223	38 340 — 38 369	12 141
1 164	36 570 — 36 599	11 396	1 224	38 370 — 38 399	12 154
1 165	36 600 — 36 629	11 408	1 225	38 400 — 38 429	12 166
1 166	36 630 — 36 659	11 421	1 226	38 430 — 38 459	12 179
1 167	36 660 — 36 689	11 433	1 227	38 460 — 38 489	12 192
1 168	36 690 — 36 719	11 446	1 228	38 490 — 38 519	12 204
1 169	36 720 — 36 749	11 459	1 229	38 520 — 38 549	12 217
1 170	36 750 — 36 779	11 471	1 230	38 550 — 38 579	12 230
1 171	36 780 — 36 809	11 484	1 231	38 580 — 38 609	12 243
1 172	36 810 — 36 839	11 496	1 232	38 610 — 38 639	12 255
1 173	36 840 — 36 869	11 509	1 233	38 640 — 38 669	12 268
1 174	36 870 — 36 899	11 521	1 234	38 670 — 38 699	12 281
1 175	36 900 — 36 929	11 535	1 235	38 700 — 38 729	12 294
1 176	36 930 — 36 959	11 547	1 236	38 730 — 38 759	12 306
1 177	36 960 — 36 989	11 559	1 237	38 760 — 38 789	12 319
1 178	36 990 — 37 019	11 572	1 238	38 790 — 38 819	12 332
1 179	37 020 — 37 049	11 584	1 239	38 820 — 38 849	12 344
1 180	37 050 — 37 079	11 597	1 240	38 850 — 38 879	12 357
1 181	37 080 — 37 109	11 610	1 241	38 880 — 38 909	12 370
1 182	37 110 — 37 139	11 622	1 242	38 910 — 38 939	12 383
1 183	37 140 — 37 169	11 635	1 243	38 940 — 38 969	12 395
1 184	37 170 — 37 199	11 647	1 244	38 970 — 38 999	12 408
1 185	37 200 — 37 229	11 660	1 245	39 000 — 39 029	12 421
1 186	37 230 — 37 259	11 673	1 246	39 030 — 39 059	12 434
1 187	37 260 — 37 289	11 685	1 247	39 060 — 39 089	12 446
1 188	37 290 — 37 319	11 698	1 248	39 090 — 39 119	12 459
1 189	37 320 — 37 349	11 710	1 249	39 120 — 39 149	12 472
1 190	37 350 — 37 379	11 723	1 250	39 150 — 39 179	12 485
1 191	37 380 — 37 409	11 736	1 251	39 180 — 39 209	12 498
1 192	37 410 — 37 439	11 748	1 252	39 210 — 39 239	12 510
1 193	37 440 — 37 469	11 761	1 253	39 240 — 39 269	12 523
1 194	37 470 — 37 499	11 774	1 254	39 270 — 39 299	12 536
1 195	37 500 — 37 529	11 786	1 255	39 300 — 39 329	12 549
1 196	37 530 — 37 559	11 799	1 256	39 330 — 39 359	12 561
1 197	37 560 — 37 589	11 812	1 257	39 360 — 39 389	12 574
1 198	37 590 — 37 619	11 824	1 258	39 390 — 39 419	12 587
1 199	37 620 — 37 649	11 837	1 259	39 420 — 39 449	12 600
1 200	37 650 — 37 679	11 849	1 260	39 450 — 39 479	12 613

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 261	39 480 — 39 509	12 625	1 321	41 280 — 41 309	13 397
1 262	39 510 — 39 539	12 638	1 322	41 310 — 41 339	13 410
1 263	39 540 — 35 569	12 651	1 323	41 340 — 41 369	13 423
1 264	39 570 — 39 599	12 664	1 324	41 370 — 41 399	13 436
1 265	39 600 — 39 629	12 676	1 325	41 400 — 41 429	13 449
1 266	39 630 — 39 659	12 689	1 326	41 430 — 41 459	13 462
1 267	39 660 — 39 689	12 702	1 327	41 460 — 41 489	13 475
1 268	39 690 — 39 719	12 715	1 328	41 490 — 41 519	13 487
1 269	39 720 — 39 749	12 728	1 329	41 520 — 41 549	13 500
1 270	39 750 — 39 779	12 741	1 330	41 550 — 41 579	13 513
1 271	39 780 — 39 809	12 753	1 331	41 580 — 41 609	13 526
1 272	39 810 — 39 839	12 766	1 332	41 610 — 41 639	13 539
1 273	39 840 — 39 869	12 779	1 333	41 640 — 41 669	13 552
1 274	39 870 — 39 899	12 792	1 334	41 670 — 41 699	13 565
1 275	39 900 — 39 929	12 805	1 335	41 700 — 41 729	13 578
1 276	39 930 — 39 959	12 817	1 336	41 730 — 41 759	13 591
1 277	39 960 — 39 989	12 830	1 337	41 760 — 41 789	13 604
1 278	39 990 — 40 019	12 843	1 338	41 790 — 41 819	13 617
1 279	40 020 — 40 049	12 856	1 339	41 820 — 41 849	13 630
1 280	40 050 — 40 079	12 869	1 340	41 850 — 41 879	13 643
1 281	40 080 — 40 109	12 882	1 341	41 880 — 41 909	13 656
1 282	40 110 — 40 139	12 894	1 342	41 910 — 41 939	13 669
1 283	40 140 — 40 169	12 907	1 343	41 940 — 41 969	13 682
1 284	40 170 — 40 199	12 920	1 344	41 970 — 41 999	13 695
1 285	40 200 — 40 229	12 933	1 345	42 000 — 42 029	13 708
1 286	40 230 — 40 259	12 946	1 346	42 030 — 42 059	13 721
1 287	40 260 — 40 289	12 959	1 347	42 060 — 42 089	13 734
1 288	40 290 — 40 319	12 971	1 348	42 090 — 42 119	13 747
1 289	40 320 — 40 349	12 984	1 349	42 120 — 42 149	13 760
1 290	40 350 — 40 379	12 997	1 350	42 150 — 42 179	13 773
1 291	40 380 — 40 409	13 010	1 351	42 180 — 42 209	13 786
1 292	40 410 — 40 439	13 023	1 352	42 210 — 42 339	13 799
1 293	40 440 — 40 469	13 036	1 353	42 240 — 42 269	13 812
1 294	40 470 — 40 499	13 049	1 354	42 270 — 42 299	13 825
1 295	40 500 — 40 529	13 062	1 355	42 300 — 42 329	13 838
1 296	40 530 — 40 559	13 074	1 356	42 330 — 42 359	13 851
1 297	40 560 — 40 589	13 087	1 357	42 360 — 42 389	13 864
1 298	40 590 — 40 619	13 100	1 358	42 390 — 42 419	13 877
1 299	40 620 — 40 649	13 113	1 359	42 420 — 42 449	13 890
1 300	40 650 — 40 679	13 126	1 360	42 450 — 42 479	13 903
1 301	40 680 — 40 709	13 139	1 361	42 480 — 42 509	13 916
1 302	40 710 — 40 739	13 152	1 362	42 510 — 42 539	13 929
1 303	40 740 — 40 769	13 165	1 363	42 540 — 42 569	13 942
1 304	40 770 — 40 799	13 177	1 364	42 570 — 42 599	13 955
1 305	40 800 — 40 829	13 190	1 365	42 600 — 42 629	13 968
1 306	40 830 — 40 859	13 203	1 366	42 630 — 42 659	13 981
1 307	40 860 — 40 889	13 216	1 367	42 660 — 42 689	13 994
1 308	40 890 — 40 919	13 229	1 368	42 690 — 42 719	14 007
1 309	40 920 — 40 949	13 242	1 369	42 720 — 42 749	14 020
1 310	40 950 — 40 979	13 255	1 370	42 750 — 42 779	14 033
1 311	40 980 — 41 009	13 268	1 371	42 780 — 42 809	14 046
1 312	41 010 — 41 039	13 281	1 372	42 810 — 42 839	14 059
1 313	41 040 — 41 069	13 294	1 373	42 840 — 42 869	14 072
1 314	41 070 — 41 099	13 306	1 374	42 870 — 42 899	14 085
1 315	41 100 — 41 129	13 319	1 375	42 900 — 42 929	14 098
1 316	41 130 — 41 159	13 332	1 376	42 930 — 42 959	14 111
1 317	41 160 — 41 189	13 345	1 377	42 960 — 42 989	14 124
1 318	41 190 — 41 219	13 358	1 378	42 990 — 43 019	14 137
1 319	41 220 — 41 249	13 371	1 379	43 020 — 43 049	14 151
1 320	41 250 — 41 279	13 384	1 380	43 050 — 43 079	14 164

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 381	43 080 — 43 109	14 177	1 441	44 880 — 44 909	14 964
1 382	43 110 — 43 139	14 190	1 442	44 910 — 44 939	14 978
1 383	43 140 — 43 169	14 203	1 443	44 940 — 44 969	14 991
1 384	43 170 — 43 199	14 216	1 444	44 970 — 44 999	15 004
1 385	43 200 — 43 229	14 229	1 445	45 000 — 45 029	15 017
1 386	43 230 — 43 259	14 242	1 446	45 030 — 45 059	15 030
1 387	43 260 — 43 289	14 255	1 447	45 060 — 45 089	15 044
1 388	43 290 — 43 319	14 268	1 448	45 090 — 45 119	15 057
1 389	43 320 — 43 349	14 281	1 449	45 120 — 45 149	15 070
1 390	43 350 — 43 379	14 294	1 450	45 150 — 45 179	15 083
1 391	43 380 — 43 409	14 307	1 451	45 180 — 45 209	15 096
1 392	43 410 — 43 439	14 320	1 452	45 210 — 45 239	15 110
1 393	43 440 — 43 469	14 334	1 453	45 240 — 45 269	15 123
1 394	43 470 — 43 499	14 347	1 454	45 270 — 45 299	15 136
1 395	43 500 — 43 529	14 360	1 455	45 300 — 45 329	15 149
1 396	43 530 — 43 559	14 373	1 456	45 330 — 45 359	15 163
1 397	43 560 — 43 589	14 386	1 457	45 360 — 45 389	15 176
1 398	43 590 — 43 619	14 399	1 458	45 390 — 45 419	15 189
1 399	43 620 — 43 649	14 412	1 459	45 420 — 45 449	15 202
1 400	43 650 — 43 679	14 425	1 460	45 450 — 45 479	15 215
1 401	43 680 — 43 709	14 438	1 461	45 480 — 45 509	15 229
1 402	43 710 — 43 739	14 451	1 462	45 510 — 45 539	15 242
1 403	43 740 — 43 769	14 465	1 463	45 540 — 45 569	15 255
1 404	43 770 — 43 799	14 478	1 464	45 570 — 45 599	15 268
1 405	43 800 — 43 829	14 491	1 465	45 600 — 45 629	15 282
1 406	43 830 — 43 859	14 504	1 466	45 630 — 45 659	15 295
1 407	43 860 — 43 889	14 517	1 467	45 660 — 45 689	15 308
1 408	43 890 — 43 919	14 530	1 468	45 690 — 45 719	15 321
1 409	43 920 — 43 949	14 543	1 469	45 720 — 45 749	15 335
1 410	43 950 — 43 979	14 556	1 470	45 750 — 45 779	15 348
1 411	43 980 — 44 009	14 570	1 471	45 780 — 45 809	15 361
1 412	44 010 — 44 039	14 583	1 472	45 810 — 45 839	15 374
1 413	44 040 — 44 069	14 596	1 473	45 840 — 45 869	15 388
1 414	44 070 — 44 099	14 609	1 474	45 870 — 45 899	15 401
1 415	44 100 — 44 129	14 622	1 475	45 900 — 45 929	15 414
1 416	44 130 — 44 159	14 635	1 476	45 930 — 45 959	15 427
1 417	44 160 — 44 189	14 648	1 477	45 960 — 46 019	15 454
1 418	44 190 — 44 219	14 662	1 478	45 990 — 46 019	15 454
1 419	44 220 — 44 249	14 675	1 479	46 020 — 46 049	15 467
1 420	44 250 — 44 279	14 688	1 480	46 050 — 46 079	15 481
1 421	44 280 — 44 309	14 701	1 481	46 080 — 46 109	15 494
1 422	44 310 — 44 339	14 714	1 482	46 110 — 46 139	15 507
1 423	44 340 — 44 369	14 727	1 483	46 140 — 46 169	15 520
1 424	44 370 — 44 399	14 740	1 484	46 170 — 46 199	15 534
1 425	44 400 — 44 429	14 754	1 485	46 200 — 46 229	15 547
1 426	44 430 — 44 459	14 767	1 486	46 230 — 46 259	15 560
1 427	44 460 — 44 489	14 780	1 487	46 260 — 46 289	15 574
1 428	44 490 — 44 519	14 793	1 488	46 290 — 46 319	15 587
1 429	44 520 — 44 549	14 806	1 489	46 320 — 46 349	15 600
1 430	44 550 — 44 579	14 819	1 490	46 350 — 46 379	15 613
1 431	44 580 — 44 609	14 833	1 491	46 380 — 46 409	15 627
1 432	44 610 — 44 639	14 846	1 492	46 410 — 46 439	15 640
1 433	44 640 — 44 669	14 859	1 493	46 440 — 46 469	15 653
1 434	44 670 — 44 699	14 872	1 494	46 470 — 46 499	15 667
1 435	44 700 — 44 729	14 885	1 495	46 500 — 46 529	15 680
1 436	44 730 — 44 759	14 898	1 496	46 530 — 46 559	15 693
1 437	44 760 — 44 789	14 912	1 497	46 560 — 46 589	15 707
1 438	44 790 — 44 819	14 925	1 498	46 590 — 46 619	15 720
1 439	44 820 — 44 849	14 938	1 499	46 620 — 46 649	15 733
1 440	44 850 — 44 879	14 951	1 500	46 650 — 46 679	15 747

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 501	46 680 — 46 709	15 760	1 561	48 960 — 49 019	16 778
1 502	46 710 — 46 739	15 773	1 562	49 020 — 49 079	16 805
1 503	46 740 — 46 769	15 787	1 563	49 080 — 49 139	16 832
1 504	46 770 — 46 799	15 800	1 564	49 140 — 49 199	16 859
1 505	46 800 — 46 829	15 813	1 565	49 200 — 49 259	16 886
1 506	46 830 — 46 859	15 827	1 566	49 260 — 49 319	16 913
1 507	46 860 — 46 889	15 840	1 567	49 320 — 49 379	16 940
1 508	46 890 — 46 919	15 853	1 568	49 380 — 49 439	16 967
1 509	46 920 — 46 949	15 867	1 569	49 440 — 49 499	16 994
1 510	46 950 — 46 979	15 880	1 570	49 500 — 49 559	17 021
1 511	46 980 — 47 009	15 893	1 571	49 560 — 49 619	17 048
1 512	47 010 — 47 039	15 907	1 572	49 620 — 49 679	17 075
1 513	47 040 — 47 069	15 920	1 573	49 680 — 49 739	17 102
1 514	47 070 — 47 099	15 933	1 574	49 740 — 49 799	17 129
1 515	47 100 — 47 129	15 947	1 575	49 800 — 49 859	17 156
1 516	47 130 — 47 159	15 960	1 576	49 860 — 49 919	17 184
1 517	47 160 — 47 189	15 973	1 577	49 920 — 49 979	17 211
1 518	47 190 — 47 219	15 987	1 578	49 980 — 50 039	17 238
1 519	47 220 — 47 249	16 000	1 579	50 040 — 50 099	17 265
1 520	47 250 — 47 279	16 013	1 580	50 100 — 50 159	17 292
1 521	47 280 — 47 309	16 027	1 581	50 160 — 50 219	17 319
1 522	47 310 — 47 339	16 040	1 582	50 220 — 50 279	17 346
1 523	47 340 — 47 369	16 053	1 583	50 280 — 50 339	17 373
1 524	47 370 — 47 399	16 067	1 584	50 340 — 50 399	17 400
1 525	47 400 — 47 429	16 080	1 585	50 400 — 50 459	17 428
1 526	47 430 — 47 459	16 094	1 586	50 460 — 50 519	17 455
1 527	47 460 — 47 489	16 107	1 587	50 520 — 50 579	17 482
1 528	47 490 — 47 519	16 120	1 588	50 580 — 50 639	17 509
1 529	47 520 — 47 549	16 134	1 589	50 640 — 50 699	17 536
1 530	47 550 — 47 579	16 147	1 590	50 700 — 50 759	17 563
1 531	47 580 — 47 609	16 160	1 591	50 760 — 50 819	17 591
1 532	47 610 — 47 639	16 174	1 592	50 820 — 50 879	17 618
1 533	47 640 — 47 669	16 187	1 593	50 880 — 50 939	17 645
1 534	47 670 — 47 699	16 201	1 594	50 940 — 50 999	17 672
1 535	47 700 — 47 729	16 214	1 595	51 000 — 51 059	17 699
1 536	47 730 — 47 759	16 227	1 596	51 060 — 51 119	17 727
1 537	47 760 — 47 789	16 241	1 597	51 120 — 51 179	17 754
1 538	47 790 — 47 819	16 254	1 598	51 180 — 51 239	17 781
1 539	47 820 — 47 849	16 268	1 599	51 240 — 51 299	17 808
1 540	47 850 — 47 879	16 281	1 600	51 300 — 51 359	17 836
1 541	47 880 — 47 909	16 294	1 601	51 360 — 51 419	17 863
1 542	47 910 — 47 939	16 308	1 602	51 420 — 51 479	17 890
1 543	47 940 — 47 969	16 321	1 603	51 480 — 51 539	17 917
1 544	47 970 — 47 999	16 335	1 604	51 540 — 51 599	17 945
1 545	48 000 — 48 059	16 348	1 605	51 600 — 51 659	17 972
1 546	48 060 — 48 119	16 375	1 606	51 660 — 51 719	17 999
1 547	48 120 — 48 179	16 402	1 607	51 720 — 51 779	18 027
1 548	48 180 — 48 239	16 429	1 608	51 780 — 51 839	18 054
1 549	48 240 — 48 299	16 455	1 609	51 840 — 51 899	18 081
1 550	48 300 — 48 359	16 482	1 610	51 900 — 51 959	18 109
1 551	48 360 — 48 419	16 509	1 611	51 960 — 52 019	18 136
1 552	48 420 — 48 479	16 536	1 612	52 020 — 52 079	18 163
1 553	48 480 — 48 539	16 563	1 613	52 080 — 52 139	18 191
1 554	48 540 — 48 599	16 590	1 614	52 140 — 52 199	18 218
1 555	48 600 — 48 659	16 617	1 615	52 200 — 52 259	18 245
1 556	48 660 — 48 719	16 644	1 616	52 260 — 52 319	18 273
1 557	48 720 — 48 779	16 671	1 617	52 320 — 52 379	18 300
1 558	48 780 — 48 839	16 697	1 618	52 380 — 52 439	18 328
1 559	48 840 — 48 899	16 724	1 619	52 440 — 52 499	18 355
1 560	48 900 — 48 959	16 751	1 620	52 500 — 52 559	18 382

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 621	52 560 — 52 619	18 410	1 681	56 160 — 56 219	20 069
1 622	52 620 — 52 679	18 437	1 682	56 220 — 56 279	20 097
1 623	52 680 — 52 739	18 465	1 683	56 280 — 56 339	20 125
1 624	52 740 — 52 799	18 492	1 684	56 340 — 56 399	20 153
1 625	52 800 — 52 859	18 520	1 685	56 400 — 56 459	20 180
1 626	52 860 — 52 919	18 547	1 686	56 460 — 56 519	20 208
1 627	52 920 — 52 979	18 575	1 687	56 520 — 56 579	20 236
1 628	52 980 — 53 039	18 602	1 688	56 580 — 56 639	20 264
1 629	53 040 — 53 099	18 630	1 689	56 640 — 56 699	20 292
1 630	53 100 — 53 159	18 657	1 690	56 700 — 56 759	20 320
1 631	53 160 — 53 219	18 685	1 691	56 760 — 56 819	20 348
1 632	53 220 — 53 279	18 712	1 692	56 820 — 56 879	20 376
1 633	53 280 — 53 339	18 740	1 693	56 880 — 56 939	20 404
1 634	53 340 — 53 399	18 767	1 694	56 940 — 56 999	20 432
1 635	53 400 — 53 459	18 795	1 695	57 000 — 57 059	20 460
1 636	53 460 — 53 519	18 822	1 696	57 060 — 57 119	20 488
1 637	53 520 — 53 579	18 850	1 697	57 120 — 57 179	20 516
1 638	53 580 — 53 639	18 877	1 698	57 180 — 57 239	20 544
1 639	53 640 — 53 699	18 905	1 699	57 240 — 57 299	20 572
1 640	53 700 — 53 759	18 932	1 700	57 300 — 57 359	20 600
1 641	53 760 — 53 819	18 960	1 701	57 360 — 57 419	20 628
1 642	53 820 — 53 879	18 988	1 702	57 420 — 57 479	20 656
1 643	53 880 — 53 939	19 015	1 703	57 480 — 57 539	20 684
1 644	53 940 — 53 999	19 043	1 704	57 540 — 57 599	20 712
1 645	54 000 — 54 059	19 070	1 705	57 600 — 57 659	20 740
1 646	54 060 — 54 119	19 098	1 706	57 660 — 57 719	20 768
1 647	54 120 — 54 179	19 126	1 707	57 720 — 57 779	20 796
1 648	54 180 — 54 239	19 153	1 708	57 780 — 57 839	20 824
1 649	54 240 — 54 299	19 181	1 709	57 840 — 57 899	20 852
1 650	54 300 — 54 359	19 208	1 710	57 900 — 57 959	20 880
1 651	54 360 — 54 419	19 236	1 711	57 960 — 58 019	20 908
1 652	54 420 — 54 479	19 264	1 712	58 020 — 58 079	20 936
1 653	54 480 — 54 539	19 291	1 713	58 080 — 58 139	20 964
1 654	54 540 — 54 599	19 319	1 714	58 140 — 58 199	20 992
1 655	54 600 — 54 659	19 347	1 715	58 200 — 58 259	21 021
1 656	54 660 — 54 719	19 374	1 716	58 260 — 58 319	21 049
1 657	54 720 — 54 779	19 402	1 717	58 320 — 58 379	21 077
1 658	54 780 — 54 839	19 430	1 718	58 380 — 58 439	21 105
1 659	54 840 — 54 899	19 458	1 719	58 440 — 58 499	21 133
1 660	54 900 — 54 959	19 485	1 720	58 500 — 58 559	21 161
1 661	54 960 — 55 019	19 513	1 721	58 560 — 58 619	21 189
1 662	55 020 — 55 079	19 541	1 722	58 620 — 58 679	21 217
1 663	55 080 — 55 139	19 568	1 723	58 680 — 58 739	21 246
1 664	55 140 — 55 199	19 596	1 724	58 740 — 58 799	21 274
1 665	55 200 — 55 259	19 624	1 725	58 800 — 58 859	21 302
1 666	55 260 — 55 319	19 652	1 726	58 860 — 58 919	21 330
1 667	55 320 — 55 379	19 679	1 727	58 920 — 58 979	21 358
1 668	55 380 — 55 439	19 707	1 728	58 980 — 59 039	21 387
1 669	55 440 — 55 499	19 735	1 729	59 040 — 59 099	21 415
1 670	55 500 — 55 559	19 763	1 730	59 100 — 59 159	21 443
1 671	55 560 — 55 619	19 791	1 731	59 160 — 59 219	21 471
1 672	55 620 — 55 679	19 818	1 732	59 220 — 59 279	21 499
1 673	55 680 — 55 739	19 846	1 733	59 280 — 59 339	21 528
1 674	55 740 — 55 799	19 874	1 734	59 340 — 59 399	21 556
1 675	55 800 — 55 859	19 902	1 735	59 400 — 59 459	21 584
1 676	55 860 — 55 919	19 930	1 736	59 460 — 59 519	21 612
1 677	55 920 — 55 979	19 957	1 737	59 520 — 59 579	21 641
1 678	55 980 — 56 039	19 985	1 738	59 580 — 59 639	21 669
1 679	56 040 — 56 099	20 013	1 739	59 640 — 59 699	21 697
1 680	56 100 — 56 159	20 041	1 740	59 700 — 59 759	21 725

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 741	59 760 — 59 819	21 754	1 801	63 360 — 63 419	23 463
1 742	59 820 — 59 879	21 782	1 802	63 420 — 63 479	23 491
1 743	59 880 — 59 939	21 810	1 803	63 480 — 63 539	23 520
1 744	59 940 — 59 999	21 839	1 804	63 540 — 63 599	23 549
1 745	60 000 — 60 059	21 867	1 805	63 600 — 63 659	23 577
1 746	60 060 — 60 119	21 895	1 806	63 660 — 63 719	23 606
1 747	60 120 — 60 179	21 924	1 807	63 720 — 63 779	23 635
1 748	60 180 — 60 239	21 952	1 808	63 780 — 63 839	23 663
1 749	60 240 — 60 299	21 980	1 809	63 840 — 63 899	23 692
1 750	60 300 — 60 359	22 009	1 810	63 900 — 63 959	23 721
1 751	60 360 — 60 419	22 037	1 811	63 960 — 64 019	23 750
1 752	60 420 — 60 479	22 065	1 812	64 020 — 64 079	23 778
1 753	60 480 — 60 539	22 094	1 813	64 080 — 64 139	23 807
1 754	60 540 — 60 599	22 122	1 814	64 140 — 64 199	23 836
1 755	60 600 — 60 659	22 150	1 815	64 200 — 64 259	23 865
1 756	60 660 — 60 719	22 179	1 816	64 260 — 64 319	23 893
1 757	60 720 — 60 779	22 207	1 817	64 320 — 64 379	23 922
1 758	60 780 — 60 839	22 235	1 818	64 380 — 64 439	23 951
1 759	60 840 — 60 899	22 264	1 819	64 440 — 64 499	23 980
1 760	60 900 — 60 959	22 292	1 820	64 500 — 64 559	24 008
1 761	60 960 — 61 019	22 321	1 821	64 560 — 64 619	24 037
1 762	61 020 — 61 079	22 349	1 822	64 620 — 64 679	24 066
1 763	61 080 — 61 139	22 378	1 823	64 680 — 64 739	24 095
1 764	61 140 — 61 199	22 406	1 824	64 740 — 64 799	24 124
1 765	61 200 — 61 259	22 434	1 825	64 800 — 64 859	24 152
1 766	61 260 — 61 319	22 463	1 826	64 860 — 64 919	24 181
1 767	61 320 — 61 379	22 491	1 827	64 920 — 64 979	24 210
1 768	61 380 — 61 439	22 520	1 828	64 980 — 65 039	24 239
1 769	61 440 — 61 499	22 548	1 829	65 040 — 65 099	24 268
1 770	61 500 — 61 559	22 577	1 830	65 100 — 65 159	24 297
1 771	61 560 — 61 619	22 605	1 831	65 160 — 65 219	24 325
1 772	61 620 — 61 679	22 634	1 832	65 220 — 65 279	24 354
1 773	61 680 — 61 739	22 662	1 833	65 280 — 65 339	24 383
1 774	61 740 — 61 799	22 691	1 834	65 340 — 65 399	24 412
1 775	61 800 — 61 859	22 719	1 835	65 400 — 65 459	24 441
1 776	61 860 — 61 919	22 748	1 836	65 460 — 65 519	24 470
1 777	61 920 — 61 979	22 776	1 837	65 520 — 65 579	24 499
1 778	61 980 — 62 039	22 805	1 838	65 580 — 65 639	24 528
1 779	62 040 — 62 099	22 833	1 839	65 640 — 65 699	24 556
1 780	62 100 — 62 159	22 862	1 840	65 700 — 65 759	24 585
1 781	62 160 — 62 219	22 890	1 841	65 760 — 65 819	24 614
1 782	62 220 — 62 279	22 919	1 842	65 820 — 65 879	24 643
1 783	62 280 — 62 339	22 947	1 843	65 880 — 65 939	24 672
1 784	62 340 — 62 399	22 976	1 844	65 940 — 65 999	24 701
1 785	62 400 — 62 459	23 005	1 845	66 000 — 66 059	24 730
1 786	62 460 — 62 519	23 033	1 846	66 060 — 66 119	24 759
1 787	62 520 — 62 579	23 062	1 847	66 120 — 66 179	24 788
1 788	62 580 — 62 639	23 090	1 848	66 180 — 66 239	24 817
1 789	62 640 — 62 699	23 119	1 849	66 240 — 66 299	24 846
1 790	62 700 — 62 759	23 148	1 850	66 300 — 66 359	24 875
1 791	62 760 — 62 819	23 176	1 851	66 360 — 66 419	24 904
1 792	62 820 — 62 879	23 205	1 852	66 420 — 66 479	24 933
1 793	62 880 — 62 939	23 233	1 853	66 480 — 66 539	24 962
1 794	62 940 — 62 999	23 262	1 854	66 540 — 66 599	24 991
1 795	63 000 — 63 059	23 291	1 855	66 600 — 66 659	25 020
1 796	63 060 — 63 119	23 319	1 856	66 660 — 66 719	25 049
1 797	63 120 — 63 179	23 348	1 857	66 720 — 66 779	25 078
1 798	63 180 — 63 239	23 377	1 858	66 780 — 66 839	25 107
1 799	63 240 — 63 299	23 405	1 859	66 840 — 66 899	25 136
1 800	63 300 — 63 359	23 434	1 860	66 900 — 66 959	25 165

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 861	66 960 — 67 019	25 194	1 921	70 560 — 70 619	26 946
1 862	67 020 — 67 079	25 223	1 922	70 620 — 70 679	26 975
1 863	67 080 — 67 139	25 252	1 923	70 680 — 70 739	27 004
1 864	67 140 — 67 199	25 281	1 924	70 740 — 70 799	27 034
1 865	67 200 — 67 259	25 310	1 925	70 800 — 70 859	27 063
1 866	67 260 — 67 319	25 339	1 926	70 860 — 70 919	27 093
1 867	67 320 — 67 379	25 368	1 927	70 920 — 70 979	27 122
1 868	67 380 — 67 439	25 397	1 928	70 980 — 71 039	27 151
1 869	67 440 — 67 499	25 426	1 929	71 040 — 71 099	27 181
1 870	67 500 — 67 559	25 455	1 930	71 100 — 71 159	27 210
1 871	67 560 — 67 619	25 484	1 931	71 160 — 71 219	27 240
1 872	67 620 — 67 679	25 513	1 932	71 220 — 71 279	27 269
1 873	67 680 — 67 739	25 543	1 933	71 280 — 71 339	27 298
1 874	67 740 — 67 799	25 572	1 934	71 340 — 71 399	27 328
1 875	67 800 — 67 859	25 601	1 935	71 400 — 71 459	27 357
1 876	67 860 — 67 919	25 630	1 936	71 460 — 71 519	27 387
1 877	67 920 — 67 979	25 659	1 937	71 520 — 71 579	27 416
1 878	67 980 — 68 039	25 688	1 938	71 580 — 71 639	27 446
1 879	68 040 — 68 099	25 717	1 939	71 640 — 71 699	27 475
1 880	68 100 — 68 159	25 746	1 940	71 700 — 71 759	27 504
1 881	68 160 — 68 219	25 775	1 941	71 760 — 71 819	27 534
1 882	68 220 — 68 279	25 805	1 942	71 820 — 71 879	27 563
1 883	68 280 — 68 339	25 834	1 943	71 880 — 71 939	27 593
1 884	68 340 — 68 399	25 863	1 944	71 940 — 71 999	27 622
1 885	68 400 — 68 459	25 892	1 945	72 000 — 72 059	27 652
1 886	68 460 — 68 519	25 921	1 946	72 060 — 72 119	27 681
1 887	68 520 — 68 579	25 950	1 947	72 120 — 72 179	27 711
1 888	68 580 — 68 639	25 980	1 948	72 180 — 72 239	27 740
1 889	68 640 — 68 699	26 009	1 949	72 240 — 72 299	27 770
1 890	68 700 — 68 759	26 038	1 950	72 300 — 72 359	27 799
1 891	68 760 — 68 819	26 067	1 951	72 360 — 72 419	27 829
1 892	68 820 — 68 879	26 096	1 952	72 420 — 72 479	27 858
1 893	68 880 — 68 939	26 126	1 953	72 480 — 72 539	27 888
1 894	68 940 — 68 999	26 155	1 954	72 540 — 72 599	27 917
1 895	69 000 — 69 059	26 184	1 955	72 600 — 72 659	27 947
1 896	69 060 — 69 119	26 213	1 956	72 660 — 72 719	27 976
1 897	69 120 — 69 179	26 243	1 957	72 720 — 72 779	28 006
1 898	69 180 — 69 239	26 272	1 958	72 780 — 72 839	28 036
1 899	69 240 — 69 299	26 301	1 959	72 840 — 72 899	28 065
1 900	69 300 — 69 359	26 330	1 960	72 900 — 72 959	28 095
1 901	69 360 — 69 419	26 359	1 961	72 960 — 73 019	28 124
1 902	69 420 — 69 479	26 389	1 962	73 020 — 73 079	28 154
1 903	69 480 — 69 539	26 418	1 963	73 080 — 73 139	28 183
1 904	69 540 — 69 599	26 447	1 964	73 140 — 73 199	28 213
1 905	69 600 — 69 659	26 477	1 965	73 200 — 73 259	28 243
1 906	69 660 — 69 719	26 506	1 966	73 260 — 73 319	28 272
1 907	69 720 — 69 779	26 535	1 967	73 320 — 73 379	28 302
1 908	69 780 — 69 839	26 564	1 968	73 380 — 73 439	28 331
1 909	69 840 — 69 899	26 594	1 969	73 440 — 73 499	28 361
1 910	69 900 — 69 959	26 623	1 970	73 500 — 73 559	28 391
1 911	69 960 — 70 019	26 652	1 971	73 560 — 73 619	28 420
1 912	70 020 — 70 079	26 682	1 972	73 620 — 73 679	28 450
1 913	70 080 — 70 139	26 711	1 973	73 680 — 73 739	28 479
1 914	70 140 — 70 199	26 740	1 974	73 740 — 73 799	28 509
1 915	70 200 — 70 259	26 770	1 975	73 800 — 73 859	28 539
1 916	70 260 — 70 319	26 799	1 976	73 860 — 73 919	28 568
1 917	70 320 — 70 379	26 828	1 977	73 920 — 73 979	28 598
1 918	70 380 — 70 439	26 858	1 978	73 980 — 74 039	28 628
1 919	70 440 — 70 499	26 887	1 979	74 040 — 74 099	28 657
1 920	70 500 — 70 559	26 916	1 980	74 100 — 74 159	28 687

Lfd. Nr.	Zu versteuender Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuender Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
1 981	74 160 — 74 219	28 717	2 041	77 760 — 77 819	30 505
1 982	74 220 — 74 279	28 746	2 042	77 820 — 77 879	30 535
1 983	74 280 — 74 339	28 776	2 043	77 880 — 77 939	30 565
1 984	74 340 — 74 399	28 806	2 044	77 940 — 77 999	30 595
1 985	74 400 — 74 459	28 835	2 045	78 000 — 78 059	30 625
1 986	74 460 — 74 519	28 865	2 046	78 060 — 78 119	30 655
1 987	74 520 — 74 579	28 895	2 047	78 120 — 78 179	30 685
1 988	74 580 — 74 639	28 924	2 048	78 180 — 78 239	30 715
1 989	74 640 — 74 699	28 954	2 049	78 240 — 78 299	30 745
1 990	74 700 — 74 759	28 984	2 050	78 300 — 78 359	30 775
1 991	74 760 — 74 819	29 013	2 051	78 360 — 78 419	30 804
1 992	74 820 — 74 879	29 043	2 052	78 420 — 78 479	30 834
1 993	74 880 — 74 939	29 073	2 053	78 480 — 78 539	30 864
1 994	74 940 — 74 999	29 103	2 054	78 540 — 78 599	30 894
1 995	75 000 — 75 059	29 132	2 055	78 600 — 78 659	30 924
1 996	75 060 — 75 119	29 162	2 056	78 660 — 78 719	30 954
1 997	75 120 — 75 179	29 192	2 057	78 720 — 78 779	30 984
1 998	75 180 — 75 239	29 222	2 058	78 780 — 78 839	31 014
1 999	75 240 — 75 299	29 251	2 059	78 840 — 78 899	31 044
2 000	75 300 — 75 359	29 281	2 060	78 900 — 78 959	31 075
2 001	75 360 — 75 419	29 311	2 061	78 960 — 79 019	31 105
2 002	75 420 — 75 479	29 341	2 062	79 020 — 79 079	31 135
2 003	75 480 — 75 539	29 370	2 063	79 080 — 79 139	31 165
2 004	75 540 — 75 599	29 400	2 064	79 140 — 79 199	31 195
2 005	75 600 — 75 659	29 430	2 065	79 200 — 79 259	31 225
2 006	75 660 — 75 719	29 460	2 066	79 260 — 79 319	31 255
2 007	75 720 — 75 779	29 489	2 067	79 320 — 79 379	31 285
2 008	75 780 — 75 839	29 519	2 068	79 380 — 79 439	31 315
2 009	75 840 — 75 899	29 549	2 069	79 440 — 79 499	31 345
2 010	75 900 — 75 959	29 579	2 070	79 500 — 79 559	31 375
2 011	75 960 — 76 019	29 609	2 071	79 560 — 79 619	31 405
2 012	76 020 — 76 079	29 638	2 072	79 620 — 79 679	31 435
2 013	76 080 — 76 139	29 668	2 073	79 680 — 79 739	31 465
2 014	76 140 — 76 199	29 698	2 074	79 740 — 79 799	31 495
2 015	76 200 — 76 259	29 728	2 075	79 800 — 79 859	31 525
2 016	76 260 — 76 319	29 758	2 076	79 860 — 79 919	31 555
2 017	76 320 — 76 379	29 788	2 077	79 920 — 79 979	31 585
2 018	76 380 — 76 439	29 817	2 078	79 980 — 80 039	31 616
2 019	76 440 — 76 499	29 847	2 079	80 040 — 80 099	31 646
2 020	76 500 — 76 559	29 877	2 080	80 100 — 80 159	31 676
2 021	76 560 — 76 619	29 907	2 081	80 160 — 80 219	31 706
2 022	76 620 — 76 679	29 937	2 082	80 220 — 80 279	31 736
2 023	76 680 — 76 739	29 967	2 083	80 280 — 80 339	31 766
2 024	76 740 — 76 799	29 997	2 084	80 340 — 80 399	31 796
2 025	76 800 — 76 859	30 026	2 085	80 400 — 80 459	31 826
2 026	76 860 — 76 919	30 056	2 086	80 460 — 80 519	31 856
2 027	76 920 — 76 979	30 086	2 087	80 520 — 80 579	31 887
2 028	76 980 — 77 039	30 116	2 088	80 580 — 80 639	31 917
2 029	77 040 — 77 099	30 146	2 089	80 640 — 80 699	31 947
2 030	77 100 — 77 159	30 176	2 090	80 700 — 80 759	31 977
2 031	77 160 — 77 219	30 206	2 091	80 760 — 80 819	32 007
2 032	77 220 — 77 279	30 236	2 092	80 820 — 80 879	32 037
2 033	77 280 — 77 339	30 265	2 093	80 880 — 80 939	32 067
2 034	77 340 — 77 399	30 295	2 094	80 940 — 80 999	32 098
2 035	77 400 — 77 459	30 325	2 095	81 000 — 81 059	32 128
2 036	77 460 — 77 519	30 355	2 096	81 060 — 81 119	32 158
2 037	77 520 — 77 579	30 385	2 097	81 120 — 81 179	32 188
2 038	77 580 — 77 639	30 415	2 098	81 180 — 81 239	32 218
2 039	77 640 — 77 699	30 445	2 099	81 240 — 81 299	32 248
2 040	77 700 — 77 759	30 475	2 100	81 300 — 81 359	32 279

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
2 101	81 360 — 81 419	32 309	2 161	84 960 — 85 019	34 127
2 102	81 420 — 81 479	32 239	2 162	85 020 — 85 079	34 157
2 103	81 480 — 81 539	32 369	2 163	85 080 — 85 139	34 188
2 104	81 540 — 81 599	32 399	2 164	85 140 — 85 199	34 218
2 105	81 600 — 81 659	32 430	2 165	85 200 — 85 259	34 248
2 106	81 660 — 81 719	32 460	2 166	85 260 — 85 319	34 279
2 107	81 720 — 81 779	32 490	2 167	85 320 — 85 379	34 309
2 108	81 780 — 81 839	32 520	2 168	85 380 — 85 439	34 340
2 109	81 840 — 81 899	32 550	2 169	85 440 — 85 499	34 370
2 110	81 900 — 81 959	32 581	2 170	85 500 — 85 559	34 401
2 111	81 960 — 82 019	32 611	2 171	85 560 — 85 619	34 431
2 112	82 020 — 82 079	32 641	2 172	85 620 — 85 679	34 461
2 113	82 080 — 82 139	32 671	2 173	85 680 — 85 739	34 492
2 114	82 140 — 82 199	32 702	2 174	85 740 — 85 799	34 522
2 115	82 200 — 82 259	32 732	2 175	85 800 — 85 859	34 553
2 116	82 260 — 82 319	32 762	2 176	85 860 — 85 919	34 583
2 117	82 320 — 82 379	32 792	2 177	85 920 — 85 979	34 614
2 118	82 380 — 82 439	32 823	2 178	85 980 — 86 039	34 644
2 119	82 440 — 82 499	32 853	2 179	86 040 — 86 099	34 675
2 120	82 500 — 82 559	32 883	2 180	86 100 — 86 159	34 705
2 121	82 560 — 82 619	32 913	2 181	86 160 — 86 219	34 736
2 122	82 620 — 82 679	32 944	2 182	86 220 — 86 279	34 766
2 123	82 680 — 82 739	32 974	2 183	86 280 — 86 339	34 797
2 124	82 740 — 82 799	33 004	2 184	86 340 — 86 399	34 827
2 125	82 800 — 82 859	33 034	2 185	86 400 — 86 459	34 857
2 126	82 860 — 82 919	33 065	2 186	86 460 — 86 519	34 888
2 127	82 920 — 82 979	33 095	2 187	86 520 — 86 579	34 918
2 128	82 980 — 83 039	33 125	2 188	86 580 — 86 639	34 949
2 129	83 040 — 83 099	33 156	2 189	86 640 — 86 699	34 979
2 130	83 100 — 83 159	33 186	2 190	86 700 — 86 759	35 010
2 131	83 160 — 83 219	33 216	2 191	86 760 — 86 819	35 040
2 132	83 220 — 83 279	33 246	2 192	86 820 — 86 879	35 071
2 133	83 280 — 83 339	33 277	2 193	86 880 — 86 939	35 101
2 134	83 340 — 83 399	33 307	2 194	86 940 — 86 999	35 132
2 135	83 400 — 83 459	33 337	2 195	87 000 — 87 059	35 162
2 136	83 460 — 83 519	33 368	2 196	87 060 — 87 119	35 193
2 137	83 520 — 83 579	33 398	2 197	87 120 — 87 179	35 224
2 138	83 580 — 83 639	33 428	2 198	87 180 — 87 239	35 254
2 139	83 640 — 83 699	33 459	2 199	87 240 — 87 299	35 285
2 140	83 700 — 83 759	33 489	2 200	87 300 — 87 359	35 315
2 141	83 760 — 83 819	33 519	2 201	87 360 — 87 419	35 346
2 142	83 820 — 83 879	33 550	2 202	87 420 — 87 479	35 376
2 143	83 880 — 83 939	33 580	2 203	87 480 — 87 539	35 407
2 144	83 940 — 83 999	33 610	2 204	87 540 — 87 599	35 437
2 145	84 000 — 84 059	33 641	2 205	87 600 — 87 659	35 468
2 146	84 060 — 84 119	33 671	2 206	87 660 — 87 719	35 498
2 147	84 120 — 84 179	33 701	2 207	87 720 — 87 779	35 529
2 148	84 180 — 84 239	33 732	2 208	87 780 — 87 839	35 559
2 149	84 240 — 84 299	33 762	2 209	87 840 — 87 899	35 590
2 150	84 300 — 84 359	33 792	2 210	87 900 — 87 959	35 621
2 151	84 360 — 84 419	33 823	2 211	87 960 — 88 019	35 651
2 152	84 420 — 84 479	33 853	2 212	88 020 — 88 079	35 682
2 153	84 480 — 84 539	33 884	2 213	88 080 — 88 139	35 712
2 154	84 540 — 84 599	33 914	2 214	88 140 — 88 199	35 743
2 155	84 600 — 84 659	33 944	2 215	88 200 — 88 259	35 773
2 156	84 660 — 84 719	33 975	2 216	88 260 — 88 319	35 804
2 157	84 720 — 84 779	34 005	2 217	88 320 — 88 379	35 835
2 158	84 780 — 84 839	34 036	2 218	88 380 — 88 439	35 865
2 159	84 840 — 84 899	34 066	2 219	88 440 — 88 499	35 896
2 160	84 900 — 84 959	34 096	2 220	88 500 — 88 559	35 926

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
2 221	88 560 — 88 619	35 957	2 281	92 160 — 92 219	37 798
2 222	88 620 — 88 679	35 988	2 282	92 220 — 92 279	37 829
2 223	88 680 — 88 739	36 018	2 283	92 280 — 92 339	37 859
2 224	88 740 — 88 799	36 049	2 284	92 340 — 92 399	37 890
2 225	88 800 — 88 859	36 079	2 285	92 400 — 92 459	37 921
2 226	88 860 — 88 919	36 110	2 286	92 460 — 92 519	37 952
2 227	88 920 — 88 979	36 141	2 287	92 520 — 92 579	37 982
2 228	88 980 — 89 039	36 171	2 288	92 580 — 92 639	38 013
2 229	89 040 — 89 099	36 202	2 289	92 640 — 92 699	38 044
2 230	89 100 — 89 159	36 232	2 290	92 700 — 92 759	38 075
2 231	89 160 — 89 219	36 263	2 291	92 760 — 92 819	38 106
2 232	89 220 — 89 279	36 294	2 292	92 820 — 92 879	38 136
2 233	89 280 — 89 339	36 324	2 293	92 880 — 92 939	38 167
2 234	89 340 — 89 399	36 355	2 294	92 940 — 92 999	38 198
2 235	89 400 — 89 459	36 386	2 295	93 000 — 93 059	38 229
2 236	89 460 — 89 519	36 416	2 296	93 060 — 93 119	38 260
2 237	89 520 — 89 579	36 447	2 297	93 120 — 93 179	38 290
2 238	89 580 — 89 639	36 478	2 298	93 180 — 93 239	38 321
2 239	89 640 — 89 699	36 508	2 299	93 240 — 93 299	38 352
2 240	89 700 — 89 759	36 539	2 300	93 300 — 93 359	38 383
2 241	89 760 — 89 819	36 570	2 301	93 360 — 93 419	38 414
2 242	89 820 — 89 879	36 600	2 302	93 420 — 93 479	38 444
2 243	89 880 — 89 939	36 631	2 303	93 480 — 93 539	38 475
2 244	89 940 — 89 999	36 661	2 304	93 540 — 93 599	38 506
2 245	90 000 — 90 059	36 692	2 305	93 600 — 93 659	38 537
2 246	90 060 — 90 119	36 723	2 306	93 660 — 93 719	38 568
2 247	90 120 — 90 179	36 753	2 307	93 720 — 93 779	38 598
2 248	90 180 — 90 239	36 784	2 308	93 780 — 93 839	38 629
2 249	90 240 — 90 299	36 815	2 309	93 840 — 93 899	38 660
2 250	90 300 — 90 359	36 846	2 310	93 900 — 93 959	38 691
2 251	90 360 — 90 419	36 876	2 311	93 960 — 94 019	38 722
2 252	90 420 — 90 479	36 907	2 312	94 020 — 94 079	38 753
2 253	90 480 — 90 539	36 938	2 313	94 080 — 94 139	38 783
2 254	90 540 — 90 599	36 968	2 314	94 140 — 94 199	38 814
2 255	90 600 — 90 659	36 999	2 315	94 200 — 94 259	38 845
2 256	90 660 — 90 719	37 030	2 316	94 260 — 94 319	38 876
2 257	90 720 — 90 779	37 060	2 317	94 320 — 94 379	38 907
2 258	90 780 — 90 839	37 091	2 318	94 380 — 94 439	38 938
2 259	90 840 — 90 899	37 122	2 319	94 440 — 94 499	38 968
2 260	90 900 — 90 959	37 152	2 320	94 500 — 94 559	38 999
2 261	90 960 — 91 019	37 183	2 321	94 560 — 94 619	39 030
2 262	91 020 — 91 079	37 214	2 322	94 620 — 94 679	39 061
2 263	91 080 — 91 139	37 245	2 323	94 680 — 94 739	39 092
2 264	91 140 — 91 199	37 275	2 324	94 740 — 94 799	39 123
2 265	91 200 — 91 259	37 306	2 325	94 800 — 94 859	39 154
2 266	91 260 — 91 319	37 337	2 326	94 860 — 94 919	39 184
2 267	91 320 — 91 379	37 367	2 327	94 920 — 94 979	39 215
2 268	91 380 — 91 439	37 398	2 328	94 980 — 95 039	39 246
2 269	91 440 — 91 499	37 429	2 329	95 040 — 95 099	39 277
2 270	91 500 — 91 559	37 460	2 330	95 100 — 95 159	39 308
2 271	91 560 — 91 619	37 490	2 331	95 160 — 95 219	39 339
2 272	91 620 — 91 679	37 521	2 332	95 220 — 95 279	39 370
2 273	91 680 — 91 739	37 552	2 333	95 280 — 95 339	39 401
2 274	91 740 — 91 799	37 583	2 334	95 340 — 95 399	39 431
2 275	91 800 — 91 859	37 613	2 335	95 400 — 95 459	39 462
2 276	91 860 — 91 919	37 644	2 336	95 460 — 95 519	39 493
2 277	91 920 — 91 979	37 675	2 337	95 520 — 95 579	39 524
2 278	91 980 — 92 039	37 706	2 338	95 580 — 95 639	39 555
2 279	92 040 — 92 099	37 736	2 339	95 640 — 95 699	39 586
2 280	92 100 — 92 159	37 767	2 340	95 700 — 95 759	39 617

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
	von — bis			von — bis	
2 341	95 760 — 95 819	39 648	2 401	99 360 — 99 419	41 505
2 342	95 820 — 95 879	39 679	2 402	99 420 — 99 479	41 536
2 343	95 880 — 95 939	39 709	2 403	99 480 — 99 539	41 567
2 344	95 940 — 95 999	39 740	2 404	99 540 — 99 599	41 598
2 345	96 000 — 96 059	39 771	2 405	99 600 — 99 659	41 629
2 346	96 060 — 96 119	39 802	2 406	99 660 — 99 719	41 660
2 347	96 120 — 96 179	39 833	2 407	99 720 — 99 779	41 691
2 348	96 180 — 96 239	39 864	2 408	99 780 — 99 839	41 722
2 349	96 240 — 96 299	39 895	2 409	99 840 — 99 899	41 753
2 350	96 300 — 96 359	39 926	2 410	99 900 — 99 959	41 784
2 351	96 360 — 96 419	39 957	2 411	99 960 — 100 019	41 815
2 352	96 420 — 96 479	39 988	2 412	100 020 — 100 079	41 846
2 353	96 480 — 96 539	40 019	2 413	100 080 — 100 139	41 877
2 354	96 540 — 96 599	40 049	2 414	100 140 — 100 199	41 908
2 355	96 600 — 96 659	40 080	2 415	100 200 — 100 259	41 939
2 356	96 660 — 96 719	40 111	2 416	100 260 — 100 319	41 970
2 357	96 720 — 96 779	40 142	2 417	100 320 — 100 379	42 001
2 358	96 780 — 96 839	40 173	2 418	100 380 — 100 439	42 032
2 359	96 840 — 96 899	40 204	2 419	100 440 — 100 499	42 063
2 360	96 900 — 96 959	40 235	2 420	100 500 — 100 559	42 094
2 361	96 960 — 97 019	40 266	2 421	100 560 — 100 619	42 125
2 362	97 020 — 97 079	40 297	2 422	100 620 — 100 679	42 156
2 363	97 080 — 97 139	40 328	2 423	100 680 — 100 739	42 187
2 364	97 140 — 97 199	40 359	2 424	100 740 — 100 799	42 218
2 365	97 200 — 97 259	40 390	2 425	100 800 — 100 859	42 249
2 366	97 260 — 97 319	40 421	2 426	100 860 — 100 919	42 280
2 367	97 320 — 97 379	40 452	2 427	100 920 — 100 979	42 311
2 368	97 380 — 97 439	40 483	2 428	100 980 — 101 039	42 342
2 369	97 440 — 97 499	40 513	2 429	101 040 — 101 099	42 373
2 370	97 500 — 97 559	40 544	2 430	101 100 — 101 159	42 404
2 371	97 560 — 97 619	40 575	2 431	101 160 — 101 219	42 435
2 372	97 620 — 97 679	40 606	2 432	101 220 — 101 279	42 467
2 373	97 680 — 97 739	40 637	2 433	101 280 — 101 339	42 498
2 374	97 740 — 97 799	40 668	2 434	101 340 — 101 399	42 529
2 375	97 800 — 97 859	40 699	2 435	101 400 — 101 459	42 560
2 376	97 860 — 97 919	40 730	2 436	101 460 — 101 519	42 591
2 377	97 920 — 97 979	40 761	2 437	101 520 — 101 579	42 622
2 378	97 980 — 98 039	40 792	2 438	101 580 — 101 639	42 653
2 379	98 040 — 98 099	40 823	2 439	101 640 — 101 699	42 684
2 380	98 100 — 98 159	40 854	2 440	101 700 — 101 759	42 715
2 381	98 160 — 98 219	40 885	2 441	101 760 — 101 819	42 746
2 382	98 220 — 98 279	40 916	2 442	101 820 — 101 879	42 777
2 383	98 280 — 98 339	40 947	2 443	101 880 — 101 939	42 808
2 384	98 340 — 98 399	40 978	2 444	101 940 — 101 999	42 839
2 385	98 400 — 98 459	41 009	2 445	102 000 — 102 059	42 870
2 386	98 460 — 98 519	41 040	2 446	102 060 — 102 119	42 901
2 387	98 520 — 98 579	41 071	2 447	102 120 — 102 179	42 932
2 388	98 580 — 98 639	41 102	2 448	102 180 — 102 239	42 963
2 389	98 640 — 98 699	41 133	2 449	102 240 — 102 299	42 994
2 390	98 700 — 98 759	41 164	2 450	102 300 — 102 359	43 026
2 391	98 760 — 98 819	41 195	2 451	102 360 — 102 419	43 057
2 392	98 820 — 98 879	41 226	2 452	102 420 — 102 479	43 088
2 393	98 880 — 98 939	41 257	2 453	102 480 — 102 539	43 119
2 394	98 940 — 98 999	41 288	2 454	102 540 — 102 599	43 150
2 395	99 000 — 99 059	41 319	2 455	102 600 — 102 659	43 181
2 396	99 060 — 99 119	41 350	2 456	102 660 — 102 719	43 212
2 397	99 120 — 99 179	41 381	2 457	102 720 — 102 779	43 243
2 398	99 180 — 99 239	41 412	2 458	102 780 — 102 839	43 274
2 399	99 240 — 99 299	41 443	2 459	102 840 — 102 899	43 305
2 400	99 300 — 99 359	41 474	2 460	102 900 — 102 959	43 336

Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM	Lfd. Nr.	Zu versteuernder Einkommensbetrag DM	Einkommensteuer DM
von — bis			von — bis		
2 461	102 960 — 103 019	43 367	2 521	106 560 — 106 619	45 234
2 462	103 020 — 103 079	43 398	2 522	106 620 — 106 679	45 265
2 463	103 080 — 103 139	43 430	2 523	106 680 — 106 739	45 296
2 464	103 140 — 103 199	43 461	2 524	106 740 — 106 799	45 327
2 465	103 200 — 103 259	43 492	2 525	106 800 — 106 859	45 358
2 466	103 260 — 103 319	43 523	2 526	106 860 — 106 919	45 390
2 467	103 320 — 103 379	43 554	2 527	106 920 — 106 979	45 421
2 468	103 380 — 103 439	43 585	2 528	106 980 — 107 039	45 452
2 469	103 440 — 103 499	43 616	2 529	107 040 — 107 099	45 483
2 470	103 500 — 103 559	43 647	2 530	107 100 — 107 159	45 514
2 471	103 560 — 103 619	43 678	2 531	107 160 — 107 219	45 545
2 472	103 620 — 103 679	43 709	2 532	107 220 — 107 279	45 576
2 473	103 680 — 103 739	43 740	2 533	107 280 — 107 339	45 608
2 474	103 740 — 103 799	43 772	2 534	107 340 — 107 399	45 639
2 475	103 800 — 103 859	43 803	2 535	107 400 — 107 459	45 670
2 476	103 860 — 103 919	43 834	2 536	107 460 — 107 519	45 701
2 477	103 920 — 103 979	43 865	2 537	107 520 — 107 579	45 732
2 478	103 980 — 104 039	43 896	2 538	107 580 — 107 639	45 763
2 479	104 040 — 104 099	43 927	2 539	107 640 — 107 699	45 794
2 480	104 100 — 104 159	43 958	2 540	107 700 — 107 759	45 826
2 481	104 160 — 104 219	43 989	2 541	107 760 — 107 819	45 857
2 482	104 220 — 104 279	44 020	2 542	107 820 — 107 879	45 888
2 483	104 280 — 104 339	44 051	2 543	107 880 — 107 939	45 919
2 484	104 340 — 104 399	44 083	2 544	107 940 — 107 999	45 950
2 485	104 400 — 104 459	44 114	2 545	108 000 — 108 059	45 981
2 486	104 460 — 104 519	44 145	2 546	108 060 — 108 119	46 012
2 487	104 520 — 104 579	44 176	2 547	108 120 — 108 179	46 044
2 488	104 580 — 104 639	44 207	2 548	108 180 — 108 239	46 075
2 489	104 640 — 104 699	44 238	2 549	108 240 — 108 299	46 106
2 490	104 700 — 104 759	44 269	2 550	108 300 — 108 359	46 137
2 491	104 760 — 104 819	44 300	2 551	108 360 — 108 419	46 168
2 492	104 820 — 104 879	44 331	2 552	108 420 — 108 479	46 199
2 493	104 880 — 104 939	44 363	2 553	108 480 — 108 539	46 230
2 494	104 940 — 104 999	44 394	2 554	108 540 — 108 599	46 262
2 495	105 000 — 105 059	44 425	2 555	108 600 — 108 659	46 293
2 496	105 060 — 105 119	44 456	2 556	108 660 — 108 719	46 324
2 497	105 120 — 105 179	44 487	2 557	108 720 — 108 779	46 355
2 498	105 180 — 105 239	44 518	2 558	108 780 — 108 839	46 386
2 499	105 240 — 105 299	44 549	2 559	108 840 — 108 899	46 417
2 500	105 300 — 105 359	44 580	2 560	108 900 — 108 959	46 449
2 501	105 360 — 105 419	44 611	2 561	108 960 — 109 019	46 480
2 502	105 420 — 105 479	44 643	2 562	109 020 — 109 079	46 511
2 503	105 480 — 105 539	44 674	2 563	109 080 — 109 139	46 542
2 504	105 540 — 105 599	44 705	2 564	109 140 — 109 199	46 573
2 505	105 600 — 105 659	44 736	2 565	109 200 — 109 259	46 604
2 506	105 660 — 105 719	44 767	2 566	109 260 — 109 319	46 635
2 507	105 720 — 105 779	44 798	2 567	109 320 — 109 379	46 667
2 508	105 780 — 105 839	44 829	2 568	109 380 — 109 439	46 698
2 509	105 840 — 105 899	44 860	2 569	109 440 — 109 499	46 729
2 510	105 900 — 105 959	44 892	2 570	109 500 — 109 559	46 760
2 511	105 960 — 106 019	44 923	2 571	109 560 — 109 619	46 791
2 512	106 020 — 106 079	44 954	2 572	109 620 — 109 679	46 822
2 513	106 080 — 106 139	44 985	2 573	109 680 — 109 739	46 854
2 514	106 140 — 106 199	45 016	2 574	109 740 — 109 799	46 885
2 515	106 200 — 106 259	45 047	2 575	109 800 — 109 859	46 916
2 516	106 260 — 106 319	45 078	2 576	109 860 — 109 919	46 947
2 517	106 320 — 106 379	45 109	2 577	109 920 — 109 979	46 978
2 518	106 380 — 106 439	45 141	2 578	109 980 — 110 039	47 009
2 519	106 440 — 106 499	45 172			
2 520	106 500 — 106 559	45 203			